

Die Bütt®

Das Magazin für Karneval, Fastnacht, Fasching und Gardetanzsport
Offizielles Organ der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.
- Sitz Koblenz - (RKK)

Nummer 118

Postvertriebsstück
G 6729 F

1. Heft April 2009

Deutsche
Meisterschaften
2008



www.WUNSCHPOKALE.de

www.WUNSCHORDEN.de

www.FUSSBALLERBUNG.de

Unser Spezial-Angebot
nur für **DFV** - Mitglieder
Auf alle Waren anliegen bei Anfrage
der DFV-Mitglieder werden wir Ihnen
unverzüglich mit dem Preiswertigsten
11 % **DFV** - Rabatt!



DoMstadt Pokale

65549 LIMBURG a.d.Lahn
Holzheimer Strasse 54 a.

Telefon : 0643 8836 2857
Telefax : 0643 8836 2858

Sie erreichen uns : Dienstag bis Freitag, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Die Bütt®

Das Organ des RKK
Nr. 118Einzelpreis: 3,00 € inkl. MwSt.
Abonnement: 11,00 € inkl. MwSt.
Abo – Ausland: 21,00 € inkl. MwSt.

AUS DEM INHALT:	Seite
Einladung RKK-Tag	4
Musik-Workshop	8
Protokoll 2009	10
Grau-Blau-Jubiläum	12
GEMA	14
Karneval in Buchholz.....	16
Karneval in Gonsenheim	17
Karneval in Adendorf.....	18
InterKarneval	20
Karneval in Idar-Oberstein	22
Aus Mainz.....	23
Narrenbrunnenpreis.....	25
Bunte Kuh Walporzheim.....	26
Ex-Prinzen Höhr	27
Möhnen an der Wied	28
Dance Society Alzey.....	28
On tour Guido Cantz	29
Prominente grüßen	32
On tour Wilbert Pauels	33
Gardeschlemmereien	36
Randnotizen	37
Vereine suchen	43
Karneval in Griesenbach	45
KAZI-Funken Lohmar	45
Karneval in Siegburg	46
Ehrengarde Siegburg	50
Karneval in Selters.....	51
Karneval in Hillscheid	51
Jugendausflug	52
Spaß mit 0,0 Promille	53
Alexandra Patzig	54
Karneval in Fernthal	55
Frühstück mit	57
Blau-Weiß Siegburg.....	60
NRW-Meisterschaft	65
Deutsche Meisterschaft	75
Tanzkalender	88

Titel:

„High Energy“ nennt sich die Schautanzgruppe der KG Rot-Weiß Billig, die Deutscher Meister wurde.
(Foto: HH)

Mein Kommentar

Liebe Leser,

da waren sie wieder, die Schlagzeilen über alkoholisierte Jugendliche an Karneval, da waren sie wieder die unterschwelligen Anschuldigungen, der Rundumschlag an die Verantwortlichen in unseren Karnevalsvereinen.

Klar nehmen wir, die wir in den Vereinen Verantwortung tragen, das Problem ernst. Wir verschließen nicht die Augen davor, dass es einen gesellschaftlichen Wandel gerade unter Jugendlichen gegeben hat, dass offenbar Hemmschwellen verschwunden sind, die es früher einmal gab. Dies bezieht sich aber in keinem Falle nur auf die Karnevalszeit. Auch wir verschließen nicht die Augen vor einer Entwicklung bei der – trotz gesetzlicher Bestimmungen – der Alkoholkonsum schon im Jugendalter eine größere Rolle spielt, sei es bei größeren Festen oder bei Jugendtreffen das ganze Jahr über. Wir versuchen in unseren Vereinen Wertvorstellungen zu vermitteln, in dem wir z. B. in den Tanzsportabteilungen ein Miteinander bei sportlicher Betätigung ermöglichen, ganz gleich aus welcher sozialer, kultureller oder religiöser Herkunft ein Aktiver kommt. Es gibt viele Jugendgruppen, die verantwortungsbewusst gemeinsam Fahrten und Aktionen organisieren, eingebunden in unser Brauchtum Karneval, das dazu da ist, Freude zu verbreiten und vielen Menschen ein wenig positiver Abwechslung in den Alltag zu bringen. Die jungen Menschen erfahren zum einen, dass es nicht immer einfach ist Wünsche und Ziele zu erreichen, aber auch, dass man selbst etwas dafür tun kann, um erfolgreich zu sein, sei es mit Trainingsfleiß als Tanzgruppe bei Veranstaltungen und Turnieren, sei es als Akteur und Helfer bei Umzügen und Sitzungen, das Erfolgserlebnis – der Beifall des Publikums oder das anerkennende Wort eines Einzelnen – ist dabei als Erfahrung ebenso wichtig, wie die Tatsache, bei Misserfolgen nicht alleine zu sein, daraus zu lernen und sich nicht unterkriegen zu lassen.

Ja, wir Karnevalisten haben schon erkannt, in welcher Welt wir heute leben und welche wichtige Rolle wir darin spielen können und müssen, auch haben wir erkannt, dass unser Brauchtum Karneval überleben wird, wenn wir bereit sind es weiterzuentwickeln und es neuen Ideen nicht verschließen. Ideen, die auch von der Jugend kommen müssen, denn wir wollen ja, dass unsere Saat aufgeht. Dies haben uns die Urkarnevalisten vorgemacht, als wir mit unseren Ideen ankamen, vergessen wir also nicht ein stets offenes Ohr für die Jugend zu haben, binden wir sie ein und helfen wir so ein wenig mit dafür, dass sie die wichtigen Werte des Lebens erkennen. Unsere Karnevalsvereine haben in unserer Gesellschaft längst den Mantel der reinen „Feiervereine“ abgelegt. Sie sind zu einem wichtigen Bestandteil unserer sozialen Gesellschaft geworden!

In diesem Sinne wünsche ich allen Verantwortlichen in unseren Vereinen viel Erfolg in ihrem Wirken für unser schönes Brauchtum.

Ihr

Helmut Hohl

RKK-Pressereferent



Impressum

Die Bütt®
Das Organ des RKKHerausgeber und Verlag:
RHEINISCHE KARNEVALS-KORPORATIONEN E.V.
SITZ KOBLENZGeschäftsstelle:
Carl-Spaeter-Straße 1, 56070 Koblenz
Tel. 02 61/98 89 99-01, Fax 02 61/98 89 99-10
E-Mail: info@rkk-koblenz.de
Internet: www.rkk-koblenz.deBezugspreis: Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
enthalten; für Abonnenten jährlich (4 Hefte): 11,00 €.

Anschrift der Redaktion (auch Anzeigen):

RKK-Geschäftsstelle:
Carl-Spaeter-Straße 1, 56070 Koblenz
Tel. 02 61/98 89 99-01, Fax 02 61/98 89 99-10
E-Mail: info@rkk-koblenz.deChefredakteur (V. i. S. d. P.):
Helmut Hohl, Verbandsanschrift oder
Mittelstraße 22, 56112 Lahnstein,
Tel. 0 26 21/47 75, Fax 0 26 21/18 74 64
E-Mail: helmuthohl@web.deRedakteure:
Peter Müller, Tel. 02637/2818
Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24
Manfred Zenk, Tel. 0 21 91/99 70 71
Reiner Besgen, Tel. 0 26 83/65 51Uschi Bohn, Tel. 0 61 36/85 06 31
Aloys Leyendecker, Tel. 0 65 07/70 15 80
Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37
Mechthild Woelke, Tel. 0 22 41/4 25 92

Bild-Redakteure:

Jürgen Jäger, Tel. 0 26 33/88 72
Hans Kilb, Tel. 0 61 31/7 21 77
Margret Piroth, Tel. 0 26 26/14 26 16
Theo Schätges, Tel. 0 26 51/4 14 89Magazingröße: DIN A4,
Satzspiegel 184 x 260 mmErscheinungsrhythmus:
Mindestens viermal jährlichRedaktionsschluss (auch für Anzeigen):
15. Februar, 15. Juni, 15. Oktober

Anzeigenpreisliste: Nr. 01/2002

RKK-Anzeigenverwaltung:

Dietmar Fuchs, Tel. 02 61/8 84 19-58

Anschrift der Druckerei:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Carl-Spaeter-Str. 1,
56070 Koblenz, Tel. 02 61/8 84 19-0, Fax 8 84 19-36
E-Mail: satz@goerres-druckerei.deAllgemeines: Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen
wir keine Haftung. – Die mit dem Namen des Autors ver-
sehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion oder des RKK wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestat-
tet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten.

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Die Öffnungszeiten
unserer RKK-Geschäfts-
stelle in der

Carl-Spaeter-Str. 1
in 56070 Koblenz:

Mo. bis Fr.
14:30 Uhr bis 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

50 Jahre RKK – Bad Ems erwartet uns!

Die freundliche Kurstadt an der Lahn
erwartet uns alle zu den Jubiläumsver-
anstaltungen vom 26.–28. Juni 2009.

Wir kommen doch alle hin?!



Die RKK gratulieren Runde und karnevalistische Geburtstage feierten bis Ende November

2008

20. Dezember	Siegfried Iwanowski	50 Jahre
--------------	---------------------	----------

2009

1. Januar	Petra Temesinko	40 Jahre
13. Januar	Ursula Hammerschmidt	40 Jahre
25. Februar	Christa Priebe	5 x 11 Jahre
1. März	Günther Welling	75 Jahre
26. März	Nicole Schaaf	35 Jahre
29. März	Daniel Thomas Geis	30 Jahre
2. April	Heinz Frickel	75 Jahre
16. April	Beatrix Humberg	45 Jahre



RKK-Tag
28. Juni 2009

Herzliche Einladung

zum

8. RKK-Tag

26. – 28. Juni 2009
in Bad Ems

Die traditionsreiche Kurstadt an der Lahn ist Gastgeber des 8. RKK-Tages, der aus Anlass des 50. Gründungstags der RKK dort stattfindet, wo sich einst die Gründungsvereine versammelten.

Mit der Emser Karnevals Gesellschaft (EKG) hat man einen Ausrichter gefunden, der zusammen mit dem Bartholomäusmarktverein über einschlägige Erfahrungen mit Großveranstaltungen verfügt.

Ob Open-Air-Bühnen, Kurtheater oder das gesamte Stadtgebiet: für die RKK und deren Besucher bietet sich ein faszinierendes Ambiente um das Goldene Jubiläum gebührend feiern zu können.

Als vor 50 Jahren im Marmorsaal des Kurhauses die RKK aus der Taufe gehoben wurden, glaubte wohl keiner der damals handelnden Personen aus 28 Vereinen daran, dass es auf Dauer gelingen könne einen so großen Verband mit über 1.200 Mitgliedsvereinen als zweitgrößten karnevalistischen Interessenverband in Deutschland mit Leben zu füllen.

Der RKK-Tag 2009 soll zu einem Spiegelbild des Verbandes werden, an dem sich die Mitgliedsvereine freundschaftlich treffen und präsentieren können. Wir erwarten Tollitäten, Möhnenpaare, Elferräte, Gardien, Vorstände, Garde-, Schau-, Volkstanzgruppen, Majoretten und Cheerleaders, bunte Gruppen, Musikzüge u. v. m. beim großen Festzug am Sonntag und/oder bei den Bühnen- bzw. Platzprogrammen.

Ich darf alle Vereine und alle karnevalsbegeisterten Zuschauer ganz herzlich einladen mit uns in Bad Ems ein rauschendes Jubiläumsfest zu feiern und freue mich schon jetzt darauf, Sie alle in Bad Ems begrüßen zu können.

Herzlichst

Ihr



Peter Müller
RKK-Präsident



Name Verein:	_____	(fürs Gruppenschild)
Mitgliedsnummer:	_____	Vorsitzender: _____
Anschrift:	_____	
Ansprechpartner:	_____	
Telefon:	_____	Telefax: _____
E-Mail:	_____	

A n m e l d u n g

zum 8. RKK-Tag vom 26. bis 28. Juni 2009 in Bad Ems

Samstag 27. Juni 2009: Open-Air-Bühnenprogramm 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wir nehmen am Bühnenprogramm teil:

Name der Gruppe:		
Darbietung Bühnenprogramm:		
Thema der Darbietung:		
Personenanzahl aktive:	Dauer Auftritt:	
Wir reisen an mit:	bitte ankreuzen	Omnibus oder PKW

Samstag 27. Juni 2009: RKK-Gala Beginn 19:11 Uhr, Eintritt: Euro 9,99

Wir kommen zur Gala:

Anzahl Eintrittskarten Gala:

Sonntag 28. Juni 2009: Open-Air-Bühnenprogramm ab 11:00 Uhr und nach dem Umzug

Wir nehmen am Bühnenprogramm teil:

Name der Gruppe:		
Darbietung Bühnenprogramm:		
Thema der Darbietung:		
Personenanzahl aktive:	Dauer Auftritt:	
Wir reisen an mit:	bitte ankreuzen	Omnibus oder PKW

Sonntag 28. Juni 2009: RKK-Umzug ab 14:00 Uhr (Aufstellung 13:00 Uhr Insel Silberau)

Wir nehmen am Umzug teil:

Name der Gruppe:		
Musikgruppe:		
Fußgruppe:	mit Fahrzeug	ohne Fahrzeug
Thema:		
Personenanzahl:		

Wir bitten um Angaben über ihren Verein (z. B. Gründungsjahr, Daten, Fakten), damit der Moderator für die Besucher eine Beschreibung über die jeweilige Teilnehmergruppe hat.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Grußwort zum RKK-Tag 2009

Liebe Närrinnen und Narren,

zum diesjährigen RKK-Tag, 26. bis 28. Juni 2009, möchte ich Sie im Namen der Bad Emser Karnevals-gesellschaft, recht herzlich einladen!

Der RKK ist ja bekanntlich vor 50 Jahren in Bad Ems gegründet worden. Es ist für die EKG keine Selbstverständlichkeit, sondern eine große Ehre, dieses Jubiläumswochenende ausrichten zu dürfen. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Vereine am RKK-Tag in Bad Ems teilnehmen! Drei Tage erwartet Sie ein tolles Programm auf unserer Open-Air-Bühne an der Spielbank!

Schlagerparty, Coverrock sowie Tanz- und Musikdarbietungen werden für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Der RKK-Gala-Abend, im wunderschönen Theatersaal des Kurhauses, einem der schönsten Säle Deutschlands, verspricht ebenso viele Highlights. Starredner Rumpelstilzje oder die Kolibris werden neben weiteren tollen Darbietungen für einen kurzweiligen Abend sorgen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt wird sicherlich der Sonntag, an dem es Aktionen auf vielen Bühnen im Stadtgebiet geben wird und an dem der RKK-Umzug durch das einmalige Ambiente von Bad Ems ziehen wird.

Die EKG freut sich auf ihren Besuch!

Ein närrisches Helau aus Bad Ems,

Uwe Schüler
Präsident der EKG

Programm RKK-Tag in Bad Ems 26. bis 28. Juni 2009

Freitag, den 26. Juni 2009

SÜWAG-Bühne (Spielbank, Römerstraße)

18.11 Uhr offizielle Eröffnung durch den RKK und Vertretern von Stadt, Verbandsgemeinde und Kreis

19.11 Uhr **SCHLAGERPARTY** mit:

GRAHAM BONNEY (der Superstar des deutschen Schlagers präsentiert internationale Oldies, auch seine Erfolge: „Wähle 333 auf dem Telefon“, „Supergirl“ oder „Siebenmeilenstiefel“ u. v. a. m.)

MARKUS BECKER (Partystimmung mit dem Originalinterpret des Superhits „Das rote Pferd“)

MARIO STEFFEN (der Newcomer und Senkrechtstarter des Popschlagers)

CHRISTIAN FRANKE (ein Interpret, der in den 80iger Jahren mit seinen Hits wie: „Wenn Du gehst stürzt nicht der Himmel ein“ oder aber „Ich wünsch Dir die Hölle auf Erden“ große Erfolge feierte)

CHRIS ELLIS (eine charmante Sängerin, die neben internationalen Chansons und Evergreens auch ihre eigenen Erfolgstitel des Duos „Ann & Andy“ präsentiert)

und Tanz- und Showband **DIETER SPRENGER'S – DANCING SOUND**

Samstag, den 27. Juni 2009

SÜWAG-Bühne

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr Vorführungen von verschiedenen Tanzformationen

19.00 Uhr bis 00.00 Uhr Rock-Pop und Evergreens unter anderem mit:
MAYQUEEN (Europas beste Queen-Coverband)

19.11 Uhr große RKK-Gala im Kurtheater
mit RUMPELSTILZJE, KOLIBRIS, MAINZER HOF SÄNGER
u. v. a. m.

Sonntag, den 28. Juni 2009

KURPARK-Bühne (gegenüber Häcker's Kurhotel) und SÜWAG-Bühne

11.00 Uhr verschiedene Tanz- und Musikdarbietungen auf beiden Bühnen und nach dem großen Festumzug



ABSOLUT SCHLEIERHAFT

Ülkü Klein, Ammelwieseweg 6, 69245 Bammental,
F+F: 06223 46961; Mobil: 0172 7347853 / 0172 6302052
e-mail: asuelkue@bauchtanz-bedarf.com
Internet: <http://www.bauchtanz-bedarf.com>

Stoffe, elastische Stoffe, Paillettenbänder, Pailletten, Schellen, Schuhe, Gardestiefel, Straßsteine, Federboas, Schmuck, Stifte, Perlen, Body's, Säbel, Münzschmuck, Tücher, Tambourine, Accessoires, Netzbodys, Orientalische Kostüme,

Ausstattung und Beratung von Guggenmusikgruppen...

Bitte Katalog anfordern !! NEU: Katalog auch auf CD



Bundeswehrmusiker vermittelten ihr Können Musikworkshop ein voller Erfolg

KOBLENZ. In Zusammenarbeit mit dem Heeresmusikkorps 300 der Bundeswehr, bot die RKK-Musikgeschäftsstelle einen Workshop für Spielmannswesen in der Gneisenaukaserne Koblenz an. Der Workshop war sehr gut besucht und die Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Musikseminar, nicht zuletzt deshalb, weil die Workshopleiter nicht nur das fachliche Wissen hatten, sondern in ihrer lockeren Art die Teilnehmer begeisterten. Hier einige fotografische Eindrücke des Semintages:





Der fassfrische Geschmack
macht es so beliebt *Bitte ein Bit*



Bitburger Premium Pils – das meistgezapfte Bier Deutschlands. www.bitburger.de

Manfred Zenk

Protokoll 2009

Was ist das wieder für 'ne Schau,
jeder Jeck ruft laut „Helau“,
stülpt sich 'ne Knolle auf die Nas',
rennt bunt verkleidet auf die Gass',
hat auf dem Kopf 'n komisch Mützche,
schenkt allen jecken Frauen Bützche
und beweist in Land und Stadt,
dass er sie nicht mehr alle hat!

Die Gene wurden einst erschaffen,
zu unterscheiden Mensch und Affen.
Doch dann hat man es ausprobiert
und sie stark manipuliert,
und – ich habe es gewittert –
uns schon längst damit gefüttert!
Dabei wird mir bang und bänger,
die Beine kurz, die Arme länger!
Camilla hat auch schon gebüßt:
sie im Gesicht gezeichnet ist,
bei Charles, der makellos geboren,
erkennt man es an seinen Ohren! –
Die Wissenschaft beweisen tat,
dass sie nicht mehr alle hat!

Mehdorn will mit seinen Zügen
an der Börse besser liegen.
Er, der Milliarden eingenommen,
will für die Bahn noch mehr bekommen.
Doch willst du ICE-verreisen,
lassen Schafe dich entgleisen,
und er verkünd't der Reisewelt,
für einen Zaun hätt er kein Geld,
und dabei kriegt der Zwergenklon
von Autosteuern Subvention!
Daran erkennt man bei dem Knaben:
er kann se wohl nicht alle haben!

Vom Geld erzählt man oft mit Recht,
es mache den Charakter schlecht
und drehe Fähnchen in den Wind,
mal langsamer und mal geschwind.
Transnet-Hansen drehte schneller
als beim Flugzeug der Propeller!

Noch nicht ganz im neuen Haus,
ließ er schon die Sau heraus,
verspricht in DB-Vorstandspose,
statt Arbeitsplätze – Arbeitslose!
Damit verkündet dieser Mann,
dass er nicht alle haben kann!

So sollt' es sein auf dieser Welt:
für gute Arbeit gutes Geld.
Als Beispiele führe ich an:
Bill Gates, den Schumi, Ackermann. –
Doch wenn man sehr viel Geld kassiert
und Banken in die Pleite führt,
sodass am Ende ernsthaft krank
manche deutsche Landesbank,
deren Schulden mit Verdruss
der Steuerzahler tilgen muss,
dann steht kein Rüttgers auf dem Plan,
klagt das als „unanständig“ an!
Damit beweist er Land und Stadt,
dass er sie nicht mehr alle hat.

Wenn UNICEF viel Geld kassiert
und großzügig sein Haus saniert
und für den großen Spendenfluss
teure Berater haben muss,
und sich dann noch hoch beglückt,
mit Promis, Stars und Sternchen schmückt,
erklär ich das für abgehoben,
die hab'n sie nicht mehr all' hier oben!

Zum Natogipfel reiste an
aus der Türkei Herr Erdogan
und rät den Türken zu probieren,
uns ganz fix zu infiltrieren,
Politik- und Wirtschaftssesseln
an türkische Gesäße fesseln,
damit, was einst vor Wien gescheitert,
jetzt Richtung Westen wird erweitert.
An Frankreichs Küste er dann predigt:
„EU-Beitritt hat sich erledigt!“
Und als Reform, das ist erwiesen,
wird's Hochschulkopftuch angepriesen!
Ich lache laut mit vollem Schalle:
Der glaubt, wir hätten sie nicht alle!

Wer als Politiker nicht taugt,
wird von Konzernen aufgesaugt,
denn man hat vorher mit Bedacht,
sein Pöstchen dort zurechtgemacht.
Bei Gazprom sitzt Ex-Kanzler Gerd,
Clement bei RWE gut fährt,
von wo aus er für sehr viel Geld,
denen in den Rücken fällt,
die ihn vorher hochgebracht.
So in Hessens Wahlkampf-schlacht:
Dort tat er laut den Leut' erzählen,
man sollt' nicht Ypsilanti wählen!
Für diese Hilfe hat beglückt,
Koch ihm 'ne Kiste Sekt geschickt,
und danach konnt' er nur noch lalle':
„Ich glaub, ich hab se nich mehr alle!“
Was er durch seine Austrittstat,
als Ichling auch bewiesen hat.

Und das Ergebnis der Geschicht':
Ohne „Die Linke“ geht's bald nicht,
weil der Wähler aus Protest
sie langsam stärker werden lässt.
Der erste, der das klar erkannt,
war Kurt Beck in unserm Land.
Doch wurde in der Polit-Welt
das als Wortbruch hingestellt.
Dabei hat von den Wahlkampf-Alten
noch nie einer sein Wort gehalten. –
Einer glaubt' einst, er müsst es wohl,
das war der Spendenkanzler Kohl,
ihm war sein Ehrenwort sehr wichtig,
doch das fand man auch nicht richtig!
Der Wähler fasst sich an die Stirn:
gebt den Politikern mehr Hirn!

Manch Reicher gibt uns das Gefühl:
je mehr er hat, je mehr er will,
und findet mancherlei Gebaren,
Steuergelder einzusparen.
Das geht per Stiftung schnell und fein
mit einer Bank in Liechtenstein.
Zumwinkel ist dabei gestolpert
und von seinem Thron gepoltert.

Der Mann, der mehr hat als zu viel,
setzt seinen guten Ruf auf's Spiel! –
Hätt' das, was er nicht abgeführt,
die Rentenkasse einkassiert,
so lebte davon – das ist wahr! –
ein Rentner mehr als 100 Jahr'.
Wer so sich füllt den gold'nen Becher,
ist schlichtweg ein Sozialverbrecher!
Er gönnt dem Kleinen nicht sein Geld,
weil ihm im Herzen etwas fehlt.

Als über Spiele man verfügt',
wusste man, wo Peking liegt,
und dass der rote Chinamann
„Menschenrecht“ nicht schreiben kann!
Und es war auch nicht sehr neu,
dass die Tibeter nicht mehr frei.
Das wissen auch, die mit dem Drachen
Milliarden an Geschäften machen.
Solange die könn'n profitieren,
denken sie nicht ans boykottieren!
Wer das von Sportlern dann verlangte,
zeigt, dass er im Kopf erkrankte!

Frau Merkel kam von der Physik,
ging dann in die Politik. –
Für Angela war alles drin,
sie wurde sogar Kanzlerin.
Es wandelte auf dieser Tour,
sich als erstes die Frisur,
als Oslos Oper eingeweiht,
kam sie in einem neuen Kleid.
Der Knopfleist-Blazer wollt nicht passen,
da hat sie alles weggelassen,
die Brust mit etwas Stoff drapiert –
so 'was nennt man „dekoll'tiert“ –
und jetzt weiß jeder ganz genau:
sie ist tatsächlich eine Frau!
Für Sarkozy ist es 'ne Falle,
doch der hat sie eh nicht alle!

Ist man sehr schön und dazu weiblich,
ist es meistens unausbleiblich,
dass sie sich nimmt 'nen reichen Mann.
Doch wichtig ist, dass der 'was kann!
Die Blubb-Verona hat zuletzt,
da auf das falsche Pferd gesetzt,
denn Franjo hat in seinen Tagen
wohl nur reichlich Schaum geschlagen!
Nun ist es aus mit Geld und Golfen,
ich glaub', er wird nicht mehr geholfen!

Berühmten Leut' gewährt man gerne
'ne Gruff mit Qualität „fünf Sterne“.
Andere hab'n nur im Sinn,
ob der, der draufsteht, wirklich drin!
Und mit viel Aufwand und viel Geld
haben sie dann festgestellt,
dass wir – und niemand hat's gestört –
Schillers falschen Kopf verehrt.
Für mich ist dieses Gen-Getue
nur Störung einer Totenruhe,
und sie bekommen noch dafür
von uns ein mehrfach von Hartz IV!
Die sich an solchen Taten laben
könn' se doch nicht alle haben!

Beim Fußball ist ein Schiri wichtig,
denn ohne ihn läuft's nicht so richtig,
und es helfen ihm dabei
Linienrichter, deren zwei. –
Seit der EM ist er bekannt:
Der vierte Mann am Spielfeldrand.
Er ist der besond'ere Mann,
legt sich mit Löw und Hicky an,
und weil er „Bahnhof“ nur versteht,
weiß er nicht, worum es geht,
ruft auf zur frohen Trainerhatz,
und beide müssen dann vom Platz.
Wer uns liefert solche Possen,
dem hab'n se was ins Hirn gesch – ossen!

Viele strömten zu ihm hin:
Obamas Wahlkampf in Berlin!
Und es wäre doch gelacht,
wenn das bei uns nicht Schule macht!
Steinmeier spricht ganz ohne Zweifel
am Fuß des Turmes von Herrn Eiffel,
von links schießt Oskar weiter quer
in London am Trafalgar Square,
ins Colosseum auf die Schnelle,
eilt der gelb-blaue Westertwelle,
uns're Grünen kommen an
vorm Petersdom im Vatikan,
und Merkel fühlt sich sichtlich wohl
beim Wahlkampf vor dem Capitol!
Dann fragt Obama surely schlicht:
„Are you im Kopf noch wholly dicht?“

Um's Geld man wen'ger Sorgen hat,
sitzt man wo im Aufsichtsrat.
Doch die Int'essen laufen quer,
ist man auch Gewerkschaftler:

Will unten man mehr Lohn erkämpfen,
muss oben man die Kosten dämpfen.
Bsirske meidet den Konflikt,
indem er sich ganz schnell verdrückt!
Er lässt im Stich die streikend' Masse,
fliegt umsonst und erster Klasse.
Damit beweist er Land und Stadt,
dass er sie nicht mehr alle hat.

Willst du dein Leben offen legen,
die Telekom hat nichts dagegen.
Wann du Geburtstag, wo geboren,
alles geht bei ihr verloren.
Was du der Freundin eingerichtet,
wird jetzt deiner Frau berichtet,
welche Nummer zu ihr passt,
die du geheim beantragt hast,
ob du sprichst nah oder ob weit,
die Telekom tritt alles breit,
und das gleich millionenfach!
Denen fehlt doch was am Dach!

Das Fernsehen wird so getrimmt,
dass unterm Strich die Quote stimmt.
Deshalb gibt's im Fernsehkreis
auch für Blödsinn einen Preis. –
Weil er sich was Besond'eres dünkt,
hat Reich-Ranicki abgewinkt,
er erwartet in den Ländern
schwere Kost auf allen Sendern,
und erzielt auf diese Weise
als Stromeinsparer Ehrenpreise,
denn es schaltet wohl alsdann
kein Mensch mehr die Glotze an!
Langsam beschleicht mich das Gefühl:
Reich-Ranicki wird senil!

Im Süden Serbiens irgendwo
gibt es den Zwergstaat Kosovo.
Damit er lebt in dieser Welt,
gibt ihm der Westen sehr viel Geld.
So etwas würden auch gern feiern,
Basken, Kurden und – die Bayern.
Die führen längst so was im Schilde:
„Freistaat“ nennt sich ihr Gebilde.
Ein Präsident wär' dann zu wenig,
Edmund würde wieder König,
denn für den Kaiser reicht's nicht ganz,
das ist schon Beckenbauers Franz.
Beckstein gäb' in diesem Fall
den königlichen Hofmarschall,
Seehofer müsste für ihn machen
die außerehelichen Sachen,
Lackleder-Pauli würd' bei Hofe
Edmunds erste Kammerzofe,
als Grenzsoldaten würden nützen
mit ihren Böllern Bayerns Schützen,
und der Himmel wird sich regen,
Franz-Josef gäb von dort den Segen:
Ach herrje, jetzt ist's so weit,
ich glaub', die sind nicht mehr gescheit!

Da lob ich mir, wenn uns're Welt
nährisch auf den Kopf gestellt,
wenn Spaß und Freude oben steht
und wirklich ernsthaft nichts mehr geht.
Wenn nur noch der Humor regiert
und uns ins Land des Frohsinns führt,
dann verkünd' ich gern auf's Neue:
Wir hab'n se all' und nach der Reihe!

HELAU!

TSK Veranstaltungsservice

Exklusiv für Rheinland-Pfalz bei uns zu buchen..... die Kölner Stars

- ★ Sonja Becker
- ★ Die 3 Colonias
- ★ Marie-Luise Nikuta
- ★ Anton aus Tirol
- ★ Werner Schaffrath
- ★ Rabaue

Hotline:
0171/4188818

Sie möchten Buchungsinformationen zu weiteren Top-Künstlern oder interessieren sich für ein Komplettprogramm

www.tsk-veranstaltungsservice.de info@tsk-veranstaltungsservice.de

Jubiläum im Doppelpack bei „Grau-Blau“ Thomas Paulsen 25 Jahre Präsident der 60-jährigen KG

-mz- Höhr-Grenzhausen. Als Thomas Paulsen nach neun erfolgreichen Jahren als Tanzoffizier seine Karriere mit dem Prinzenthron in Höhr-Grenzhausen krönte, suchte Grau-Blau-Präsident Werner Normann einen Nachfolger, denn er wollte nach 11 Jahren sein Amt niederlegen. „Wenigstens provisorisch, bis ein anderer da ist“, versuchte der Amtsmüde den frisch gebackenen Ex-Prinzen zu überreden und „seine Mutter wäre auch dafür“. In dieser Session wird das „Provisorium“ 25 Jahre alt und leitet seine 125. Sitzung.

Dass das silberne Präsidentenjubiläum mit dem 60. Jahrestag der Vereinsgründung zusammenfällt, daran hat vor 25 Jahren wohl niemand gedacht. Und so versammelte sich alles, was in der karnevalistischen Szene von Höhr-Grenzhausen Rang und Namen hat, um dem Verein, besonders aber seinem Jubiläums-Präsidenten zu gratulieren. Freunde aus der Umgebung ergänzten den Reigen der Gratulanten und die RKK schickten Präsident Peter Müller und Geschäftsführer Fredy Löhr.

Nach einem Sektempfang gab es ein kleines Programm, in das mehrere Ehrungen eingebettet waren. Nach der gemeinsamen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Friedhelm Georg und dem Präsidenten Thomas Paulsen, brachte der Musikverein Ebernhahn Karnevalsstimmung in den Saal, sodass „Joker“ Michael Walder für seinen gekonnt gestalteten Vortrag der 60-jährigen Vereinsgeschichte in Kurz- und Versform aufgeräumte Zuhörer fand. Er verstand es hervorragend, Wesentliches, Besonderes und Kurioses ebenso sachlich wie unterhaltsam miteinander zu verknüpfen. Die Überleitung vom Vereins- zum Präsidentenjubiläum übernahm das Grau-Blau-Ballett mit seinem Marschtanz.

In einer eloquenten Rede stellte Harry Kiefer als langjähriger Freund, nach kurzem Abriss der Entwicklung, die Leistungen von Thomas Paulsen als Präsident heraus, lobte dessen Fleiß bei Vorbereitungen und seinen Drang zur Perfektion, beides Bausteine seines Erfolges. Er habe maßgeblich am Bekanntheitsgrad des Höhr-Grenzhäuser Karnevals beigetragen. Kiefer schloss seine Laudatio mit den Worten: „Du bist einer der ganz Großen im Höhr-Grenzhäuser Karneval!“

Der Ehrenvorsitzende der KG „Grau-Blau“ hatte im 5 x 11ten Vereinsjahr den Orden „Grau-Blauer Ambert“ – benannt nach seinem Spitznamen – für besondere vereinsinterne Leistungen gestiftet. Jedes Jahr wird dieser Ehrenorden nur einmal vergeben. Im Jubiläumsjahr hatte Remy sich seinen Nachfolger in der Vereinsspitze ausgeguckt. Friedhelm Georg wollte bescheiden andere vorlassen, konnte sich aber nicht durchsetzen und nahm schließlich gerührt die Auszeichnung an. Bei der Ehrung standen dem Ehrenpräsidenten drei jugendliche Karnevalisten als Assistenten zur Seite: Stefanie



Strahlender Jubilar: Präsident Thomas Paulsen.

und Jennifer vom Ballett und Christian vom Elferrat, alle drei Kinder des Geehrten.

Die „Sudhaus-Boys“ bereiteten mit alten und neuen Karnevalsliedern die Bühne vor für Dietmar Gerhards*). Er schreibt die Büttreden für Thomas Paulsen, die der jährlich als immer wieder anderer Berufsvertreter als grau-blauer Spitzenredner vorträgt. Typisch für Gerhards sprach er in Plattdeutsch über seinen Freund Thomas und stellte fest, dass in den 25 Jahren dessen Stimme sich vom Tenor zum hohen Bariton gewandelt habe, man könne auch sagen, von der Violine zu Bassgeige. Er drückte die Anerkennung für den Jubilar auf seine Art aus: „Thomas, ich bin froh, dass ich dich kenne!“

Zum zweiten Mal in diesem Jahr verlieh Stefan Sahn-Rastal den von ihm gestifteten Orden „Goldener Laureatus“ für die „Besten der Besten“. Mit dem Vorsitzenden der



60 Jahre in Versen komprimiert: „Joker“ Michael Walder.

Ex-Prinzen Höhr-Grenzhausen, Bernd Opitz, hat er einen würdigen Kandidaten für die Ehrung gekürt. Als „Marlene Jaschke“ hat Opitz viele Jahre lang sein Publikum zu Lachstürmen hingerissen und war in dieser Rolle weit im Lande bekannt und als karnevalistisches Bühnennass begehrt. Da Bernd Opitz stolz darauf ist, Grau-Blauer zu sein, waren Ort und Zeitpunkt der Verleihung passend.

Stellvertretend für alle anwesenden Korporations-Repräsentanten gratulierte Bürgermeister Jürgen Johannsen der Karnevalsgesellschaft. Er wäre im letzten Jahr 60 geworden, könnte also Gründungsmitglied sein, bemerkte er humorig, und stellte keine gravierenden Unterschiede zwischen einer Karnevals- mit einer Stadtratssitzung fest. Gereimt und Plattdeutsch freute er sich, dass „os Mottersproch“ in den Karnevals-



Ikone des Höhr-Grenzhäuser Karnevals: Laudator Harry Kiefer.

vereinen gepflegt wird und endete mit Blick auf Thomas Paulsen: „Dieser Mensch, der ist genial!“ Friedhelm Georg dankte dem karnevalistisch sehr engagierten Bürgermeister, der Mitte des Jahres bei den Neuwahlen zu aller Leidwesen nicht mehr kandidiert, und ernannte ihn als Abschiedsgabe zum Ehrenmitglied der KG „Grau-Blau“.

Das Schlusswort kam gereimt vom langjährigen Grau-Blau-Protokoller Manfred Zenk, der den Übergang vom Präsidenten Werner zum Präsidenten Thomas hautnah erlebt hatte, denn er war der erste, der Orden und Becher in einer Sitzung vom neuen Präsidenten erhielt. Obwohl er damals nicht gefragt worden sei, erklärte er sich nachträglich mit der Wahl sehr einverstanden und wünschte „seinem Präsidenten“ ein weiteres Jubiläum.

Die Sudhaus-Boys forderten abschließend gesanglich dazu auf „op Kölsche Art ze fiere“ und es gab Gelegenheit für alle, in gelöster Runde und sehr persönlich ihre Glückwünsche an die KG und ihren Präsidenten auszusprechen.

*) Zinnhannes-Kulturpreisträger 2004

Den
neuesten

buttinette

Faschings-Katalog 2009

GRATIS



mit 168 Seiten jetzt **GRATIS**
anfordern unter:

☎ **01805 -199666***

*0,14 €/Min. v. Festnetz der dt. Telekom,
Mobilfunkpreise ggf. abweichend

- Faschingsstoffe
- **burda**-Schnitte
- Karnevals-
zubehör
- Karnevals-
kostüme

www.buttinette-fasching.de

• GRATIS • GRATIS • GRATIS • GRATIS • GRATIS • GRATIS •



Tarifübersicht 2008/09

Für Karnevalisten

Musiknutzung durch Narrenvereinigungen und -verbände für das Training, die Übungsstunden, Wettbewerbe und sonstige öffentliche Auftritte von Tanzgarden, Balletten, Tanzpaaren und/oder Tanzmariechen.

gültig vom 01.04.2008 bis 31.03.2009

	bei Abschluss eines Jahresvertrages, jährlich kündbar € netto
Verein mit Tanzgarde bzw. Ballett/Zunft mit Ballett	216,72
Verein mit Tanzpaar	121,68
Verein mit Tanzmariechen	121,68
Verein mit Tanzgarde bzw. Ballett und Tanzpaar	301,44
Verein mit Tanzpaar und Tanzmariechen	216,72
Verein mit Tanzgarde und Tanzpaar und Tanzmariechen	387,72
Verein mit Tanzgarde und Tanzmariechen	301,44

Musiknutzung bei Umzügen

gültig vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

	€ netto
je Wagen mit Beschallung durch Original-CDs u. Ä.	18,12
je mitwirkende Kapelle	23,50
je mitwirkender Spielmannszug (Trommler- und Pfeiferkorps)	11,80



Tarifübersicht 2008/09

Tarifauszug für Veranstaltungen mit Unterhaltungs- und Tanzmusik Vergütung je Veranstaltung mit Live-Musik* gültig vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Größe des Veranstaltungsraumes*	Eintrittsgeld oder sonstiges Entgelt						
	ohne oder bis zu 1,00 €	bis zu 1,50 €	bis zu 2,50 €	bis zu 4,00 €	bis zu 6,00 €	bis zu 10,00 €	bis zu 20,00 €
bis 100 m ²	21,00	29,20	45,60	61,40	77,20	83,10	98,30
133 m ²	24,00	45,60	68,10	91,40	113,20	124,40	149,00
200 m ²	33,60	62,10	95,20	122,20	150,60	167,80	197,70
266 m ²	48,70	79,40	120,60	154,30	185,10	214,20	246,50
333 m ²	62,10	95,90	145,20	185,10	223,20	260,70	296,10
400 m ²	77,20	112,30	170,00	217,90	259,90	305,60	345,40
533 m ²	95,20	131,80	200,70	256,90	310,00	361,00	411,30
666 m ²	112,30	152,20	229,30	293,50	360,20	415,00	475,70
1.332 m ²	182,90	233,00	345,40	457,80	560,40	641,90	739,30
2.000 m ²	251,00	315,40	462,90	622,50	757,20	869,70	1008,10
2.500 m ²	314,60	394,90	579,00	778,30	946,20	1087,80	1261,50
3.000 m ²	378,30	473,50	695,80	932,60	1136,40	1304,10	1513,00
je weitere 500 m ² bis 10.000 m ²	62,90	79,40	117,60	155,00	189,40	217,90	252,50
je weitere 500 m ² über 10.000 m ²	62,90	152,90	244,10	334,00	424,00	514,60	604,60

* Bei Veranstaltungen mit Musik von Original-CDs u. Ä. erhöhen sich die Vergütungen um 20 Prozent im Auftrag der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL), Hamburg. Bei Live-Musikveranstaltungen, bei denen zusätzlich, z. B. in den Pausen, Musik von Original-CDs u. Ä. wiedergegeben wird, erhöhen sich die Vergütungssätze um 10 Prozent im Auftrag der GVL.

* Bei Überschreitung bestimmter Zeiten können Zuschläge zu den genannten Tarifen anfallen.

* Für Veranstaltungen vor geladenen Gästen (wie z.B. Firmenjubiläen, Empfänge, Werbeveranstaltungen, Produktpräsentationen etc.), bei denen der Veranstalter kein Eintrittsgeld oder sonstiges Entgelt erhebt, werden die Aufwendungen für musikalische Darbietungen (wie z.B. Künstlerhonorare, Aufwendungen für die Bühne und die Technik, Moderatoren, DJs etc.) durch die Anzahl der geladenen Gäste dividiert. Dieses Ergebnis bildet ein fiktives Entgelt, welches zur Findung des Tarifbetrages herangezogen wird.

Die genannten Beträge für Hintergrundmusik enthalten sämtliche Zuschläge der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL). Alle ausgewiesenen Beträge sind Nettobeträge und erhöhen sich um 7 Prozent gesetzliche Umsatzsteuer. Sofern Sie Mitglied im Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK), in der Föderation Europäischer Narren e.V. (F. E. N.), im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK) oder bei einem anderen Gesamtvertragspartner sind, erhalten Sie einen Rabatt von 20 Prozent.

Diese Übersicht ist lediglich ein Auszug aus unseren derzeit geltenden Tarifen. Sollten Sie darüber hinaus Informationen benötigen, beraten wir Sie gerne.

Tarifinformationen im Internet www.gema.de/ad-tarife
 Weitere Informationen zum Karneval www.gema.de/narrenvereinigungen



Oh, oh, so und so – in Buchholz ist das so!

Tolle Stimmung in Buchholz: Sitzungspräsident Peter Vogel wieder in seiner alten Rolle

-rb- BUCHHOLZ. Nach der erfolgreichen Session als Prinz übernahm Peter Vogel, als wäre nichts gewesen, wieder die Rolle als Sitzungspräsident der Prunksitzung der KG „So sind wir“. Am Hofe von Prinz Georg IV. von Kickstarter, Truffel und Spies und Prinzessin Claudia Buchholdia von den Flexiblen von der Rauhen Kant' feierten die Narren, getreu dem Motto der Session „Lachen, singen, jecke Sprüch – nur für Üch“ wieder im voll besetzten Saal Höfer eine ausgelassene und meisterhaft inszenierte Prunksitzung.

Schon beim Einzug des Prinzenpaares Prinz Georg IV. von Kickstarter, Truffel und Spies und Prinzessin Claudia Buchholdia von den Flexiblen von der Rauhen Kant' mit Prinzenführer Walter Weißenfels, Elferrat und Corps der KG „So sind wir Buchholz 1907“ schwappte die Welle der Begeisterung über. Eine strahlende Prinzessin, die unermüdlich lachte, klatschte und mitsang, als würde sie niemals müde, ein Prinz, der wie sich schnell herausstellte, jeden Spaß souverän mitzumachen verstand und ein abwechslungsreiches Programm vertrieben auch den letzten Rest an schlechter Laune, wenn sie denn da gewesen ist. Die herrlich bunt kostümierten Narren gaben den Aktiven auf der Bühne schon vom Bild her Anlass, ihr Allerbestes zu geben.

So war schon nach dem Einmarsch und dem Auftritt der Jungfunken, bei denen die Tochter des Prinzenpaares Jana mittanzte, die Stimmung auf dem Siedepunkt. Sohn Marc wurde ebenfalls auf die Bühne gebeten

und darauf hingewiesen, dass auch Jungs mittanzen können, wie Roland Becker, der als einziger männlicher Jungfunke auf der Bühne stand.

Weiter ging es mit „Labbes on Drickes“, alias Michael Henkel und Guido Streußer, die seit 1987 schon im Karneval bekannt sind, die eine Melodie von Johann Strauß kurzerhand in einen Karnevalshit umfunktioniert hatten. „Ja, das alles auf Ehr“ – hier

passt sogar „Lalala“ und „Hey“, was vom Publikum sofort begeistert aufgenommen wurde. Die musikalischen Musketiere, die Stadtsoldaten wie auch die Funken Rot-Weiß, altbewährt und doch immer wieder mit neuen Choreographien, begeisterten wie jedes Jahr und kamen wegen „Zugabe“-Rufen nicht so schnell von der Bühne.

Die Frauen der Dorfgemeinschaft Rauhe Kant' boten ihre Unterstützung als „Bob,





die Baumeisterinnen“ und zeigten mit Schaufel und Trauffel in Form von Gesang und Tanz, was man über den Prinzen so zu berichten wusste. Natürlich wurde der Prinz zur Unterstützung dazu geholt und er hatte sichtlich Spaß daran. An der Gitarre wurde von Marianne Pelz diese Darbietung noch persönlicher gestaltet. Zu erwähnen ist auf jeden Fall die Band des Abends, „For You“, die – egal welche Tonart oder welcher Rhythmus – an jeder Stelle gekonnt einzu-steigen wusste. Der ahle Hannes und d'r neue Pitter, ebenfalls beliebte und bewährte Stimmungskanonen des Buchholzer Karnevals, nahmen wieder einige Geschehnisse und Personen auf die Schippe und mit dem Refrain: „Oh, oh, so und so – in Buchholz ist das so“, durften die Jecken sich aktiv beteiligen. Bauer Heinrich, Herbert Büllesbach, fühlte sich in seiner Rolle sichtlich wohl und wurde von seinem Mitstreiter, Norbert Ditscheid, gesanglich kräftig unterstützt. De Neppeser aus Köln konnten die Stimmung, die das Männerballett „Jecke Köpp“, unter Mitwirkung des Prinzen im Prinzenkostüm und Cheerleaderröckchen, wie die Huusmeister vom Bundesdach (Axel Foppen und Fank Fahnder) nicht überbieten. Die Parodien, kölschen Krätzcher und Couplets, die Bruno Praß, Reinhold Borowski und Peter Merheim seit 1994 auf den Bühnen zum Besten geben, luden so manche Gruppe zum Schunkeln ein.

Die musikalischen Schwergewichte „die Flöckchen“, die vor drei Jahren schon im Saal Höfer für Stimmung gesorgt haben, hatten schon beim ersten Stück den Saal voll im Griff. Mit ihren schwungvollen Melodien, auf die kölsche Texte geschrieben wurden, waren sie wieder ein Garant für Feierstimmung. Der Präsident lud die Narren dann ein, noch weiterzufeiern. Zu den Klängen der Tanzband „For You“ konnte noch bis in den Morgen getanzt werden. *Reiner Besgen*

Jubiläums-Offiziersempfang mit Beförderungen

-ub- MAINZ-GONSENHEIM. Zum Offiziersempfang verzeichnete der „Carnevalverein Kleppergarde Mainz-Gonsenheim“ eine große Resonanz im „Haus der Vereine.“ Präsident Wolfgang Oepen freute sich, viele Mitglieder, Korporationen und Gäste begrüßen zu können, zumal das 12 x 11-jährige Jubiläum des Vereins gefeiert wird. In Erinnerung an Klaus Haffmann wünschte Oepen: „Ich fordere die Mitglieder der Gonsenheimer Kleppergarde auf, einen neuen Weg mit mir zu gehen.“

Sein geschichtlicher Rückblick folgte. Den närrischen Reiter in der Mitte, umgeben von Jubiläumslichtern, zeigt der Orden nach einer Idee von Sigi Czapek und Entwurf von Oepen. Gratulanten überbrachten ihre Glückwünsche mit einem dreifach donnernden Helau. Den Kampagneorden hatte Sitzungspräsident Reinhard Richarz parat, der auch durch ein buntes Programm führte. Geehrt wurden durch Barbara Thies-Schäfer und Roland Grundmann von der Interes-

sengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval mit dem Verdienstorden in Silber, Gisela Trauppell und Heinz-Gerold Weitzel, der auch die Silberne Vereinsnadel erhielt.

Beförderungen gab es auch: Gefreite sind ab sofort: Frank Baczkiewiez, Petra Langershausen, Natalie Parrett, Inge Dressler, Petra Benjamin. Obergefreite: Katharina Schardt. Unteroffizier wurde Nina Neundorf. Stabs-offiziere sind: Daniela Petri, Uwe Schardt, Sabine und Wolfgang Bosai. Feldwebel ist Stefan Schneider, Oberfeldwebel sind Norbert Petri und Mareen Schardt, die auch von Ortsvorsteherin Sabine Flegel den Stadtor-den in Empfang nahm. Marketenderinnen sind: Kläre Petri, Margot Pfrogner, Maria Schneider. Stabsmarketenderin ist Margret Haupt und Oberstabsmarketenderin Irma Eichner. Zum Hauptmann wurden Bernd Lauer und Reginald Benjamin befördert. Major ist Ursula Tank und Generalmajor Karl-Heinz Pfrogner. Ehrenoffiziere sind Martina Kirch und Wolfgang Sutter.

Für ein närrisches Programm sorgten: Janina Brecht, Katherina Richter und Tami Brecht, Martina und Alfons Kirch, die „Lions“, „Sensation Dancer“, Uschi Bohn sowie die Gesangsgruppe „Mainzelmännchen.“

**Die Öffnungszeiten
unserer RKK-Geschäfts-
stelle in der**

**Carl-Spaeter-Str. 1
in 56070 Koblenz:**

**Mo. bis Fr.
14:30 Uhr bis 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

**unsere
neue E-Mail-Adresse:
info@rkk-koblenz.de**

Zünftige Sitzung in Adendorf

-wf- ADENDORF. Die Schützenhalle war restlos ausverkauft. Pünktlich um 19.11 Uhr marschierten die Karnevalsjecken in ihren schmucken Uniformen in den festlich geschmückten Saal. Ganz in den Farben des Vereins, in Blau, Rot und Weiß.

Der Eisbrecher waren die Kleinsten der KG Hetzbröde Adendorf, die mit ihrer Unbedarftheit und kindlichem Charme die Herzen der anwesenden Gäste im Sturm eroberten. Die Juniorengarde zeigte mit Bravur was sie so drauf hatten. Schmissiges Auftreten und eine Vielfalt von Schrittkombinationen zeigten Wirkung. Der Sitzungspräsident Hans Josef Wolf meinte stolz: „Haben die es nicht gut gemacht, um unser Brauchtum Karneval mache ich mir keine Sorgen, bei so einem Nachwuchs.“ Recht hat er. Aus Meckenheim angereist: das Prinzenpaar Seine Tollität Prinz Uwe I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ilona I. mit seinem Hofstaat.

Ein Frühstücksgespräch der besonderen Art bescherten Ria Müller, Gisela Beschmann und Monika Klaus über die Unzugänglichkeiten des Alterslebens der Familie und über den Ort.

Immer für eine Überraschung gut und nicht mehr wegzudenken, die Urgesteine aus dem Karnevalsleben der Knallbonbons und der KG Hetzbröde Adendorf. Ein Augenschmaus für die Gäste war der Auftritt des Tanz-Duos Janina Kranz und Rebecca Noll mit ihrem spanischen Tanz von der KG Hetzbröde Adendorf. Ohne Zugabe kamen sie nicht aus dem Saal.

Eigens aus Köln angereist war die Musikgruppe „Die Cöllner“. Sie brachten den Saal bis in die letzten Reihen zum Mitschunkeln und zum ausgelassenen Singen. Bei ihren Hits „Die Winzerin vom Rhein“ und „Dann jonn de Lampe ahn“ war der Saal am toben.

Nun wurde es anders wie gewohnt. Die 2. Vorsitzende übernahm einfach das Mikrofon vom Präsidenten und 1. Vorsitzenden H. J. Wolf und bat Werner Peters, RKK-Bezirksvorsitzender und Vizepräsident des Landesverbands für Gardetanzsport, auf die Bühne. Gespannt waren die anwesenden Gäste, wer wohl geehrt wurde. Völlig überraschend verlas Werner Peters die Laudatio für Hans Josef Wolf. Sichtlich gerührt über so viel Lob wurde ihm die RKK-Verdienstme-

dallie in Gold verliehen. Die Musik spielte das Deutschlandlied an und das Publikum stand von den Stühlen auf und sang spontan mit. Ein ergreifendes Gefühl, das in tosendem Ablauf endete. Hans Josef Wolf meinte: „Da haben unsre Vorstandsmitglieder gut dicht gehalten. Ich habe mir tagelang den Kopf zerbrochen, wofür ich eine viertel Stunde im Programm frei halten sollte. So meine 2. Vorsitzende Hedi Meidow, das ist euch gelungen. Danke!“

Nach so viel Lob ging es zügig weiter mit den liebevoll genannten Oldies der KG Hetzbröde Adendorf, mit einem Gardetanz nach bekannten Kölner Melodien. Auch hier kam man ohne Zugabe nicht von der Bühne. So angeheizt war es ein Leichtes für „Die Pittermännche“ aus Bornheim. Christian Meurer und Georg Bäsken sorgten dafür, dass die Stimmung nicht abbrach. Der Showtanz der

eigenen Junioren zeigte noch einmal die Vielfalt unseres schönen Tanzsports.

Es folgte eine Show der Extraklasse: Die „Double-Face-Show“ ist eine atemberaubende Travestie-Show, die ihresgleichen sucht. Tolle Kostüme, gepaart mit frechem Gesang und tänzerische Perfektion fesselten das Publikum und ohne Zugabe ließ der Sitzungs-Präsident sie nicht von der Bühne.

Eine weitere Überraschung wurde angekündigt: Das Männerballett „Biene Maja“. Die Damen im Saal waren ganz aus dem Häuschen. Dies war auch nicht verwunderlich: stramme Waden und fast perfekte Schritte begeisterten restlos.

Nun kündigte sich eine weitere Attraktion an, die Gassenhauer boten Stimmungsmusik vom Feinsten: Silke Geschwindt-Klein mit ihrem Partner Toni Becker. Der Showtanz der KG Hetzbröde bildete den Schlusspunkt der Sitzung. Es wurde bis weit in die frühen Morgenstunden weitergefeiert.



Laudatio

Herr Hans Josef Wolf

Hans Josef Wolf ist seit 29 Jahren in der Karnevals-Gesellschaft „Hetzbröde“ e.V. aktiv. Seit 1990 trägt er das Amt als Vorsitzender und Präsident.

Wer, wie Hans Josef Wolf während der „Fünften Jahreszeit“ als Rheinländer das Licht der Welt erblickt, wird zwangsläufig von ganzem Herzen ein Karnevalist.
Er ist im besten Sinne ein Karnevalistisches Urgestein.
Seine stets korrekte, sorgfältige und vorausschauende Art spricht dafür, dass in seinem Stammbuch nicht nur Rheinländer vertreten waren.

Aber genau diese Eigenschaften, die gesunde Mischung aus seinem Karnevalistischen Frohsinn, dem organisatorischen Talent und der akribischen Vorbereitung mit der Er alle Veranstaltungen angeht, sind in der heutigen Zeit ein Muss, um einen Verein wie die KG „Hetzbröde“ in dieser vorbildlichen Art und Weise zu präsentieren und so erfolgreich leiten zu können.

Seine Aktivitäten sind aber nicht nur auf den Verein beschränkt. Er hat einen großen Anteil an der gewachsenen Dorfgemeinschaft und deren Brauchtum Veranstaltungen.

Hans Josef Wolf ist eine fröhliche Natur. Er feiert gerne und ausgiebig und versteht es die anderen mit zu reißen. Bei ihm ist Karneval, trotz aller Arbeit, und auch manchen Ärger, eine festliche Zeit.

Genau wie Hans Josef Wolf ohne den Karneval nicht sein kann, kann die KG „Hetzbröde“ nicht auf ihn verzichten und ist stolz ihn als Präsidenten zu haben.

All die vorgennannten Verdienste sind uns Grund genug,

Hans Josef Wolf

für die hervorragenden Leistungen zu danken und ihm die

RKK – Verdienstmedaille in Gold

zu überreichen.

Katalog
2,95



der karnevalswierts

Deutschlands größtes Karnevalskaufhaus

**Gewerbegebiet Godorf,
zwischen IKEA und Metro**

Otto-Hahn-Straße 17
50997 Köln

Tel.: (0 22 36) 88 08-0
Fax: (0 22 36) 88 08-44

www.karnevalswierts.de

Ganzjährig geöffnet





Auch Brautpaare träumen davon, einmal Prinzenpaar zu sein und besuchten an ihrem hohen Tag die InterKarneval.

InterKarneval, 19. bis 21. Juni 2009 Führende Ordermesse für Karnevalsartikel mit neuen Programmhilights

-eb- KÖLN. Kölner Vereine erhalten erstmals eigene Präsentationsplattform – „Festival der Farben“ feiert Premiere – BDK, RKK und Festkomitee Kölner Karneval wieder dabei.

Prunksitzungen, Bälle, Umzüge – das Karnevalstreiben in den Hochburgen der Republik ist derzeit in vollem Gange. Während Piraten, Wikinger, Clowns und Hippies gemeinsam feiern, machen sich die Hersteller schon jetzt Gedanken, was in der kommenden Session 2009/2010 gefragt sein wird. Einen Überblick über die neuesten Kostümtrends, angesagte Accessoires, Wurfmaterial, Veranstaltungstechnik, prunkvolle Orden und Uniformen sowie Tanzbedarf bietet vom 19. bis 21. Juni die InterKarneval, Europas größte Messe für Karneval und Brauchtum, in Köln. Die Anmeldung für die Branchenplattform läuft derzeit auf Hochtouren. Jan Pothof, Geschäftsführer der Koelnmesse Ausstellungen GmbH sieht der InterKarneval 2009 bereits mit Vorfreude entgegen: „Der Anmeldestand ist vielversprechend. Es haben sich bereits mehr Aussteller angemeldet als im vergangenen Jahr zum selben Zeitpunkt, darunter auch einige Neuaussteller.“

Wirtschaftsfaktor Karneval

2 Millionen Erwachsenen- und 1,6 Millionen Kinder-Kostüme, 770.000 Perücken, 2 Millionen Hüte und 5,4 Millionen Schminksets gingen in der Saison 2007/2008 allein bei den Mitgliedern der „Fachgruppe Karneval“ im Deutschen Verband der Spielwaren-Industrie (DVSI) über den Ladentisch. Allein in der Rheinmetropole Köln geben die „Jecken“ aus nah und fern während der närrischen Session laut Schätzungen über 300 Millionen Euro aus. Wenn es beim Höhepunkt, dem Kölner Rosenmontagszug, wieder 150 Tonnen Süßwaren von den Festwagen regnet, werden rund 1,5 Millionen Besucher in der Domstadt erwartet.

Kräftig geordert für die nachfolgende Session 2009/2010 wird auf der InterKarneval, die als jährliche Veranstaltung in der Karnevalshochburg Köln im Juni 2009 zum sechsten Mal unter der Regie der Koelnmesse Ausstellungen GmbH stattfindet. Auch in diesem Jahr begleiten der Bund Deutscher Karneval (BDK) und das Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e. V. die Messe als Partner. Die führende Brauchtumsveranstaltung bietet umfassende Order- und Informationsmöglichkeiten, Weiterbildungs- und Trainingsan-

gebote sowie Non-Stop-Unterhaltungsprogramm an allen Tagen.

Neue Programmhilights 2009

Die Veranstalter basteln derzeit noch an einigen neuen Highlights, die auf der diesjährigen InterKarneval Premiere feiern werden. Geplant ist unter anderem eine Plattform, auf dem Kölner Karnevalsgesellschaften sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum vorstellen können. Beim „Festival der Farben 2009“, das in diesem Jahr zum ersten Mal in Köln stattfindet, werden Jugendliche aufgefordert, in Teams in einem Schminkwettbewerb gegeneinander anzutreten. Parallel dazu zeigen professionelle Gesichtsbemaler ihr Können.

Fastnachts-, Faschings- oder Karnevalsvereine sowie andere dem Brauchtum verbundene Vereine, Musik- oder Tanzgruppen und alle Karnevalsbegeisterte können vom 19. bis 21. Juni in den Hallen 2 und 3 der Koelnmesse das bunte Treiben erleben und nach Herzenslust ordern. Workshops, Seminare und ein stimmungsvolles Bühnenprogramm machen den Messebesuch zu einem echten Erlebnis. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.interkarneval.de.



www.interkarneval.de

InterKarneval

IHRE

ERLEBNISMESSE

für Karneval und Brauchtum

Köln, 19.–21. Juni 2009

Das Ereignis für Vereine im Karneval und Tanzsport

*Hier trifft man
sich wieder!*



Koelnmesse Ausstellungen GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon + 49-(0) 221-821 30 40
Telefax + 49-(0) 221-821 99 11 90
interkarneval@visitor.koelnmesse.de

Sponsored by:



 koelnmesse



Prunksitzungen der Idarer Karneval-Gesellschaft, Idar-Oberstein e. V.

-eb- IDAR-OBBERSTEIN. „Der Vorhang ging auf: Fernsehreif!“ So kommentierte Oberbürgermeister Bruno Zimmer seinen Eindruck vom Bühnenbild zu den Prunksitzungen der Idarer Karneval-Gesellschaft (IKG). Unter der Leitung von Antonio „Toni“ Duran-Garcia hatte das Bühnenbauteam (Ingo, Dirk und Kevin Wittmann, Wolfgang Thiel sowie Andre Dalheimer) eine sehenswerte Zirkusmanege hergestellt, wobei der Elferrat aus 2,50 m Balkenhöhe das muntere Treiben überwachte. Besondere Effekte besorgten zudem der hochgelobte Bühnenmaler Harald Geßner sowie der erst 17-jährige Tobias Bartmann mit einem ausgeklügelten Lichtprogramm. Für einen ausgezeichneten Ton sorgte wie gewohnt Sascha Kuhn und Sebastian Krieger produzierte den Videomitschnitt.

Erneut über 1.200 Besucher erlebten die drei Vorstellungen in der Idarer Heidensteil-Narhalla. Direkt in der Premierenveranstaltung staunten die Besucher über eine große Überraschung. Elferratspräsident Wolfgang Schapperth übertrug die Sitzungsleitung an den erst 22-jährigen Daniel Marx. Nachdem Schapperth über 21 Jahren lang mit Reim und absoluter Perfektion die Programme moderiert hatte, fand für diese Funktion nun ein echter Generationswechsel statt. IKG-Präsident Michael Thiel würdigte die Leistung und dieses besondere Engagement für den Verein mit über 70 geleiteten Sitzungen, bevor RKK-Präsident Peter Müller die Goldene Ehrenmedaille des karnevalistischen Dachverbandes überreichte. In der Folge führte der neue Sitzungsleiter Daniel Marx trotz Lampenfiebers souverän durch das fast fünfstündige Programm und erntete dafür

positive Kritiken. Wie an einer Perlenkette gereiht liefen die kurzweiligen Aktionen schließlich durch die IKG-Manege.

Nach traditionellem Einmarsch und Begrüßung begeisterten die IKG-Garden mit einem schwungvollen Gemeinschaftstanz für insgesamt 35 Gardistinnen und zwei Gardisten. Danach eröffnete der „Protokoller“ (Daniel Marx) den Büttentreigen. Mit einem wohl gereimten Vortrag blickte er auf das politische Geschehen des letzten Jahres pointiert zurück. Im Anschluss glänzten beide IKG-Garden unter der Leitung der routinierten Gardetanztrainerin Sandra Schapperth-Pälzer mit jeweils schwungvollen Darbietungen in dieser karnevalistisch-klassischen Disziplin. Zwischen diesen Auftritten stand „Det Malsche“ (Irmgard Bechtel) leider zum letzten Mal nach insgesamt 15 Jahren in der Bütt. Und zwar mit einer Zusammenfassung ihrer größten Erfolge, was mit tosendem Applaus bejubelt wurde. Ein Kurzauftritt des Musikvereins 1861 Idar-Oberstein erhielt besonderen Zuspruch des Publikums. Insbesondere Solist Sebastian Klein am Xylophon überzeugte mit dem Musikstück „Zirkus Renz“.

Der inzwischen 18-jährige Andre Dalheimer trat zum fünften Male in die IKG-Bütt. Diesmal berichtete er von seinen Erlebnissen als Ausbildungsplatzsuchender und geizte dabei nicht mit Anspielungen auf lokal bekannte Personen und Gegebenheiten.

Darauf hatten seine Fans gewartet: Es erschien der Hausmeister (Michael Thiel, mit zwei Auftritten), um sich unter anderem einen Eindruck vom ordnungsgemäßen Zustand „seiner“ Halle zu verschaffen. Wie

gewohnt konnte er es sich nicht verkneifen, die gebotene Gelegenheit zur Preisgabe eigener Gedanken und Erfahrungen zu nutzen. Kleines Jubiläum für das Männerballett IKG-Schaumakers: Zum zehnten Mal in Folge trat die 20-köpfige Truppe unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Jupp Mähringer im Playbackshow-Format an. In dem lustigen Programm wurden wiederum Musikhits aus einem halben Jahrhundert mit viel Tempo dargestellt. Die Rolle der „Drei jungen Tenöre“ übernahmen sogar Landrat Axel Redmer, Oberbürgermeister Bruno Zimmer und Bürgermeister Frank Frühauf, die gemeinsam mit den Akteuren nach der halbstündigen Schau frenetisch gefeiert wurden. Zuständig für die eleganten Tanzbewegungen der Männer war Schautanztrainerin Ilonka Hagner, während Gardebetreuerin Karin Mähringer wie immer die Auswahl der Garderobe getroffen hatte.

Nach der Pause, gestaltet vom Musikverein 1861 Idar-Oberstein mit Schunkelliedern, trat Gerhard Busch mit dem Männerchor IKG-Bachwagge an die Mikrofone. Ihre Gesangsvorträge erzeugten ein wiederholendes Mitsingen aus dem Saal. Insofern wiesen sie den hohen Stellenwert des Idarer Liedgutes in beeindruckender Weise nach. Als „Sunny und Bunny“ erzählten Michelle Schapperth (17 Jahre) und die erstmalig auftretende Janine Cullmann (19 Jahre) ohne Scheu von ihren Teenagerproblemen. Danach war wiederum Bewegung angesagt: Die Kleine Garde präsentierte ihren neuen Schautanz „Hexenzauber“ und zog die Zuschauer in ihren Bann. Furios und trotzdem spielerisch glänzte die 20-köpfige Tanzfor-

mation mit Gardistinnen und Gardisten im Alter von sechs bis dreizehn Jahren. „Die Ratsch von der Lay“ (Margit Müller) feierte ein gelungenes Comeback nach vierjähriger Pause mit einem ausgefeilten Redebeitrag. Gekonnt trug sie das Idarer Geschehen vor. Den passenden Tanz zum Bühnenbild vollführte die Große Garde mit dem Projekt „Zirkuswelt“. Nach einleitenden Szenen mit allerlei Jonglage, Stelzenläufer, Einradfahrer und einem Clown mit Bauchladen legte die Gruppe einen sehenswerten Schautanz in Clown- und Harlekinkostümen hin. Die Choreografie von Ilonka Hagner und die Kostümentwürfe von Karin Mähringer waren auch in dieser Session Garantien für das gute Niveau der Schautanzdarbietungen der IKG-Garden. Gewohnt zuverlässig und mit viel Fleiß entstanden sämtliche Kostüme wieder in Eigenleistung. Manuela Bocker, Monika Dalheimer, Michaela Wittmann und Tina Stone erhielten dafür einen Extratusch. Ein weiteres großes Jubiläum stellte sich

mit dem finalen Büttenvortrag des Abends dar. Seit ununterbrochenen 35 Jahren stellen Michael Thiel und Manfred Schapperth die Kultkomiker „Knupp und Knüppchen“ dar. Ihre Kalauer sind sowohl vom Inhalt wie von der Vortragsweise her kaum zu übertreffen. Im definitiven Finale präsentierten die IKG-Bachwagge und alle Aktiven die beliebten IKG-Stimmungslieder zum Mitsingen und Schunkeln, bevor der begehrte Luftballonseggen aus den Fallschirmen an der Hallendecke auf die johlende Menschenmenge niederschwebte.

Mit Beendigung dieses offiziellen Programmes erfolgte gleichzeitig der Startschuss für die Premiere der sogenannten „Defdelbar“. Hier boten die IKGler zum ersten Mal aufwendig hergestellte Cocktailgetränke wie „Sex on the beach“ ihren Gästen an. Zum Partysound des Musikduos „Jet-Set“ entpuppte sich das Angebot als wahrer Hit und sorgte für einen wohlgefälligen Ausklang.

Die Hexen sind los!

-ub- MAINZ-MOMBACH. Mit Oberhexe Gisela Sadoni wurde die traditionelle Hexensitzung der Mombacher Carneval-Gesellschaft „Maletengarde“ (MCG) zum Highlight. 750 Hexen schürten die Glut von Anfang an, sodass die Aktiven mit Applaus, Ovationen und Zugaben reichlich belohnt wurden.

Erstmals erlebten die Hexendamen die Band „Em Zett“ als Mundartrocker unter der Leitung von Udo Schultheis. Stimmung pur entfachten die Musiker, die ihr Debüt geben und erstmals auf einer Fastnachtsbühne standen. „Geht's euch gut?“, fragte Sadoni als wortgewandtes Urgestein der „Mumbacher Fassenacht“, ein dickes „Ja“ folgte, was die Protokollhexe Monika Seib-Cembolista in die Bütt lockte. Mit „Salve Moguntia“ fegte sie alle Sorgen weg, Obama war ein Thema von vielen. Bei dem Format der Hexenschar hatte es Mario Klein als Sänger nicht leicht, dafür setzte Beate Diez noch einen drauf mit Erlebnissen aus der Schönheitsfarm. Nicht die Sprungfedern, sondern die Lachmuskeln waren überfordert bei der „MCG-Hexe“, Ovationen waren ihr sicher.

Als „Magic Dance Sisters“ präsentierte sich das MCG-Ballett schmissig, Tusch, Narrhallamarsch und Schunkler kamen von der Band „Diamond Lights“ unter der Leitung von Günter Fischer. „Wollt ihr mehr?“ erkundigte sich die Oberhexe, alle wollten mehr, vor allem die mit Witzen gebackene Pizza von Ciro Visone schmeckte würzig, gekonnt geboten vom Supertalent. Erotik pur ließ die Damen ausflippen, „Set-Up“ im Netzshirt ließ alle in den Narrenhimmel schweben.

Die „Altstadt-Bauern“ eröffneten musikalisch den zweiten Teil, und Willi Steinbrech, ein Urgestein der „Meenzer Fassenacht“ behauptete: „Ein Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ „Nit so hart un nit so weich“ verpackte er geschickt Deftiges. Als „Miss Meenz“ kam Günter Raupach, machte eine gute Figur und behauptete, er habe sich alles bei den Top-Models „abgeguckt.“ „Wolle mern ereu losse?“ Ein dicker Programmpunkt war Stephan Orf als „Miss Piggy“ vortragend und tanzend, seine Rundungen schwappten über bis zur Narrenschar. Die starken Männer aus Mommenheim zeigten einen schillernden Tanz und kamen ohne Zugabe nicht weg. Hildegard Bachmann flog an den „annern Rhoi“ zur „Themse Lisbeth“ und schilderte bravourös ihre Erlebnisse. Mit donnerndem Helau statt „Hello“ dankten die Hexen.

Erst im Frack, dann vierfarbbunt zeigten sich die „Tugend-Bolde“ als Allrounder, die nicht von der Bühne kamen, unter der Leitung von Michael Kuhn. Den Stadtorde überreichte die Ortsvorsteherin Dr. Eleonore Lossen-Geißler an Anke Kuhn.



Sparkassen-Finanzgruppe

Diesen Spaß
kann man gar nicht
ernst genug nehmen.



Wer am Karneval seinen „Narren gefressen“ hat, wird so schnell nicht satt davon. Wie leicht machen Ihnen unsere Angebote zusätzlich Appetit? Gerne servieren wir Ihnen die Vielfalt finanzieller Angebote von Spar und Geldanlagen bis zur Vorsorge für die Zukunft und fürs Alter. Wie oft die Kasse leert, macht Sprechen Sie mit uns ernsthaft über diese Themen. **Wenn's um Geld geht, Sparkasse.**

RKK-Tag
28. Juni 2009

Hausdrachen in Mainz

-ub- MAINZ. Das 20-jährige Jubiläum der Hausdrachen der „Mainzer Klepper-Garde“ (MKG) war ein Grund zum Feiern. Zur traditionellen Hausdrachensitzung war der große Saal vom Kurfürstlichen Schloss ausverkauft, die Närrinnen kamen von überall her, um Gott Jokus zu huldigen. Erstmals fungierte Uschi Bohn als Sitzungspräsidentin, ihre Spontanität, gereimten An- und Absagen der Akteure ließ den Funken gleich überspringen. Als „goldiger“ Eisbrecher und talentierter Nachwuchs sorgte Leon-Alexander Linke für den gelungenen Auftakt, dann öffnete sich der Vorhang für die Non-Stop-Narretei. Ovationen waren Protokoller Bernhard Knab und dem „Klääne“, Marian Butscher, sicher mit „Ujujuj“ und startenden Raketen des Publikums.

Die galten auch Timo Rieth, der im gekonnten Tanzschritt mit „ausgestoppter“ Partnerin über die Bühne wirbelte. „Wenn sie einen Vortrag hören wollen, drücken sie die 1“, informierte Gaby Elsener alias „Apollonia“. Ihre Sprachcomputererlebnisse heizte die Stimmung an, die Drachen flippten aus in Lacher. Im Zwiegespräch kamen Wolfgang Hochhaus und Markus Schwalbach mit einem Golfschläger in Form eines Schöpföffels und sahten Applaus ab für ihre trockenen Witze. Ciro Visone glänzte als „Piz-zabäcker“ und kam ohne Zugabe nicht weg. Andreas Schmitt brauchte keine Handschellen, um die Närrinnen zu fesseln, zumal er informierte: „Meu Tante war die erst Politess in Meenz.“ Königliche Erlebnisse schilderte Hildegard Bachmann, die das „United King-Kong“ besuchte. Die Drachen schwebten in Hochform, glühende, vierfarbunte Funken sprühten zwischen den Aktiven und dem Publikum, was Narrenfeuer entfachte.

Das Männerballett „Magic Ploppendales“ hielt mit sexy Auftritt die Navigation zum Hausdrachen-Komitee aufrecht. Die Jubiläumsdamen boten eine Gesangseinlage mit Klavierbegleitung von Manfred Bohn, Text Helmut Sudrow. Ihr „Summ, Summ, Summ“ steckte an, das MKG-Showballett unter der Leitung von Claudia Wahle bot ein schillerndes Bild. Wenn im Stehen gesungen und mitgemacht wird, dann freuen sich die „Schlawiner“, die Zugabe ernteten. Waghalsige Akrobatik zeigten die „Mainzer Klinikathleten“ unter der Leitung von Winfried Wiese. „Wolle mer se ereu losse“ galt auch Julia Mathes, die ohne Zugabe „Im Schatten des Doms“ nicht weg kam. Für ein glänzendes Finale sorgten die „Tugend-Bolde“. MKG-Präsident Peter Müller hatte mit den Sörgenlocher Musikanten Tusch, Schunkler und Narrhallamarsch parat für eine Sitzung, die längst als Geheimtipp gilt.



„Jetzt hinsehen
und helfen,
damit Menschen
nicht verhungern
müssen.“

*Mariella Ahrens,
Schauspielerin*

Und Sie?
www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit
an der Seite der Armen

50 MISEREOR
IHR HILFSWERK

46. Narrenbrunnenpreis in Ettlingen verliehen Peter Kuhn ist neuer Ordensträger

-ps- ETTLINGEN. „Der Erznarr steht in voller Reife, schon lange in der Warteschleife. Sein Debüt, wie zu erfahren, gab er bereits vor siebzehn Jahren!“ Mit diesen Worten begrüßte „Hans von Singen“ alias Paul Maier die Gäste im prachtvollen Asamsaal im Ettlinger Schloss, bei der Verleihung des wohl bekanntesten Narrenpreises Deutschlands. Zu diesem glanzvollen Ereignis waren wieder alle Größen aus Karneval und Fastnacht, Politik und Wirtschaft in Ettlingen zusammengekommen, um wieder einmal einen der Besten der Besten auszuzeichnen. Zum 46. Mal! Ausrichter ist die Bruderschaft des Hans von Singen, die Narrengilde Ettlingen e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Ettlingen.

Peter Kuhns Büttreden sind politisch und gesellschaftskritisch. Sie zeichnen sich durch ein sehr hohes intellektuelles Niveau aus. Aufgrund der vielen Anspielungen und der, von Hans von Singen genannten Doppeldeutigkeiten, braucht es schon ein aufmerksames Publikum, um alle Feinheiten erfassen zu können. Der Preisträger tritt seit 1991 als Büttredner bei der Fastnachtsgesellschaft „Schwarze Elf Schweinfurt“ auf. Überregional bekannt wurde er durch sein alljährliches Mitwirken in der Kultsendung „Fastnacht in Franken“ des Bayerischen Rundfunks. Peter Kuhn lässt sich nicht in das oft enge Korsett einer bestimmten Figur zwingen.

Ob in seiner Anfangszeit als schlafgestörter Jüngling im Jahr 1991 mit der Büttrede „Schlaflose Nächte“ oder ein Jahr später als Joker aus dem Kartenspiel „Karten auf den Tisch“ – immer greift Peter Kuhn aktuelle Themen auf und hält in bester Narrenmanier den Politikern und uns allen den Spiegel vor. Auch vor problembehafteten Themen, z. B. in der Rede „Ich bin schwul – und das ist gut so!“ schreckt er nicht zurück oder wenn er sich als arabischer Scheich in dem Vortrag „Beim Barte des Propheten“ mit dem Islam auseinandersetzt. Reduziert man das Wirken von Peter Kuhn nur auf seine Büttreden und dargestellte Figuren, wird man ihm nicht gerecht. Als weitere karnevalistische Tätigkeit schreibt Peter Kuhn auch die Texte für die Gruppe „Die Faschingsmuffel“ und wirkt auch selbst bei den Auftritten mit. „Die Faschingsmuffel“ setzen seit 1995 jeweils den viel umjubelten Schlusspunkt unter die Sitzungen der „Schwarzen Elf Schweinfurt“.

Nach einer hervorragenden Laudatio vom Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval, Herr Volker Wagner (2. v. r.), konnten die Oberbürgermeisterin, Frau Gabriela Büsemaker und der Präsident der Narrengilde, Herr Udo Nachtmann (rechts), die Verleihung vornehmen, die von drei jungen Interpretinnen der Musikschule Ettlingen festlich untermalt wurde.

Beim anschließenden Ball trat der Preisträger leider nur in einem Sketch in Erscheinung. Sicherlich hätten die Besucher einen seiner vorstehenden Reden lieber gehört.

Aber die neueste Rede wird bestimmt erst in der neuen Kampagne gestartet. Hier schoss wieder einmal der Mainzer Thomas Klumb (Mainzer Carnevals-Club) mit seinem neuen Vortrag als „Jung-Rentner“ den Vogel ab. Sicherlich werden wir diese, mit Riesenbei-

fall bedachte Rede, in „Mainz bleibt Mainz“ wieder hören. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Alles in allem zeigte uns die Ettlinger Narrengilde wieder eine hervorragende Veranstaltung, eine Preisverleihung, die sich nach wie vor wohlthuend von vielen anderen lieblos dahin gelegten Preisverleihungen abhebt. So freuen wir uns schon jetzt auf die 47. Preisverleihung 2009 in Ettlingen!

Uniformen direkt vom Hersteller

Imhof

*historische Uniformen
Konfektur GmbH*
Maximilianstraße 5
63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/2 61 46
Telefax 0 60 21/2 75 83
Internet www.imhof.de





Wir fertigen für:

- Spielmanszüge
- Fanfarenzüge
- Hörnerzüge
- Musikzüge
- Blaskapellen

- Majorettengruppen
- Trachtengruppen
- Karnevalsvereine
- u.v.a.m.



Gönnen Sie Ihren Aktiven etwas Besonderes!

Erlebnis-Wochenende

für 89,50 € pro Person

Folgende Leistungen sind im Preis inbegriffen:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück in Privatzimmern
- große Weinprobe im „Alten Gewölbekeller“ mit typischen Häppchen
- geführte Wanderung (6-Serpentinen Rallye) zu einem der schönsten Wald-Erholungsplätze der Mosel mit deftigem Mittagessen (Winzerbraten)
- Alle Getränke die der Weinkeller bietet sind ausnahmslos im Preis inklusive!



Moselweinhaus Mörs-Jakobs
Bergstraße 22 * 56858 St. Aldegund * Tel.: 06542-2 14 70 Fax: 2 14 11
e-mail: wochenende@moselweinhaus.de * www.moselweinhaus.de



Senatstreffen der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim

-eb- WALPORZHEIM. Der ehemalige Sitzungspräsident Addi Ahrend hatte den Senat der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim zu einem geselligen Beisammensein in die Gaststätte „Am Alten Wasserwerk“ zusammengerufen. In der Einladung sprach er von wichtigen Punkten, die noch zu diskutieren seien. Jeder fragte sich, was dies sein könnte, da man sich erst Anfang Oktober bei einem Zusammentreffen am gleichen Ort, im gleichen Kreis gesehen hatte und alle Aktualitäten durchgesprochen hatte.

Dieses mal waren 15 Ehrensensoren/innen und Sensoren/innen der Einladung gefolgt. Addi Ahrend (h. 4. v. r.) begrüßte die Anwesenden und lüftete gleich das Geheimnis. Senator Rudi Braun (v. 4. v. r.) hatte am 1. November seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hatte sich entschlossen, seinen Geburtstag nicht mit den Karnevalisten an diesem Tag zu feiern, sondern, da es Anfang Oktober „Am Alten Wasserwerk“ so gesellig und gemütlich war, die Feier dort zu begehen, ohne dass dies bekannt werden sollte. Er schloss sich mit dem 1. Vorsitzenden Hardy Mies (v. 2. v. r.) kurz, der wiederum mit Addi Ahrend und so entstand die mysteriöse Einladung.

Addi Ahrend übergab das Wort an den Vorsitzenden Hardy Mies, dieser gratulierte im Namen der Gesellschaft sowie des Senates und überreichte die entsprechenden Geschenke. Er führte aus, dass sich die Walporzheimer Karnevalisten mit diesem Präsent auch für die Verbundenheit zum Verein und für die jahrelange Unterstützung bedanken wollten und dies nicht nur bei Rudi selber, sondern auch bei seiner Frau Helga. In Abwesenheit der Prinzessin übernahm Prinz Karl (h. 2. v. l.) und die anwesenden Ex-Prinzessinnen das Büten. Danach erfreute Senatorin Ingrid Int-Veen (h. 1. v. l.) die Runde und das Geburtstagskind im Besonderen mit einem Vortrag, an dessen Ende Rudi Braun ein „Bild von

sich in Öl“ überreicht bekam. Des Weiteren konnte Senator Addi Ahrend Ehrensensatorin Gustl Heinen (v. 3. v. r.), die Senatorinnen Judith Schüller (h. 1. v. r.), Christa Kraatz (v. 1. v. r.), Brigitte Arenz (h. 3. v. l.), Angelika Groß (v. 2. v. l.) und Birte Schwiperic (v. 1. v. l.) sowie die Sensoren Uwe Gill (h. 4. v. l.), Paul Groß (v. 3. v. l.) und Bert Flohe (h. v. r.) begrüßen. Geburtstagkind Rudi ergriff das Wort, bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und lud die Anwesenden zu Speis und Trank ein. Im Anschluss wurde noch kurz über die bevorstehende Weihnachtsfeier und über das Protokoll des letzten Senatstreffens gesprochen, dann wurde gefeiert.

Dies fiel mit Rudi nicht schwer. Er gehört zu den aktiven Mitgliedern der KG und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Walporzheimer Karnevalisten und ist aus dem Leben rund um den Walporzheimer Karneval nicht mehr wegzudenken. Auf den Sitzungen der KG „Bunte Kuh“ war er bekannt für seine Auftritte mit seinem Partner Uwe Gill als „De Schnate und de Ackermann“ und war jahrelang Kassierer der Gesellschaft. Er rief das Sommerfest der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim ins Leben. 1989/90 war er Prinz der Gesellschaft und im darauf folgenden Jahr Adjutant bei Prinz Uwe Gill. Er ist Träger der RKK-Verdienstmedaille in Bronze, seit 1999 Senator der Gesellschaft und berief diesen im Jahre 2001 mit ins aktive Vereinsleben.

Dienste beim Wein- oder Sommerfest waren für Rudi Braun selbstverständlich. Auch Ehefrau Helga half der KG von je her, wo sie nur konnte. So sind beide auch heute noch in erster Reihe, wenn es darum geht die KG zu unterstützen.

An diesem Abend wurde einmal mehr klar, dass der Senat der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim ein harmonisches, natürliches Zusammensein von Jung und Alt praktiziert, von dem alle profitieren.

Ex-Prinzen gaben sich „Mänzerisch“

-mz- HÖHR-GRENZHAUSEN. Zu ihrem 20. Empfang für die karnevalistische Hautevolee der Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen und zu Ehren der Prinzenpaare ließen sich die Ex-Prinzen etwas Besonderes einfallen: sie parodierten gekonnt eine Fernsehshow „Mainz wie es singt und lacht“ aus vergangenen Tagen.

Zuvor begrüßte Präsident Bernd Opitz die geladenen Ehrengäste und beglückwünschte Thomas Paulsen zu seiner 25-jährigen Präsidentschaft bei der KG „Grau-Blau“. Traditionsgemäß folgte die Aufnahme des am Vortag verabschiedeten Prinzenpaares der Session 2008, Klaus und Anke (Backhaus) „aus der bunten Welt des Karnevals“, in die Gemeinschaft der Ex-Prinzen bzw. Ex-Prinzessinnen.

Es folgte bereits ein Höhepunkt der Matinee: der jährliche Vortrag von Dietmar Gerharz. Vom Fernsehabend zu Hause berichtet er: „Ich krein dann gesoht, batt mir gefällt. Datt kammer en änem Satz zesammefasse: Väbotene Liebe em Marienhof en guten on en schlechten Zeiten beim Doktor Kleist in aller Freundschaft.“ – Natürlich war Ypsilanti ein Thema: „Die Frau hätt Skat gespilt, ze huh gereizt on ohne Vier välore.“ – „Kurt Beck han mir Rheinland-Pfälzer werrer. Dä hätt gedäsch, lewer Mänzer Käs bie Berliner Luft. Na ja, die essem ausgange.“ – „Datt die Lenke komme, es half su well, weil da Lafontaine vö de Piratebekämpfung afkommandiert wärt. Weil datt Schwazze senn, säht dä rut on mäschd die met lenks ferdisch.“ Zum bekennenden Kommunisten als Bundespräsidenten befürchtet er „Sodann und Gomorrah.“ – Dass Bürgermeister Johannsen dieses Jahr in den Ruhestand geht: „Deht ohs all läd. Weil datt fend mä selten: en kombedente Fachmann on en prima Käll.“ Für die Nachfolge schlägt er die Exprinzen vor: „Dä Dieter Stadtbürgermäster, dä Bernd Väbandsbürgermäster on dä Räst Stadtrat. Dann wä datt Rathaus winnistens met rischdije Narre besetzt!“

Harry Potter stand Pate bei dem Kinderprinzenpaar Moritz (Kuch) und Vivien (Nie-



Stimmungsbild mit Dame (v. l.: Geschäftsführer Michael Kern, Ex-Prinzessin Verena, Präsident Bernd Opitz, im Hintergrund: Zinnhannes-Kulturpreisträger Dietmar Gerharz)

haus) „wir verzaubern Höhr-Grenzhausen“, und sie machten ihrem Namen bei der Vorstellung bereits alle Ehre. Prinz Kai-Uwe (Hurter) und Prinzessin Gabi (Kießling) „vom Karneval über alle Grenzen“ sprachen frei ihre Grußworte mit der Aufforderung: „Überwindet die Grenzen im Karneval“, und aus der Prinzessin platzte es fröhlich heraus: „Ich freu mich einfach.“

Für den freundlichen Empfang der Exprinzen anlässlich ihres Ausfluges nach Sylt und für die Betreuung durch den dort ansässigen Grau-Blauen Jan Lüddens bedankten sich die Gastgeber mit einer Ernennungsurkunde zum „Botschafter der Exprinzen auf Sylt“, einem entsprechend bedruckten Hemd und einer Kappe, die ebenfalls diesen Titel wiedergibt.

Als zweiter Redner gab sich Oliver Ebertz als „Mann von der Handwerkskammer“ und erfüllte todernst alle Klischees beim Vergleich eines fleißigen polnischen Arbeitstrupps mit der Arbeitsweise eines etablierten deutschen Handwerksmeisters mit seinem Lehrling. Ende vom Lied: die Polen renovierten an einem



Vorstellung der Prinzenpaare durch Präsident Bernd Opitz.



RKK-Präsident Peter Müller gratuliert dem Prinzenpaar.

Vormittag eine ganze Wohnung, während der Deutsche wegen eines verstopften Siphons am nächsten Tag wiederkommen musste.

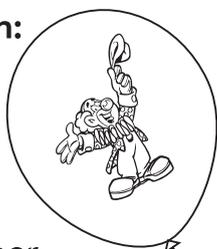
„Jeder Besuch einer Veranstaltung ist ein Abschied, denn es ist jedesmal der letzte“, sagte mit leichtem Wehmut in der Stimme Bürgermeister Jürgen Johannsen, als Präsident Opitz ihm, dem Ehrenmitglied der Ex-Prinzen, zum Abschied die Weinschelle des Vereins überreichte und herausstellte, dass er ein Mensch „wie du und ich“ mit Sachverstand und Herz sei, der immer ein offenes Ohr für Bürger und Vereine habe. Darüber hinaus erhielt Johannsen einen Gutschein für eine „Reise“ – von den Rastalwerken, wo sich der Karnevalszug aufstellt bis zu den Töpferstuben, wo er sich wieder auflöst, und zwar auf dem Prunkwagen der Ex-Prinzen. Spontan luden die Ex-Prinzessinen seine Gattin Gisela auf ihren Wagen ein.

Für Grau-Blau-Büttenredner „Jupp Schmitz“ alias Martin Staudt war es die Generalprobe vor der ersten Sitzung, als er seinen diesjährigen Vortrag zum Besten gab. Natürlich

Wir bedrucken:

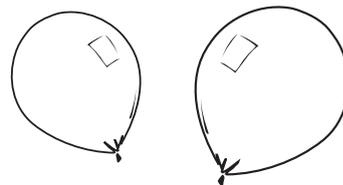
- Jojos
- Bälle
- Luftballons
- Feuerzeuge
- Kugelschreiber
- Einkaufswagenchips
- Wurfscheiben
- Sparschweine
- etc.

nach Ihren Vorgaben!



Wir bringen den richtigen Schwung in Ihre Werbung.

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an.



EHRENBERG GmbH
 Werbeballons • Feuerzeuge & vieles mehr

Am Stübchenstück 1 • 58769 Na.-Wiblingwerde
 Telefon (0 23 52) 93 89-0 • Telefax (0 23 52) 93 89 28
 E-Mail: kontakt@ehrenberg-gmbh.de

war sein Unimog wieder dabei und einige bekannte Persönlichkeiten mussten wieder herhalten. Den Schwerpunkt bildete seine Schützenmitgliedschaft, wo er auf der „Flat-Rate-Party“, dem Schützenfest, der „Venus von Kilo“ begegnete und achtzehn Leute vom Fach seinem Kollegen Hännis zu Königsehren verhalfen.

Wie kein anderer versteht es Norbert Weber als „mündiger Bürger“ Neues und Altes, Politisches und Profanes, Menschliches und Absurdes zu einem karnevalistischen Vortrag bester Klasse zu formen. Dabei drückt er sich vornehm aus: statt „raffgieriges, asoziales Pack“ sagt er „Spitzenmanager“ und als eine Fregatte ans Horn von Afrika geschickt werden sollte, protestierte er laut: „Nix da, Ulla Schmidt bleibt hier!“

Zum zweiten Mal verlieh Stefan Sahn den von ihm gestifteten Orden „goldener Laureatus“ für verdiente Karnevalisten. In diesem Jahr erhielt ihn Ex-Prinz Günter Dietschmann für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz für den Karneval in Höhr-Grenzhausen. Im Elferrat „Rot-Weiß“, im Komitee Fastnachtzug sowie bei den Ex-Prinzen war und ist er aktiv tätig. Dabei stand er nur einmal, als Prinz der Kannenbäckerstadt, im Vordergrund.

Früher hatten sie für den Programmabschluss Sänger engagiert. Dann besannen sie sich mit Ex-Thalianer Michael Kuch in

ihren Reihen ihrer eigenen Gesangsqualitäten und machten mit Kölschen Liedern Stimmung. Diesmal unterhielten sie ihr Publikum auf ganz andere Art: Die Exprinzen gestalteten eine Määnzer Sitzung in Kurzform. Natürlich war „Rolf Braun“ (Bernd Opitz) mit dunkler Hornbrille der Präsident und fragte „wolle mer ne reilosse?“. Gemeint war der „Neescher Ernst“ (Michael Kern) mit Lederhülle und er sang „Umta-täterä“. Als Bote vom Bundestag wurde Frank Müller „reigelosse“ und bewies, dass man mit vielen Worten rein gar nichts sagen kann. Natürlich durfte Margit Sponheimer (Thomas Paulsen) nicht fehlen, die bekanntlich „Am Rosenmontag“ geboren ist. An „Rucki-zucki“, und „Heile Gänschen“ erinnerte noch einmal der „Nescher Ernst“. Wie im Kurfürstlichen Schloss begrüßte „Rolf Braun“ zwischen den Auftritten prominente Gäste. Sogar einen Prinzen hatten die Määnzer in dieser Session: als „Lippi vom sonnigen Gemüt“ brillierte Günter Königs mit waghalsigem Federschmuck und weißem Clownsmund. Er nannte sich „der ¾-fache, also nix Halbes und nix Ganzes“. „Dat Margitche“ verabschiedete sich mit „Gel du hast mich gelle gern“ und die „Hofsänger“ Eddi Müller und Michael Kuch kamen zum Ensemble hinzu, um gemeinsam mit „Sassa“ den Auftritt abzurunden. Zusammen mit dem begeisterten Publikum stellten die „Määnzer“ Ex-Prinzen dann abschließend fest: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei.“

den befreundeten Vereinen geben sich nur so die Klinke in die Hand – aber auch die Prinzenpaare von Oberbieber und Neuwied/Stadt lassen es sich nicht nehmen, ihren Untertanen zu begrüßen.

Wer als Frau gerne einmal diese Sitzung besuchen möchte, muss sich schon sehr früh um Karten bemühen, denn die sind innerhalb kürzester Zeit ausverkauft, denn es ist bekannt hier ist der Karneval noch so wie er sein soll – urig – gemütlich – einfach zum Mitmachen und das Nachhausegehen zu vergessen.

Dance Society Alzey Ein Event von Groß bis Klein

-mp- SAULHEIM. Im kalten November wurde einem ganz heiß – denn die Dance Society Alzey hatte in einem tollen Ambiente zu einem großartigen Tanztreffen eingeladen.

In einem alten Weinhaus – in großartiger Atmosphäre – hatten die Aktiven und Helfer ein riesengroßes Programm auf die Beine gestellt. Bereits samstags abends trafen sich sehr viele Tanzgruppen der unterschiedlichsten Tanzrichtungen und ließen die Stimmung fast zum Überkochen bringen – die Fans huldigten allen, nicht nur den Eigenen und das ist einfach Fairplay. Den Abschluss bildete die Showtanzformation Society – die bereits viele Tanztitel eingeheimst hat und sich bei der Deutschen Meisterschaft auf Platz zwei tanzten. Sonntags war der Tag der Kinder und Junioren, aber nicht minder eindrucksvoll. Aufgeregt wurde sich angezogen – hier half die Mutter – dort die Trainerin – das Schminken durfte nicht vergessen werden, denn auf der Bühne wollte man ja alles zeigen was man in langer, mühevoller Arbeit gelernt hatte und jetzt in toller Leichtigkeit umsetzen wollte und auch dann machte. Viele Zugaben zeigten, dass hier fantastische Jugendarbeit geleistet wird und die Jugend unsere Zukunft ist.

Der noch sehr junge Verein „Dance Society“ aus Alzey hat bereits über 70 Mitglieder in fünf Tanzgruppen, das ist eine Glanzleistung. Viele dieser Tänze und ihre Gruppen hatten an diesem Wochenende ihre Premiere in ihren neuen Formationen und Tänzen. Vor allen Dingen das Motto der jüngeren Gruppen „Gewinnen ist nicht alles – aber dabei sein um so mehr“ ist vielleicht ein Ansporn, dass der Spaß an unserem schönen Tanzsport das Wichtigste ist.



Verwandlungsfähige Möhnen: da blieb kein Auge trocken!

Stimmungsvolle Möhnen an der Wied

-mp- NEUWIED-OBERBIEBER. Altweiberkarneval oder Schwerdonnerstag, hier haben die Frauen oder Möhnen das Sagen – es ist zwar je nach Region unterschiedlich – aber es kommt auf dasselbe hinaus.

An diesem Tag beginnen die Möhnen in Oberbieber in gemütlicher Kaffeerunde ihren großen Nachmittag und starten dann gut gestärkt in ein Mammutprogramm, das bis spät in den Abend geht, weil die 1. Vorsitzende,

Monica Piroth, keinem absagen möchte. Der kleine Saal ist zum Bersten gefüllt – die Stimmung ist oft am Überkochen und sehr fröhlich – Männer sind nur zugelassen als Helfer, ansonsten sind die Frauen unter sich.

Das Programm – ganz besonders die Bütenreden – kommen aus den eigenen Reihen und lassen die Lachsalven nur so erklagen. Aber auch tänzerisch wird sich sehr ins Zeug gelegt – die Tanzgruppen und Akteure von

RZK-Tag
2009
28. Juni

Unser Redakteur Reiner Besgen war am 11. Februar mit Guido Cantz on Tour. Hier seine Eindrücke: „Kurze Wege – lange Rede“

KÖLN. ..., das war die Antwort auf die Frage: „Wie willst du denn auf die Bühne gehen, von hier vorne oder hinten durch?“ Der Blick schweift herum und er sieht, dass er vom Eingang aus schneller oben ist. „Je kürzer der Weg, um so länger der Vortrag!“ Er freut sich drauf, das merkt man ihm an. Dann der Satz: „Ich sag doch immer. Kurze Wege – lange Rede!“, und weg ist er.

Eine Tour durch die Kölner Säle mit Guido Cantz zeichnete sich für uns beim ersten Eindruck zunächst dadurch aus, dass er kein Foyer betreten kann, ohne schon von Scharen von überwiegend weiblichen Fans erwartet zu werden. Daher wohl auch sein derzeitiges Bühnenprogramm: Ich will ein Kind von dir. Dieser Spruch hätte noch gefehlt. Dabei ist es egal, ob es sich um eine einfache Mädchensitzung mitten in Köln-Mülheim oder eine elegante Damensitzung im Maritim handelt. Autogrammjägerinnen und Handyfotografinnen warten überall. So stellte es sich jedenfalls für uns dar, als wir uns wie vereinbart um 16:40 Uhr im Foyer des Gürzenich zur Mädchensitzung der Kölschen Funken rut-wieß mit ihm und seinem Freund und Fahrer Martin Matthes trafen. Für uns die erste, für die beiden bereits die dritte Veranstaltung an diesem Tag. Redner vor oder nach ihm müssen damit rechnen, dass ein Teil des Publikums noch nicht bereit ist, wieder in den Saal zu gehen, solange Guido im Hause weilt. „Guido“, kreischt es aus allen Ecken, je später der Abend wird, umso länger konnten die Fans sich schon Mut antrinken, ihn auf ein Foto anzusprechen. Er ist vorbereitet, setzt sein charmantes jungenhaftes Lächeln auf, das er seit seiner Kindheit wohl bewahrt haben muss, zückt die Autogrammkarten und schreibt: Für Nina, für Gisela, für Anna ... was auch immer, ein kleines Herz

dahinter und die Besitzerin der Autogrammkarte zieht freudestrahlend damit los. Noch ein schnelles Erinnerungsfoto, ein paar enttäuschte Gesichter, weil es halt doch nicht jeder schafft und er muss schon weiter. „Es ist schade, dass immer ein paar enttäuscht zurückbleiben, die kein Autogramm mehr bekommen, oder die nicht auf einem Foto mit mir sind, aber das Programm ist eng und man will rechtzeitig zum nächsten Termin kommen, schließlich möchte man selber auch nicht warten müssen, alle haben ihren Zeitplan“, meinte Cantz in einem der knappen Gespräche zwischen zwei Auftritten. Er schenkt jedoch allen das gleiche freundliche Lächeln, blickt noch einmal entschuldigend in die Runde und lässt sich von Matthes dann bereitwillig zum Auto drängen, wo er schon wieder das Handy am Ohr hält. So geht es also weiter in die Stadthalle Mülheim, ein völlig anderes Klientel als zuvor im Gürzenich oder anschließend im Theater am Tanzbrunnen. „Es hat seinen besonderen Reiz, das alles hier. Die Karnevalszeit ist eben eine hektische und anstrengende Zeit, aber es macht auch Spaß“, antwortete er auf unsere Frage, „man trifft immer wieder die gleichen Leute, und das ist schön. Durch die ständigen Begegnungen kennt man sich und tauscht sich kurz aus, das Publikum ist so unterschiedlich, dass man sich immer wieder neu einstellen muss, aber gerade das macht ja Spaß.“ In der 18. Session ist er jetzt schon mit dabei. Ob er sich sehr intensiv vorbereite, wollten wir wissen, da grinst er verschmitzt. „Nun ja. Vorbereiten schon, aber das Spontane ist es doch gerade.“ Das merken wir an diesem Abend. Der Vortrag ist in etwa immer der Gleiche, aber abgestimmt auf Publikum, Atmosphäre und Stimmung hat er es im Gefühl, welchen Witz er hier ausbaut oder da eher kurz hält. Pointen setzt



er sicher und gekonnt. Dabei kommt das Spontane nie zu kurz. Es findet sich immer eine Frisur, die herausgehoben wird oder eine Person oder Gruppe im Publikum, die für den nächsten Gag passt und herhalten muss. Da es aber nie unter der Gürtellinie liegt, freut es die Angesprochenen, dass sie ausgewählt wurden und die Stimmung steigt. Dann also weiter ins Maritim, wieder Begrüßung durch Autogrammjägerinnen, Fotos werden gemacht, er bekommt seine Cola und schafft es nicht, sie auszutrinken, denn das Dreigestirn ist bereits ausgezogen und er wird angekündigt.

Schlicht steht er auf der Bühne im dunklen Streifenanzug und mit schwarzer Krawatte. Doch eins scheint nicht so recht zu passen: eine Art Cowboystiefel in Kuhoptik. Passt aber doch, denn im Programm wird „Bauer sucht Frau“ zu einem entscheidenden Hinweis auf das gewählte Outfit. Als Kühe verkleidete Jecke hat er sofort auf seiner Seite und nutzt das geschickt – keine Vorbereitung? So ein bisschen schon, vielleicht aber auch die Erfahrung, die von Auftritt zu Auftritt gesammelt wird. An diesem Abend sind es bis auf die letzte Veranstaltung Mädchensitzungen, die er besucht. Hier kommen die Witze über die Erlebnisse mit Kindern besonders gut an. „Ich wusste gar nicht, dass Kinder so viel anziehen – Reinhold Messner hatte bestimmt nicht mehr an, als er den Mount Everest bestieg“, oder die Episode, wo der stolze Vater zweier Töchter bei der Geburt des nicht so hübschen Sohnes nach der Treue der Mutter fragt, und die Antwort, ob sie ihn denn betrogen hätte, ist: Dieses Mal nicht ... Diese Gags kamen bei Mädchen und Damen natürlich besonders gut an.

Wie Guido Cantz privat ist, ist an einem Abend wie diesem wohl schwer zu ergründen. Er scheint auf der Bühne offen und frei über alles zu plaudern, was ihm gerade in den Kopf kommt, der Ruf, arrogant zu sein, geht ihm oft voraus. Steht er aber (was nur wenige Male vorkam) allein und privat vor einem, oder fühlt sich für einen kurzen Augenblick unbeobachtet, macht er einen sehr zurückhaltenden und nachdenklichen Eindruck. „Jetzt habe ich endlich Zeit, was wollt ihr denn fragen?“ – er schaut einem



interessiert in die Augen und vermittelt tatsächlich den Eindruck: Jetzt bin ich ganz für dich da und werde antworten. Das war natürlich im Laufe des Abends nicht möglich, wenn er es auch zwischendurch mal versuchte, aber schließlich gehen die Fans, die mit Autogramm Wünschen vor ihm stehen, dann doch immer vor. Verständlich. Wir waren ja auch nur als Beobachter dabei. Nach den vielen Sälen geht es nun ins Holiday Inn am Stadtwald in Lindenthal. Ein Saal für ca. 400 Jecke, der schon vor Stimmung kocht, als wir eintreffen. Hier hören wir den Spruch der kurzen Wege, dann das Programm und weiter geht es wieder zurück zum Tanzbrunnen in die KölnMesse. Wo wir vorher in edle Foyers kamen, erleben wir jetzt, wie es ist, den Künstlereingang zu benutzen. Wie auf dem Bahnhof, kommt es uns in den Sinn. Wir müssen kahle Treppenhäuser durchlaufen und stehen dann in der Halle hinter der Büh-



dass er etwas getroffen hatte, was schon einige vorher gedacht haben.

Tag für Tag in einer Session, die gut 3-4 Monate dauert auf den karnevalistischen Bühnen von Köln und weit darüber hinaus – ist das nicht sehr nervenaufreibend? Andauernd die Fans, die hier ein Foto, da ein Küsschen, dort ein Autogramm haben wollen – kann das nicht auch mal lästig werden? „Klar, ist es anstrengend und die andauernde Nähe – besonders, weil man oft umarmt wird, oder umarmen soll – das muss man schon können,“ gibt er im Gespräch zu. „Doch wenn man dieses Leben, diese Atmosphäre liebt, dann freut man sich schon drauf, wenn es wieder losgeht.“ Wie sieht es Weiberfastnacht aus? Karnevalssonntag und von Rosenmontag bis Aschermittwoch? „Da mach ich nichts, da will ich selber feiern!“, klingt es fast erleichtert und mit Vorfreude darauf, dass es bald soweit ist. „Die Session war lang genug und dann geht es wieder mit dem Bühnenprogramm weiter, irgendwann



ne, wo die letzte Veranstaltung des Abends – eine Firmenveranstaltung und heute die einzige, an der niemand verkleidet ist, stattfindet. Herren in Anzügen und nur wenige Damen aus allen Teilen Deutschlands in den Rheinparkhallen zu einer – vergleichsweise – eher steifen Veranstaltung. „Jetzt geht es etwas anders zu“, grinst er und hüpf schon erwartungsvoll hinter der Bühne auf den Treppen herum. Er freut sich, den ganzen Abend ging es karnevalistisch zu – jetzt kann er auch mal wieder Bühnenprogramm machen. Und das macht er. Wenn wir dachten, nach so einem Abend sein Programm zu kennen, zeigte er uns jetzt, dass es nicht so ist. Aus allen Teilen seines Programms stellte er auch diesem Publikum einen Strauß zusammen, der gefiel. Wo vorher die Frage: „Ist denn jemand aus Bergisch Gladbach da?“ oder „Gibt es hier auch jemanden aus Porz?“, gestellt wurde, änderte er es jetzt in „Ist da jemand aus Österreich?“ Ja klar, waren welche da und meldeten sich brav. Ein Ostfrieser ging gern auf die Späße ein und auch die humorvolle Kritik an der spärlichen Bühnendekoration: „Wer bringt das denn nachher zum Friedhof zurück?“, ließ spüren,



will man ja auch mal abschalten und selber feiern.“ Recht hat er. Und man gönnt es ihm auch, wenn man sieht, wie diszipliniert und akkurat er so einen Abend durchzieht. Kurze Verschnaufpause zwischen den Auftritten, aus dem Auto – in Richtung Fans und: Lächeln aufgesetzt und rein ins Vergnügen. Jedenfalls für die, die auf ihn warten. Man sieht es ihm nicht an, ob es auch mal lästig ist und das ist gut so, weil auch der Fan beim letzten Auftritt noch das Gefühl vermittelt bekommt, dass gerade diese Veranstaltung die ist, auf die er sich am meisten gefreut hat. Dass dieses Publikum hier das beste ist, was der Abend zu bieten hatte.



Irgendwie ist es ja auch so. Die Säle sind kaum vergleichbar. Wo in einem Saal die Stimmung kocht, ist es im anderen eher zurückhaltende Freude, aber überall kommen Menschen zusammen, um zu lachen, zu feiern und von den Sorgen des Alltags – wenn auch nur für ein paar Stunden – Abstand zu nehmen. Menschen wie Guido Cantz geben uns für ein paar Minuten oder Stunden das Gefühl: Du bist nicht allein mit deinen Gedanken und Sorgen um so manches Geschehen um dich herum. Andere sehen es auch. Durch den Spritzer Humor wird es nicht besser, aber besser zu ertragen und allein deshalb kann die Menschheit auf ihre Komödianten nicht verzichten.

nach Maß

VEREINSKLEIDUNG

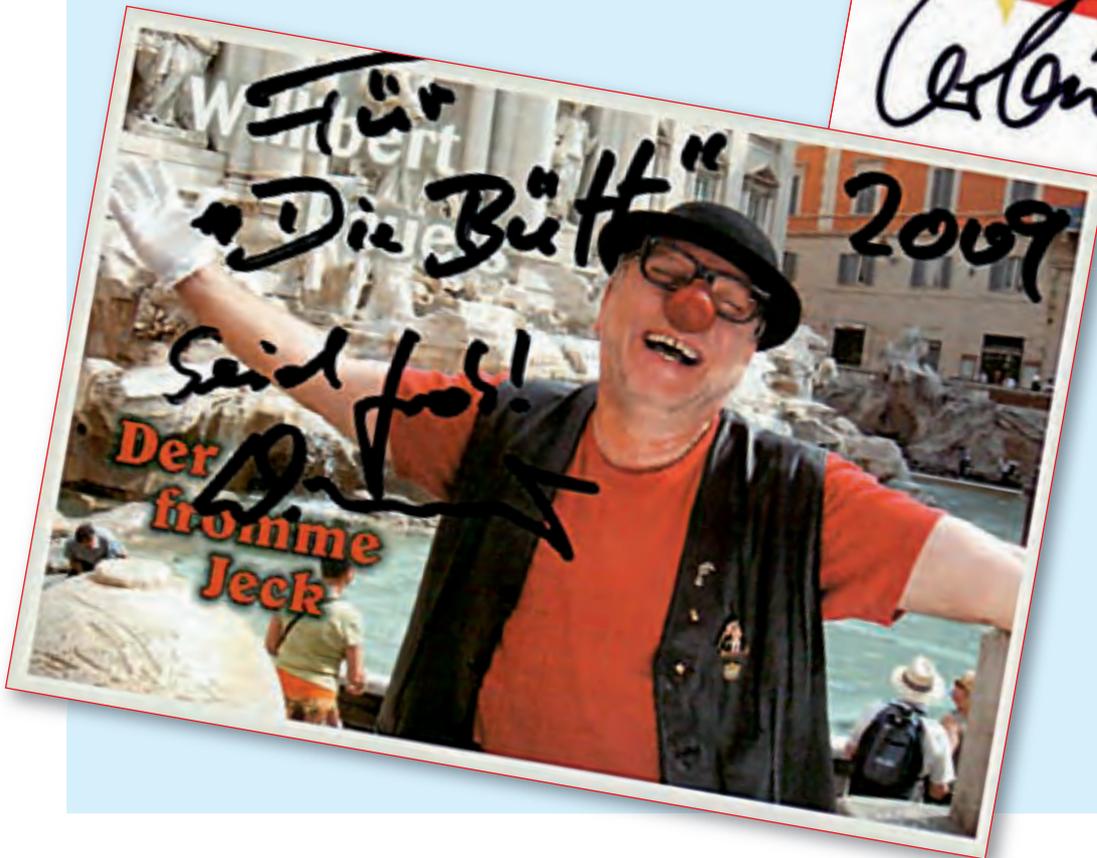
MADE IN GERMANY

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826 - 9667 - 80
Fax 07826 - 9667 - 99
info@fischerkleidung.de

www.fischerkleidung.de

Prominente grüßen die Bütt-Leser:



Vom „Wolkenseppel“ zum „DiaClown“

Unser Redakteur Reiner Besgen begleitete Willibert Pauels am 13. Februar 2009 bei seiner Tour durch die Säle Kölns. Hier seine Eindrücke.

KÖLN. Im Börsensaal der IHK ist die Stimmung schon heiß, Bernd Stelter hat die Lachmuskeln der Jecken des Handelsvertreterverbands mit seinem Vortrag schon vorbereitet. Jetzt wartet man auf die nächste Attraktion des Abends, und die Veranstalter sind schon ungeduldig, als die Uhr 19:45 Uhr zeigt – Willibert Pauels, der „Bergische Jung“ ist der nächste Programmpunkt, soll um 19:55 auf der Bühne stehen und er ist noch nicht zu sehen. Wie bei jeder Sitzung ist Pünktlichkeit für Veranstalter und Akteure sehr wichtig, denn die Termine sind mitunter knapp gesetzt und für den Verkehr und die Witterung kann niemand garantieren. Heute regnet es, was aber im Saal niemanden interessiert, denn hier sind Temperaturen wie im Süden. Dann kommt Willibert ins Foyer gelaufen – mit Schlapphut und Schal, hinter ihm einer seiner Fahrer, an diesem Abend ist es Jogi, der ihm dicht folgt und in einem silbernen Alukoffer das Wenige mitbringt, was der Bergische Jung für seinen Auftritt braucht: schwarze Brille, rote Nase und zwei Hüte. Die Zeit ist knapp, aber doch drängen sich noch ein paar Fans an seine Seite: „Können wir nachher ein Autogramm haben?“ „Das können Sie auch jetzt haben,“ lächelt er sie freundlich an, zückt Autogrammkarten und Stift und schreibt, was die Damen wünschen. Ein Ohr am Geschehen weiß er, dass er jetzt gleich dran ist, rückt noch mal die rote Nase zurecht und steht auch schon an der Tür. Wie bei jedem Auftritt geht ein begeistertes Raunen durch den Saal, wenn er angesagt wird. Es sind scheinbar einige auswärtige Gäste da und denen wird noch

schnell zugeflüstert: „Der ist gut, jetzt musst du aufpassen!“

Schon steht er auf der Bühne und es geht los. „Tochter Sion ...“ der Schlager, den man meistens hört, wenn er auf die Bühne kommt, erklingt und er stellt erst einmal klar: Ja, er ist ein echter Diakon – und nein, der Kanalmeister (Kardinal Meissner) hat nichts dagegen, dass er im Karneval auftritt. Im späteren Gespräch erklärt er es uns noch einmal deutlich. Er liebt seinen Beruf als Diakon natürlich und auch die Taufen, Trauungen und Predigten, aber er ist eben auch begeisterter Komödiant. Das unter einen Hut zu bringen, ist zeitlich die meiste Zeit im Jahr gar nicht möglich und deshalb ist er als Diakon freigestellt, kann also dann tätig sein, wenn Zeit dafür ist und sonst seinem Beruf als Kabarettist und Komiker nachgehen. In der Karnevalszeit ist das natürlich nicht möglich, weil er einfach zu viele Auftritte absolvieren muss, aber im Laufe des Jahres, wenn es „nur“ um das Bühnenprogramm geht, kann er auch mal eine Taufe oder eine Hochzeit einplanen.

Wie hat es denn angefangen? „Natürlich war ich schon als Kind der Pausenc clown, so etwas liegt einem im Blut“, erklärt er uns und mit einem verschmitzten Lächeln erzählt er von seinem ersten Auftritt als kleiner Junge im Kindergarten. Er spielte die Hauptrolle im „Wolkenseppel“, wo er schon dadurch auffiel, dass er sehr gut und viel auswendig lernen konnte. „Wir mussten die Veranstaltung auch mal unterbrechen, weil der heilige Paulus abgehalten werden musste ...“, erinnert er sich



heute noch lachend an den Anfang seiner Karriere. Es ist eine Freude, ihm zuzuhören. Sein damaliger Kaplan, der heute als Monsignore im Altenberger Dom tätig ist, hat seine Liebe zur Bühne und zum Komödiantentum endgültig entflammt. Er ermunterte ihn, das Talent, das Gott ihm geschenkt hat, weiter auszubauen. Seit 1976 ist er dann im Pfarrkarneval in der Kajuja schon eine bekannte Größe gewesen. „Eigentlich“, überlegt er, „sind die meisten bekannten Büttenredner aus dem Pfarrkarneval entstanden.“ Und das unterstreicht mal wieder seine Theorie, dass Kirche und Karneval sehr eng miteinander verbunden sind. Wie er es auch in seinem Bühnenprogramm immer wieder deutlich macht, sind Kirche und Karneval im Rheinland nicht trennbar. Eine geniale Idee während seines Vortrags, die beiden verschiedenen Kopfbedeckungen: Sein bekannter Hut mit dem roten Band und ein schwarzes Birett werden abwechselnd aufgesetzt, je nach dem, was er gerade sagt. So zitiert er den Hühner-Song (Pauels: die bekannteste Geflügelgruppe Kölns) „Viva Colonia“ mit den Worten: Wir lieben das Leben, die Liebe und die Lust, wir glauben an den lieben Gott und haben auch immer Durst. Beim „lieben Gott“ wechselt er zum Birett und bei Durst hat er wieder das Hütchen auf dem Kopf. Dann schaut er scheinbar ratlos ins Publikum: „Lieber Gott und dann Durst? Liebe und Lust? Wie passt denn das zusammen?“ Doch er klärt es schnell und sinnig auf, dass die Religion durchaus zum „normalen Leben“ passen muss.

Den Börsensaal hat er begeistert, nun geht es weiter ins Maritim-Hotel. Er seufzt: „Da kann man sich so schlecht vor dem Auftritt





Leute noch selber was. Bei seinen ca. 260 Auftritten in der Session sind auch kleinere Veranstaltungen dabei. Seine bescheidene freundliche Art ist nicht aufgesetzt. Willibert Pauels ist Willibert Pauels. Es gibt nicht den privaten Menschen und den bekannten Kabarettisten. Sein heutiger Fahrer bestätigt es uns: „Der spielt keine Rolle, er ist so wie er ist, und das immer.“ Die beiden strahlen Harmonie und Einigkeit aus. Erinnert Willibert ihn an etwas, kommt meistens zur Antwort: „Hab ich schon gemacht.“ Schön, dass er jemanden an seiner Seite hat, auf den er sich so verlassen kann, das braucht ein Künstler bei dem Trubel und der oft unübersichtlichen Hektik des Karnevals.

Die längere Lücke am heutigen Tag bis zum nächsten Auftritt gefällt ihm nicht – es ist besser, wenn es immer weiter geht, sonst wird man müde. Aber für uns geht das Programm weiter – hinter der Bühne vom Maritim unterhält er uns am Buffet mit Anekdoten aus seiner Laufbahn. „Kennt ihr eigentlich den ...? Mit dem hab ich mal Folgendes erlebt ...“ Wir dachten, wir hätten schon viel gelacht, als wir ihn auf der Bühne erlebten, aber hinter der Bühne war es mindestens genauso gut.

zurückziehen, diesen Trubel vorher, den mag ich gar nicht so gern.“ Doch es findet sich dann doch eine Ecke, wo er für ein paar Minuten kurz in sich gehen kann. Wir fragen, ob er denn noch Lampenfieber hätte? Aber klar, hat er – und wie. Und wenn dem nicht so wäre, dann würde es Routine sein und das liegt ihm nun gar nicht.

Es ist noch Zeit bis zum Auftritt und wir ziehen uns mit ihm zu einer Tasse Kaffee zurück, wo er uns aus seinem Leben erzählt. Man kann es alles auf der Internetseite lesen, das



ist klar, aber wenn Willibert Pauels erzählt, erweckt und erfüllt er jedes Wort zum Leben: Von seinem Leben, aus dem er so lebendig erzählt, dass man meint, man wäre dabei gewesen. Wie er bei Hans Meiser in der Talkshow zusammen mit Dieter Steudter im Publikum saß, befragt wurde und den Akteuren auf der Bühne die Show stahl, wie er einen Anruf aus Opladen bekam und gefragt wurde, ob er dort auftreten würde und was er als Gage nähme. Man hätte gehört, dass er sehr gut sei. Bescheiden forderte er 50 DM. „Nein,“ bekam er als Antwort „das geht nicht, das ist viel zu wenig, hier treten die Größen des Karnevals auf, für 50 DM meint man ja, das sei nichts – wir geben ihnen 150 DM.“ Seine Augen leuchten: „150 DM – das war viel Geld, ich dachte, ich habe mich verhöhrt.“ Ja, so fing es an und er hat es nicht vergessen. Er hat nicht vergessen, woher er kommt. Große Sitzungen sind schon klasse, aber das Beste ist der Pfarr- und Milieukarneval. Das ist noch ursprünglich und da machen die

Im Theater am Tanzbrunnen wartet der Veranstalter schon ungeduldig und erkundigt sich per Telefon, ob er denn auch pünktlich eintreffen wird. Willibert kann ihn beruhigen, wir sind in wenigen Minuten da. Die gute Reaktion von Fahrer Jogi macht das auch dann noch möglich, als eine Geisterfahrerin uns auf unserer Spur entgegenkommt. Ein kleiner Schreck am späten Abend. Williberts Kommentar: „Das war der erste Geisterfahrer meines Lebens.“

Im Großen Theater am Tanzbrunnen gehen die Autogrammkarten langsam dem Ende zu. Jogi zieht noch ein paar Reserven aus der Tasche. „Die hab ich vorsichtshalber immer noch dabei“, zwinkert er uns zu. Die Wünsche der Fans werden geduldig und freundlich erfüllt. Und noch eine Autogrammkarte für unseren Kaplan? Eine für die Oma? Eine für Tante Käthe? Und noch eine für mich? Klar, sie bekommen alle eine mit der Widmung, die sie sich wünschen. Willibert schickt nie-



ist skeptisch. So späte Auftritte sind immer schwierig, weil die Sitzungen schon mehrere Stunden andauern und je später es wird, umso weniger Konzentration auf einen Büttenredner ist zu erwarten. Draußen kocht der Saal und hinter der Bühne sackt ne bergische Jung langsam in sich zusammen. Doch es gibt ja auch noch Menschen, die mitdenken. Plötzlich ein ruhiges Stück, Willibert strahlt. „Das find ich jetzt gut, dass sie das machen, da kommen die Leute jetzt wieder etwas zur Ruhe.“ Er wippt im Takt mit und lächelt endlich wieder.

manden weg. Wie werden die Omas und Tanten sich freuen, wenn sie schon nicht dabei waren, aber eine Original-Unterschrift vom Bergischen Jung bekommen. Williberts Fangemeinde ist eben groß.

Unsere letzte gemeinsame Station ist der große Festsaal im Sartory. Genau vor dem Künstlereingang finden wir einen Parkplatz. Das freut die beiden sehr. Willibert hat sich schon in seinen Schal eingewickelt. Im letzten Saal war es sehr warm und er hat geschwitzt, aber da wir nun keinen weiten Weg

haben, ist keine Gefahr, sich zu erkälten. Er muss ja noch ein paar Tage durchhalten, bevor es dann nach der anstrengenden Session in einen sechstägigen Urlaub in den Süden geht. Und dieser Urlaub ist nach 260 Veranstaltungen in vier Monaten mehr als verdient. Willibert stürmt also die Treppe zur Künstlergarderobe hinauf – er kennt sich gut aus – und kann mit Musik von Brings, die noch auf der Bühne sind, ein paar Minuten Luft holen. Im Saal draußen ist trotz später Stunde höchste Stimmung angesagt, die von Brings noch angeheizt wird. Willibert



Giffels

Tanzsportbedarf

Lindenstraße 109 - 40233 Düsseldorf
Tel: 0211-663202 Fax: 0211-663860
www.giffels.de - info@giffels.de

Schuhe - Stoffe - Zubehör Bitte Lieferprogramm anfordern



Art. 091-024-028
Latein-Herrenschuh
Weite F
Cuban Absatz 4 cm
schwarz Nappaleder
Größe 4½ - 12½

€ 71,-



Art. 035-087-087
Damen Lateinschuh
Weite F Normalweite
Flare Absatz 6,2 cm
bronze Satin
Größe 1½ - 9½

€ 60,-



Art. DDS005-003
Sport Sneaker 005
mit geteilter Sohle
schwarz Leder / Leder perforiert
Größe 3 - 9½

€ 49,50



Da hat jemand mitgedacht, prima! Als die Jungs von der Bühne kommen, bedankt er sich bei ihnen. „Danke, dass ihr das gemacht habt, sonst hätte ich es jetzt schwer gehabt.“ „Ist doch klar, Willibert, das haben wir gerne gemacht.“ Dann packen Brings ihre Instrumente zusammen und frei ist die Bühne für den Clown.

Begeistert wird er empfangen, wie in den anderen Sälen fällt es auf, dass schon beim Betreten des Saales beim überwiegenden Publikum ein gewisser Respekt sichtbar wird. Sie stehen auf – nicht, weil man das so macht im Karneval, sondern weil sie ihm zeigen wollen, was sie ihm schon vor dem Auftritt entgegenbringen. Auch nach den Vorträgen haben wir es öfter beobachtet, dass spontan reihenweise aufgestanden wird, wenn er seinen Vortrag mit dem bekannten Satz: „Im Lachen sind die Menschen leicht wie Engel. Im Garten des Lebens ist Humor der beste Dung. Das sagt euch ne bergische Jung“, beendet, dann ist erst mal für ein bis zwei Atemzüge Stille bevor der Applaus losbricht.

Passt das denn immer, diese Mischung aus Witzen und ernstesten Elementen, wollen wir von ihm wissen. Oder ist das auch mal gar nicht angekommen? „Nein“, antwortet er uns, „bis jetzt hat mein Publikum das immer verstanden. Ich mach das ja auch, um eine Botschaft rüber zu bringen und nach dem Lachen sind sie dann auch bereit, mal für einen Augenblick über den Hintergrund nachzudenken.“ Dass es so ist, konnten wir an diesem Abend mehrmals erleben. Die ihn kennen, erwarten schon, dass nach einigen Minuten Lachmuskeltraining auch mal wieder ein Satz zum Nachdenken kommt. So ist der Bergische Jung eben, so wird es erwartet und so soll es

sein. Viele Künstler leben davon, dass sie spontane Einwürfe ins Publikum bringen und sich fast mit den Zuschauern unterhalten. „Ich bin eben ein Büttenedner, so wie es früher war und das mach ich dann eben auch.“ Er hat es nicht nötig, sich zu verstellen, dann wäre er nicht so authentisch und unverwechselbar. Man fühlt sich in seiner Nähe einfach wohl und kann nach diesem Erlebnis nicht einfach so zur Tagesordnung übergehen. Sie gehen noch ein paar Tage

im Kopf herum, die vielen Eindrücke, die man mitnimmt, wenn man ein paar Stunden mit ihm verbracht hat. Einmal, weil er als Mensch etwas ganz Besonderes ist, zum anderen, weil die Reaktionen der Menschen auf ihn so vielfältig und doch so einheitlich sind.

Ohne echte Clowns wie ihn wäre die Welt des Karnevals ärmer. Schön, dass es dich gibt, Willibert!

Gardesch/emmereien

(Folge 3)

Himmel un Erd mit Blootwuesch

Zwei Pound mählije Erpel, Salz, e Stöckelche Botte, zwei Pound Äppel, jet Zucke, zwei Pound jewöhnliche Blootwuesch, Öl, zwei decke Öllech. Erpel met Salz koche un zo nem Püree stampe, dat Stöckche Botte drungerühre. De Äppel met dem Zucke koche un genau esu stampe. En der Zick de Blootwuesch en dicke Stö-cke schnigge un met dem Ring jeschnigge Ölch em heeße Öl kross annbroode.

De jestampte Erpel un Äppel durchenandermenge un affschmecke. De jebroode Wuesch op dat Janze läje.

Dat Rezept es ooch met jewöhnlije Levverwuesch odde halef un halef ze maache.

Und hier die Übersetzung:

Himmel und Erd mit Blutwurst

Zwei Pfund mehliges Kartoffeln, Salz, ein Stückchen Butter, zwei Pfund Äpfel, etwas Zucker, zwei Pfund gewöhnliche Blutwurst, Öl, zwei dicke Zwiebeln. Kartoffeln mit Salz kochen und zu einem Püree stampfen, dann das Stückchen Butter darunter rühren. Die Äpfel mit dem Zucker kochen und genauso stampfen. In der Zeit die Blutwurst in dicke Stücke schneiden und mit den in Ringen geschnittenen Zwiebeln im heißen Öl kross anbraten.

Die gestampften Kartoffeln und Äpfel durcheinander mengen und abschmecken. Die gebratene Blutwurst auf das Ganze legen.

Das Rezept kann man auch mit gewöhnlicher Leberwurst oder halb und halb machen.

Randnotizen



MÜHLHEIM-KÄRLICH. Gerne kommen sie in die Verlagsräume des „SuperSonntag“, die Tollitäten der Region Mittelrhein. So auch wieder in dieser Kampagne. Ob Prinzenpaar, Obermöhn oder Dreigestirn, alle hatten Gelegenheit sich vorzustellen und so manche Fachsimpelei mit den Kollegen aus der Nachbarstadt zu führen. Horst Krause, Präsident der KG „Alt Heddesdorf“ und ehemaliger Mitarbeiter der „SuperSonntag“ führte wieder gekonnt durch den Morgen und lies sich das Versprechen abringen, dies – sofern er es zeitlich und gesundheitlich schaffe – auch in den Folgejahren noch zu tun.

★

-mz- ETTLINGEN. Zum zweiten Mal in Folge half „Die Bütt“-Redakteur Manfred Zenk als Protokoller bei der Prunksitzung 2009 der Narrengilde aus. Bei 345 km Entfernung ist das im Winter je nach Straßenverhältnissen für den 73-Jährigen eine Zitterpartie. Aber wie im vergangenen Jahr war die Autobahn schnee- und eisfrei. An eine Übersiedlung von Remscheid nach Ettlingen hat Manfred Zenk allerdings noch nicht gedacht.

★

LAHNSTEIN. Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr am Rhein-Lahn-Eck. Dort re-

gierten erstmals Zwillinge als Lahnsteiner Kinder-Tollitäten. Mit Kinderprinz Leon I. und Kinder-Lahno-Rhenania Melina I. kamen die beiden Neunjährigen zudem aus einem „när-rischen Stall“: Vater Klaus Sonnak ist lang-

jähriges Mitglied im Elferrat des Carneval Comité Oberlahnstein (CCO), Mutter Tanja Sonnak ist Co-Trainerin der großen CCO-Tanzsportabteilung, Oma Eveline Hohl ist Cheftrainerin im CCO und RKK-Tanzturnier-

Nachruf

Die KG Blau Weiß 1950 e. V. trauert um ihren „Ehrenpräsidenten“.

Am 20. März 2009 verließ uns für immer unser Ehrenpräsident Hans Merl. Mit ihm hat die KG Blau Weiß nicht nur einen Ehrenpräsidenten, sondern auch einen guten Freund verloren.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Karin, seinen Kindern, seinen Enkelkindern und Verwandten trauern wir um einen lieben Menschen.

Hans Merl leitete die Geschicke von Blau Weiß von 1969 bis 1990 als Präsident der Gesellschaft. In der Session 1974/1975 war er mit seiner Ehefrau Karin das Prinzenpaar der Stadt Neuwied.

Beide wurden für die Verdienste um den Neuwieder Karneval mit dem „Narrenstern“ der Stadt Neuwied ausgezeichnet.

Hans Merl ist es zu verdanken, dass der „Kölner Karneval“ stimmungsmäßig nach Neuwied gekommen ist, auch gegen den enormen Widerstand vieler Vereine. Heute ist die „kölsche Einstellung“ aus Neuwied nicht mehr wegzudenken. Hans Merl hatte schon vor Jahren die richtige Nase, was den Neuwieder Karneval betraf.

Wir werden unseren Hans nicht vergessen!

Für den Verein und Vorstand
Rudi Claus
Präsident



Obfrau und Opa Helmut Hohl ist CCO-Vorsitzender und RKK-Pressereferent. Klar, dass die beiden kleinen Oberrarren alle Termine mit kindlichem Charme und Bravour meisterten.

*

-mp- STROMBERG. Bereits die Kleinsten wissen wie man Karneval feiert. Unter der Federführung von Nadine Klein und dem 1. Vorsitzenden der GKG Stromberg hatte der Karnevalsnachwuchs den großen Tag. Tolle Büttenreden, Solo- und Gardetänze glänzten an diesem Nachmittag in der Deutschen-Michel-Halle. Eine große Polonaise durch die Halle machte alle zu Mitwirkenden und der krönende Abschluss war die Schautanzgruppe „Die Löwen sind los“ – die bei der Deutschen Meisterschaft im Dezember den 2. Platz belegten. Ein großes Finale beendete diesen fröhlichen Nachmittag und läutete fast schon ein zum großen Umzug am Rosenmontag

*

UNKEL. Im bekannten Ort am Rhein regierten als Kinderprinzenpaar in dieser Kampagne Kinderprinz Tim I. und Kinderprinzessin Kyra I. Stefan Wirz von der KG Unkel freute sich, in diesem Jahr wieder ein so aufgewecktes Kinder-Tollitätenpaar gefunden zu haben.

*

-mz- ETTLINGEN. Abgeblitzt ist Bütt-Redakteur Manfred Zenk beim BdK-Präsidenten Volker Wagner mit der Bitte um sein Redekonzept der Laudatio zur Verleihung des Narrenbrunnenpreises an Peter Kuhn. Wagner begründete seine Ablehnung mit der

vermehrten Berichterstattung in der RKK-Verbandszeitschrift aus dem Raum Köln. Gleichzeitig räumte er ein, „Die Bütt“ überhaupt nicht zu bekommen.

*

-mz- HÖHR-GRENZHAUSEN. Erneut musste das Komitee Fastnachtszug für ein neues Prinzenkostüm in die Tasche greifen. Mit der Neueinkleidung des stattlich gebauten Prinzen Bernd I. (Opitz, damals 110 kg bei 190 cm) der Session 2004 glaubte man, alle Größen abgedeckt zu haben. Die Schultern des athletischen Prinzen Kai-Uwe (Hurtner) der Session 2009 erwiesen sich als 15 cm breiter und überschritten die Änderungsreserven. Das neue größte Prinzengewand ist das fünfte(!) in der Kannenbäckersstadt seit dem Jahr 2000.

*

-mz- ETTLINGEN. Überfordert mit der Aussprache war Narrengilde-Präsident

Udo Nachtmann bei der Vorstellung der gespielten Stücke bzw. deren Komponisten im Rahmenprogramm der Narrenbrunnen-Preisverleihung.

Während er „Trois Pastorales“ von Henri Tomasi noch unfallfrei über die Lippen brachte, hatte er mit der „Sonate in d-Moll opus 7 Nr. 4 von Joseph Bodin de Boismortier“ unüberhörbar so seine Schwierigkeiten. Er wolle sich im nächsten Jahr wegen aussprechbarer Titel und Namen mit den Interpreten vorher in Verbindung setzen, sagte Nachtmann nach dem Zungenbrecher.

*

LAHNSTEIN. Kelly Carry hieß der „kleine Star“ der großen Musical-Kinder-Tanzshow des Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) bei der etwa 70 Kinder Ausschnitte aus den Musicals „Cats“, „König der Löwen“ und „High School Musical“ zeigten. Die 6-jährige Kelly sang dabei den Song „Memories“ aus Cats live ins Mikrofon. Die Zuschauer im Saal





schmolzen nur so dahin und bejubelten die von CCO-Cheftrainerin Eveline Hohl und ihrem Trainerstab konzipierte Show mit Standing Ovations!

*

-mz- RANSBACH-BAUMBACH. Aus der Not eine Tugend machten die Karnevalsfreunde „Blau-Gold“. Als sich für die kommende Session kein Kräutskönig als närrischer Herrscher der Verbandsgemeinde fand, setzte man kurzerhand ein Dreigestirn ein und zielte damit bereits auf die Jubiläumsparty anlässlich des 33. Jahrestages der Vereinsgründung im Oktober 2009 unter dem Motto „Kölsche Stars zu Gast bei Blau-Gold“.

*

SIMMERN/Ww. Eine große Mitternachts-show der großen Tanzsportabteilung des Karneval Club Simmerner Käs'cher (KCSK) zu später Stunde riss die Zuschauer nach einer stimmungsgeladenen Sitzung im ausverkauften Haus Siebenborn noch einmal von den Sitzen. Hier tanzten Männerballett und Tanzsportabteilung zusammen und setzten der Veranstaltung, die von Gabi Fischer-Thiel geleitet wurde, das karnevalistische i-Tüpfelchen auf.

*

BENDORF. Aktive trifft „Funktionär“: Paartänzerin Sarah Neuheisel (Grün-Weiß Stromberg) verwickelte bei einer Veranstaltung RKK-Geschäftsführer Fredy Löhr in ein an-

geregtes Gespräch, das beide offensichtlich humorvoll führten.

*

LAHNSTEIN. Ein ganz besonderes „Bonbon“ schenkte das Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) sich und seinen Gästen beim Jubiläumsempfang zum 75-jährigen Gründungstag. Bei der unter der Schirmherrschaft des Bezirksdekans Pfarrer Michael

Weis stehenden Veranstaltung zog – begleitet vom Jubel der begeisterten Zuschauer – „DIE Garde schlechthin“ – die Kölner Funken Rot-Weiß mit Riesenabordnung in die Lahnsteiner Stadthalle ein. „Marieche danz“ schallte es durch den Saal, der Musikzug war kaum zu bremsen und dann wurde auch noch „gewibbelt“. Sehr zur Erheiterung des Publikums mussten Lahnsteins Oberbürgermeister Peter Labonte, Schirmherr Michael Weis und CCO-Vorsitzender Helmut Hohl in





Fast alle Karnevalsvereine aus dem Kreisgebiet hatten Abordnungen in die Kurstadt geschickt und bestritten das hochkarätige Programm. Zu vorgerückter Stunde ergriff Landrat Günter Kern das Mikrophon und begann mit seiner Laudatio auf den neuen Träger der „Rhein-Lahn-Kapp“. Je länger er sprach, desto enger wurde der Kreis derer, auf die das Gesagte zutraf. Dann war es klar und ein sichtlich stolzer – mit den Tränen kämpfender – Gerhard Hewel zog unter dem Jubel der Anwesenden zur Bühne. Land-



der Truppe „mitwibeln“. Zugaben waren dann auch noch ein Muss!

*

ALTENHOFEN. Prinz Reiner I. der „Öckerodder Jung von Kutsch un Verwaltung“ und Prinzessin Lore I. „dat Wahler Mädchen von Möhnen un Pädchen“ regierten in diesem Jahr im närrischen Altenhofen und waren überaus charmante Repräsentanten ihres Heimatvereins, der KG „Mir hale Pohl“ Altenhofen 1928 e.V.

*

WALPORZHEIM. Mit einer 80-köpfigen Begleitmannschaft besuchten Prinz Markus I. und Kinderprinzessin Nathalie I. die Karnevalsfeier im Seniorenwohnheim St. Martin in Ahrweiler. Alle Altersklassen zeigten zur großen Freude von Heimleitung und Bewohnern ihre Schau- und Gardetänze.

*

BAD EMS. Für Gerhard Hewel vom KC Filzen sollte das Kreisnarrentreffen des Rhein-Lahn-Kreises im Kurtheater Bad Ems zu einem ganz besonderen Abend werden.



rat Kern gratulierte herzlich, ebenso RKK-Präsident Peter Müller und natürlich sein Heimatverein, der KC Filsen. Weitere Gratulanten gesellten sich hinzu und schunkelten gemeinsam mit dem Publikum.

★

ANDERNACH. Kreisnarrentreffen gibt es auch im Kreis Mayen-Koblenz. Hier wird traditionell der „Kreiswackes“ als „DIE Auszeichnung“ schlechthin verliehen. Mit Tausend Narren bis auf den letzten Platz gefüllt war die Mittelreinhalle Andernach, als Landrat Dr. Alexander Saftig in Anwesenheit des RKK-Präsidenten Peter Müller den 13. Kreiswackesträger bekannt gab: Es war Dieter Germayer, karnevalistisches Urgestein der KG „Die Bemoosten“, Vallendar, der – so der Landrat – diese Auszeichnung längst schon verdient habe.

★

KAISERSESCH. Ausgerechnet der 50-jährigen-Jubiläumsveranstaltung „ihres“ KV „Escher Wend“ mussten Vorsitzender Walter Walgenbach und Präsident Horst Walgenbach fern bleiben. Der Grund: der richtige „Escher Wend“ hatte den beiden eine deftige Erkältung beschert, die sie zwang, das Bett



RKK-Tag
28. Juni 2009

zu hüten. KV-Vize Markus Laux meisterte die für ihn neue und überraschende Situation mit Bravour und konnte auch die RKK-Glückwünsche von Geschäftsführer Fredy Löhr und dem Bezirksvorsitzenden Helmut Schmitt entgegennehmen.

*

HACHENBURG. Alle Hände voll zu tun hatten die Mitglieder der TSG Westerwald-Mittelrhein Herschbach bei den Deutschen Meisterschaften im Gardetanzsport. So auch Solo-Tänzerin Ramona Piroth, die sich tagsüber um die VIP-Gäste kümmerte und „so ganz zwischendurch“ dann auch noch Vize-Meisterin der Tanzmariechen wurde. Einen ausführlichen Bericht zu den Deutschen Meisterschaften finden Sie in dieser Ausgabe.

*

NASTÄTTEN. „Nährischer Blaufärber“, so darf sich jetzt auch unser RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz nennen. Er erhielt diesen Titel als besondere Auszeichnung vom Nastätter Carneval Club. Jedes Jahr einmal wird diese höchste karnevalistische Auszeichnung des „blauen Ländchen“ an eine herausragende Persönlichkeit verliehen.

*



LAHNSTEIN. RKK-Präsident Peter Müller überraschte das „Herzstück des Carneval Comité Oberlahntein“ (CCO), die zweite Vorsitzende Eva Bonn, beim CCO-Jubiläumsempfang vollends.

Von zwei CCO-Tanzmädchen zur Bühne geleitet, hielt er eine lange Laudatio auf die verdiente Karnevalistin Eva Bonn, die u. a. auch Trägerin des Zinnhannes-Kulturpreises und der Rhein-Lahn-Kapp ist. Er zeichnete sie mit der goldenen RKK-Verdienstmedaille aus. Das Publikum im Saal erhob sich von den Plätzen und spendete nicht enden wollenden Beifall.



RKK



Einladung

zu den **2. Offiziellen**

Saarland-Meisterschaften im Gardetanzsport

Schirmherr: Staatsminister Klaus Meiser
Minister des Innern und für Sport

am 4. Juli 2009 für Kinder und Junioren
am 5. Juli 2009 für Senioren in

Merzig-Brotdorf, Seffersbachhalle

Qualifikationsturnier für die
DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN
im GARDETANZSPORT

Veranstalter:
RHEINISCHE KARNEVALS.KORPORATIONEN E.V.
SITZ KOBLENZ
in Zusammenarbeit mit dem
Landesverband für Gardetanzsport im Saarland e.V.

Ausrichter: **Tanz-Sport-Club Gisingen e.V.**
Ansprechpartner: **Anita Schneider, Tel. 0 68 61/8 29 54 96**
Obfrau: **Luise Dahm, Tel. 0 65 06/ 84 49**

Fordern Sie die Unterlagen an, wenn Sie diese bis Mai 2008 nicht erhalten haben!

Wer wird der 2. Landesmeister im Saarland!

Vereine suchen – Vereine bieten

Prinzenuniform etc.

Verkaufe maßgeschneiderte Kostüme: Prinzenpaar und Mundschenk.

Prinz: Größe ca. 50/52, roter Knautsch-Samt, aufwendiger Besatz mit Lurexlitze. Cape mit Stehkragen und passender langer Prinzenhose.

Prinzessin: Größe ca. 42/44 roter Knautsch-Samt, Rock mit cremefarbenem Einsatz und Swarovski-Strassknöpfen, Reifrock und Tasche.

Mundschenk: Jacke Größe ca. 50/52 roter Knautsch-Samt mit passender Weste aus Brokat und Dreispitz. Neupreis kpl. 3.800 €, VB 2.000 €. Friedhelm Haymann unter Tel. 0171/8772634.

*

Beschallungs- und Beleuchtungsanlage

Dernbacher Fastnachter verkauft: Beschallungs-Anlage (gebraucht) besteht unter anderem aus einem programmierbarem (DMX) LSC Axiom 24/48 mit Koffer, Lichtmischpult mit dem alle Preset-Szenen, die am Mischpult eingestellt werden können, abgespeichert und gesichert werden. Bedienungsanweisungen vorhanden.

Es gehören auch drei Arena 602 D Dimmer (DMX) dazu; 11 Scheinwerfer PAT long Aluminium (poliert) 1000 W; 5 Scheinwerfer PAT long Aluminium (poliert) 500 W, Scanner DMX-gesteuert 250W; Verfolger mit Stativ; Spiegelkugel 500 mm, usw.

Beschallungs-Anlage:

Powermixer PPM 12/70 MEK Sound, 4x Stereo-Kanäle, + 48 V Phantomspesung, Efferregelung, Stummschaltung, Profession CD-Player, professioneller 231 Graphie Equalizer 2 x 31, Lautsprecher und anderes Material.

hans.hermann@freenet.de
Tel.02602/69642

*

eb. MAYEN Der Mayener Traditionsverein „Blaue Funken“ hat vor kurzem einen eigenen Spielmannszug gegründet und sucht hierfür noch jede Menge Musikfreunde. Du hast Spaß an der Piccoloflöte? An Trommeln oder der Lyra? Dann bist du bei den Blauen Funken Mayen genau richtig. Alle weiteren Informationen im Internet unter www.blauefunken-mayen.de oder beim Spielmannszugleiter Andres Haupt, Habsburging 58 in Mayen, Tel.: 02651/704110, oder beim Vorsitzenden James C. Stone. Die Blauen freuen sich auf dich!

*

Kostüme

verkaufen die „Akro-Girls“ Rheinbrohl. Weitere Infos erteilt gerne Jenny Kempert,



Nachruf Horst Drenske

Die 1. Kölner Hunnen Horde v. 1958 e. V. trauert um ihren Vereinsgründer Horst Drenske. Er verstarb im Alter von 71 Jahren am Karnevalssamstag in Köln-Ehrenfeld. Am 4. März 2009 mussten wir ihn auf dem Kölner Melatenfriedhof zu Grabe tragen. Zahlreiche Weggefährten der letzten Jahrzehnte gaben ihm die letzte Ehre.

Er hinterlässt seine langjährige Lebensgefährtin Vera Unterberg.

Horst Drenske war von Beruf Graphiker. 1958 kam er auf die Idee einen anderen Karnevalsverein zu gründen, der eigentlich keiner war. Er gründete die 1. Kölner Hunnen Horde v. 1958 e. V. – Verein für Ethnologie –. Ein Verein, der den Kölnern das „Fürchten“ lehren sollte. Jedes Mitglied, das in den Verein kam, bekam ein Buch über die Hunnen und einen Hunnennamen. Jeder musste sich mit seiner Rolle identifizieren. Der Verein wuchs und nach einiger Zeit mischte man auch im Karneval mit. Bei der ersten Teilnahme in einem Karnevalszug wurde der Attilawagen noch von menschlichen Sklaven gezogen.

1974 hatte Horst die Idee ein Tanzcorps zu gründen und „beauftragte“ eine Thekenmannschaft des damaligen Vereinslokals bis zu seiner Rückkehr aus dem Urlaub ein Tanzcorps zu bilden. Was auch erfolgreich mit dem Tanzcorps Attila Rex gelang, das dann 1978 bis 2001 zahlreiche Erfolge auf den Bühnen in Köln und Umgebung errang.

Irgendwann stand es Horst nach Veränderung und er verabschiedete sich von „seinem“ Kind. Er war Mitbegründer vieler Kölner Stämme. In den letzten Jahren jedoch zog sich Horst immer mehr zurück. Ohne ihn würde es die Vielzahl an Hunnen, Mongolen und allen Völkerstämmen in Köln, ja sogar bis ins europäische Ausland nicht geben.

Mit dem Tod von Horst verlieren die Hunnen ihren Gründer. Wir haben ihm viel zu verdanken und versprechen sein Erbe zu erhalten und zu pflegen.

Lieber Horst, wir hoffen dass Du da, wo du jetzt bist, alle deine alten Weggefährten wiedersehst. Danke, dass wir Dich kennen durften!

Kurt Braun

1. Vorsitzender 1. Kölner Hunnen Horde v. 1958 e. V.



In eigener Sache: Liebe Leser, liebe Pressewarte der Vereine,

die neue BÜTT-Ausgabe des Jahres 2009 liegt nun vor Ihnen, viel hat sich nicht geändert – und soll sich auch nicht ändern! Die Bütt wird auch in Zukunft Ihre „Narrenzeitschrift“ sein, in der aus allen Regionen des RKK-Gebietes – und darüber hinaus – Interessantes und Beispielgebendes zu lesen sein wird.

Damit wir dies alles auch leisten können, benötigen wir natürlich Ihre aktive Mithilfe! Im Zeitalter der modernen Medien bitten wir Sie, uns die Artikel Ihres Vereins per E-Mail oder auf Datenträger (CD) zukommen zu lassen (am besten als „doc“ oder „txt“). Auch Ihre Fotos senden Sie uns am besten als Datei (jpg, gif etc.). Die Datei darf nicht zu groß, aber auch nicht zu klein sein (nicht auf web-Format komprimiert). Beim Druck kommen die Fotos in Zukunft deutlicher heraus. Die Fotos bitte nicht in den Text einfügen, sondern immer extra als Anlage einer E-Mail anhängen (oder auf Datenträger speichern). Am besten geben Sie der Bilddatei ein zum Artikel passendes Stichwort als Name, so können Verwechslungen vermieden werden. Die BÜTT-Redaktion dankt schon jetzt für die Mithilfe und freut sich, wenn Sie uns viele Infos zukommen lassen. Wir werden dann bemüht sein, möglichst vieles zu berücksichtigen, bitten aber um Verständnis, falls die eine oder andere sinnerhaltende Kürzung vorgenommen werden muss.

Friedrich-Ebert-Straße 31, 56598 Rheinbrohl, Phone 02635 5314, Mobil 0163 288 963 7, E-Mail: info@akro-girls.de

Anzusehen sind die Kostüme auch im Internet: <http://www.akro-girls.de>

*

Prunkwagen

Die KG „Blaue Funken Bell e.V.“ bietet einen Prunkwagen zum Verkauf an. Länge 7 m, Höhe 3,94 m, Breite 2,80 m, Luftdruckbremse vorne, TÜV-Gutachten liegt vor. Preis VB, Tel. 0160 960 860 27



Funkenmariechenwahl 2009

Ihr Mariechenfoto bitte!

-hh- Wir suchen wieder die drei RKK-Funkenmariechen des Jahres. Sicherlich haben auch Sie in ihrem Verein ein hübsches Funkenmariechen, das mindestens 16 Jahre alt ist und sich gerne zur Wahl stellen möchte. Schicken Sie uns bitte bis zum 20. Mai 2009 ein Mariechenfoto (sie sollte alleine auf dem Bild sein, nach Möglichkeit ähnlich einem Passbild) ein. Wichtig ist, dass Sie uns Name und Geburtsdatum, sowie den Verein angeben. Ebenso muss die Einverständniserklärung der jungen Dame (bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten) beigefügt werden, sich zur Wahl zu stellen. Je Verein bitte nur eine Bewerbung abgeben.

Die Unterlagen senden Sie bitte an die

RKK-Geschäftsstelle,
Carl-Spaeter-Straße 1, 56070
Koblenz.



Mariechenvorstellung 2007

Wer wird 2009 im Mittelpunkt des Geschehens stehen?



Kaffeeklatsch und Karneval mit Prinzenpaar und Schlabberbotz Im Griesenbacher Dorfgemeinschaftshaus standen wieder die Frauen im Mittelpunkt

-rb- GRIESENBACH. 60 Frauen aus Griesenbach und Umgebung fanden sich wieder im Dorfgemeinschaftshaus ein, um einen karnevalistischen Kaffeeklatsch zu zelebrieren. Conny Debner führte gekonnt durch das Programm der Griesenbacher Frauen, welches unter dem Motto „Von Griesenbacher Frauen für Frauen“ stand.

Routiniert agierten die zehn Griesenbacherinnen auf der kleinen Bühne. Immer wieder in verschiedene Rollen schlüpfen Marlene

Narres, Ellen Fuhr, Sabine Becker, Gisela Weßler, Hiltrud Heck, Brunhilde Stroh, Christa Lorscheid, Gabi Jost, Ines Allgaier und Conny Debner. Elisabeth Zank aus Buchholz ließ es sich nicht nehmen, mit einem tollen Vortrag das Programm zu verstärken. Reiner Besgen, Geschäftsführer der Bürgergemeinschaft Griesenbach e. V. (BGG) und Herbert Fuhr, 2. Vorsitzender der BGG, nutzten eine Auftrittspause, um die Frauen mit einem eigenen Orden der BGG auszuzeichnen. Zahlreiche Helfer waren im Einsatz.

Wie unterhaltsam das Programm war, zeigte sich auch in der einen oder anderen Lachträne in den Augen der Besucher. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Buchholzer Prinzenpaares: Prinz Georg IV. von Kickstarter, Truffel und Spies und Prinzessin Claudia Buchholdia von den Flexiblen von der Rauen Kant mit Prinzenführer Walter Weißenfels, sowie einer Abordnung des KG-Vorstandes.

Doch damit war die kleine Sitzung noch nicht vorbei. Reiner Besgen hatte noch einen Trumpf im Ärmel und präsentierte den Gästen im Saal des Dorfgemeinschaftshauses die „Kölsche Schlabberbotz“. Stimmungssänger Manfred Herrig sang sich schnell in die Herzen der Griesenbacher und konnte die tolle Stimmung nur noch steigern. Mit dem Hohnertanz verabschiedeten sich die Mitwirkenden und konnten dann getrost zum Feiern übergehen.



Funken-Wache bei den KAZI-Funken Lohmar

-mp- LOHMAR. Ein toller Traditionsappell findet immer am Karnevalssonntag bei den KAZI-Funken in Lohmar statt, die Funken-Wache, eine Veranstaltung an dem Mitglieder vereidigt werden und leider auch Verabschiedungen vom aktiven Tanz vorgenommen werden. Es ist eine wehmütige Sache für die Kinder und Jugendlichen des Tanzcorps, dass nach Vollen-



derung des 14. Lebensjahres in diesem Corps man Abschied nimmt von der aktiven Tanzbühne – denn dann beginnt die Aktivenzeit der Herren im Tanzcorps. Der Wunsch des Vereins ist es, dass dann vielleicht der Sprung in die Tanzgruppen der Umgebung gemacht werden kann, damit die tänzerische Laufbahn weitergeht.

Die Veranstaltung am Sonntagmorgen begann mit einiger Verspätung – da die Karnevalisten und das Prinzenpaar erst in der Kirche waren und die etwas länger gedauert hat als geplant, aber das tut Karnevalisten keinen Abbruch, denn auch der Pfarrer gehört zu so einer tollen Veranstaltung. Die Stimmung war gigantisch als alle das gemütliche Pfarrheim stürmten, um einen Platz zu ergattern, denn der Regen draußen war nicht so das karnevalistische Wetter. Das Prinzenpaar mit Gefolge und auch die Tanzgarden eröffneten das Programm in traditioneller Weise und wurden frenetisch gefeiert – ohne Ordensvergabe kam niemand von der Bühne. Janna Esser und Ramona Arvelo-Vicioso Piroth brachten mit ihren akrobatischen Solotänzen großes Erstaunen und wurden viel umjubelt. Bei den Spagatsprüngen hörte man manches Oh und Aua – aber das Spiel mit dem Publikum machte den beiden großen Spaß.

Ein ganz besonders Highlight war der Aufzug der Herregarde der KAZI-Funken Lohmar selbst – unter seinem Vorsitzenden Frank Seibold und dem Kommandanten Markus Riesop. Ständig Ovations war während der ganzen Darbietung der große Lohn, und gespannt wurde die Vereidigung von neuen Tanzcorpsmitgliedern und dem neuen Tanzmariechen verfolgt und gebührend gefeiert. Selbst die Kleinsten standen gebannt vor der Bühne und verfolgten das Geschehen. Anschließend gratulierten noch tänzerisch die befreundeten Vereine aus der Umgebung von Lohmar, und noch lange blieb man sitzen, denn der Regen draußen wollte nicht enden, sodass leider die Teilnahme an einem Sonntagsumzug abgesagt werden musste, aber alle hoffen im nächsten Jahr scheinen wieder tausend Sonnen.



Einladung
zu den offiziellen



IX. Hessen-Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport 2009

Schirmherr:
Staatsminister Volker Bouffier, Minister des Innern und für Sport
in Hadamar, Stadthalle

am **12. September 2009** für Kinder und Junioren
und am **13. September 2009** für Senioren



Veranstalter:

**RHEINISCHE KARNEVALS-KORPORATIONEN E.V.
SITZ KOBLENZ**

Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Hadamar e.V.
Obfrau: Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
Auskunft: Silvia Lindenschmidt, Tel. 0 64 33/94 38 08

Fordern Sie die Unterlagen an!

Wer wird Landesmeister?

Tausendundeine Nacht in Siegburg

-eb- SIEGBURG. Im ausverkauften Schützenhaus fand die Prunksitzung der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg unter dem Motto „Bezaubernde Jeannie“ statt. Eröffnet wurde die Sitzung durch das vereinseigene Kindertanzcorps, das sich zu Recht für die deutsche Meisterschaft im Gardetanz qualifiziert hat.

Die Ritter des rheinischen Humors nahmen den Siegburger Unternehmer Horst Roland als 25. Ritter in ihre Runde auf. Horst Roland passt durch seine großzügige Art, Hilfsbereitschaft und seine soziale Einstellung hervorragend in den Kreis der Ritter des rheinischen Humors. Der Präsident Wilfried Rehme schwang gekonnt das beeindruckende



Unter der Patenschaft des RKK
**Zinnhannes
 KulturPreis**
 • 2009/2010 •
 Zur Pflege des karnevalistischen Brauchtums



Die Hunsrücker Zinn-Gießerei HZG GmbH „Zinnhannes“, Hauptstraße 1, 55483 Krummenau, stiftet jährlich den mit 1.500,- € dotierten und in Form einer besonderen Zinnplastik geschaffenen

Zinnhannes Kulturpreis

für die herausragende Leistung in der Session: Vom 11. 11. bis Aschermittwoch! Dieser Preis wird am Wochenende vor Ostern an den/die Gewinner in einer Feierstunde an dessen Wohnort vergeben. Alle RKK-Vereine können Vorschläge einreichen. Preisträger können sein:

Büttenredner/innen	Tanzpaare
Zwiegespräche	Solomariechen
Sänger	Schautanzgruppen
Duos	Klamauk-, Spaß- u. Nonsensformationen
Gruppen	Vereine, Clubs etc.
Chöre	kurzum, alles was sich im Karneval auf den Bühnen präsentiert!
Musikformationen	
Garden	

Die Vorschläge müssen von den Vereinen schriftlich **bis Aschermittwoch** bei der RKK-Geschäftsstelle, Hauptstraße 24, 56220 Kettig, Tel. 0 26 37/28 18, Fax 0 26 37/60 09 21, eingereicht werden. Eine genaue Beschreibung – am besten mit Video – ist beizulegen.

Eine unabhängige prominente Jury wird dann unter dem Vorsitz des RKK – ohne Stimmrecht – über die Vergabe entscheiden. Der Jury gehören an: Jo Hofmann (Präsident/Festausschuss der Stadt Neuwied), Erich Thönnies (Zugmarschall Rosenmontagszug AKK Koblenz), Peter Pries (Präsident/Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval), Fredi Winter (MdL) und Peter Burger (Redaktionsleiter der Rhein-Zeitung, Koblenz). Ein Einspruch ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Krummenau/Koblenz, den 15. Juli 1996

Die Zinnplastik auf Schiefersockel in einer Gesamthöhe von ca. 40 cm hat ein Gesamtgewicht von ca. 14 kg. Die wertvolle Zinnfigur entsteht in der Werkstatt des Zinnhannes in Krummenau.

Schwert, um Horst Roland vor begeisterten Gästen in den karnevalistischen Adelsstand zu erheben.

Die weiteren Programmhöhepunkte sorgten für absolute Schunkelstimmung. Unter anderem Strunz & Büggel, Feuerwehrmann Kresse, die Blue Bega Boys und die Flöckchen brachten den Saal zum Kochen. Zwischendurch tanzte das Jugendtanzcorps ihren neu einstudierten Tanz „Krawall im Hühnerhof“. Das Seniorentanzcorps mit dem seit 11 Jahren erfolgreichen Tanzpaar Sandra Kaluza und Stephan Riesop, riss die Gäste förmlich von den Sitzen, als der neue Sessionstanz „Bezaubernde Jeannie“ aufgeführt wurde. Mehreren Zugaben, unter anderem wurden die vergangenen Sessionstänze „In 80 Tagen um die Welt“ und „Brasilien“ aufgeführt, rundeten das Programm ab. Den Abschluss machte die Band „Los Rockos“, die den Gästen noch einmal so richtig einheizte. Es war eine tolle Prunksitzung, die erst gegen 1.30 Uhr zu Ende ging.





„... gemeinsam schnüren wir Ihr Ordenspaket“



SOS beim Zinnhannes 2009

Schlitz-Ohr-Samstag

- | | | |
|------------|------------------|---|
| Sa. | 25. April | „Schlitzohren fahren dann nach Krummenau, bestellen Ihre neuen Orden und bekommen anteilig passende Pins geschenkt. |
| Sa. | 9. Mai | Außerdem Betriebsführung – Wie entsteht ein Orden. |
| Sa. | 16. Mai | Wir sind von 9.00 bis 16.00 Uhr nur für Sie da.“ |
| Sa. | 6. Juni | |
| Sa. | 4. Juli | „Am besten Termin vereinbaren.“ |



InterKarneval

Herzlich Willkommen auf der

**InterKarneval
19. bis 21. Juni 2009**

Die Erlebnismesse für
Karneval und Brauchtum.

Auch hier sind wir stark vertreten. In einem ausführlichen Beratungsgespräch verraten wir Ihnen, wie wir Ihre Idee grafisch umsetzen können.



**Bewegungs-
Orden**

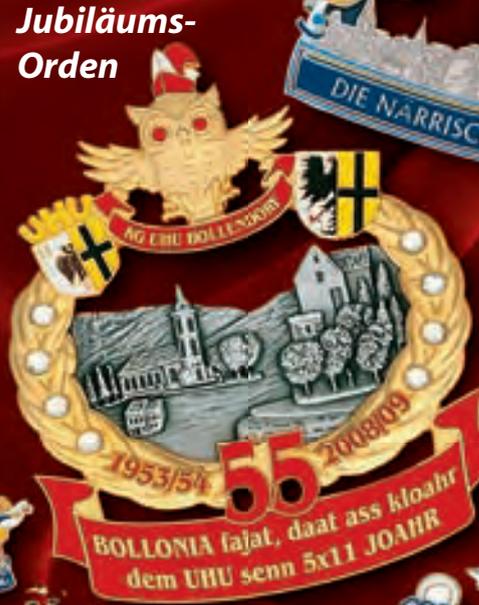


**Prinzen-
Orden**



**Filigran-
Orden**

**Halbplastische
Orden**



**Jubiläums-
Orden**

**Sessions-
Orden**



**Kombi-
Orden**



**Pins mit
Karte**



**Pins
&
Nadeln**



"Orden"liche Ideen



Wer mehr über die Siegburger Ehrengarde wissen möchte und Zugang zu einem Computer mit Internet-Anschluss hat, kann sich auch dort mit zahlreichen Informationen über die „Gelb-Schwarzen“ versorgen. Unter www.siegburger-ehrengarde.de gibt es jede Menge News, aktuelle Termine, Veranstaltungsinfos und vieles mehr. Also einfach mal reinschauen ...

**Haben Sie schon
Ihre Anmeldung zum**

**RKK-Tag
2009
in Bad Ems
abgeschickt?**

Ehrengarde bekennt sich zu „Sieburch“ Siegburger Motto-Schal als Geschenk vom Nikolaus

-eb- SIEGBURG. Eine Überraschung der besonderen Art erlebten der Vorstand sowie die Trainerinnen und Betreuerinnen der K.G. Siegburger Ehrengarde e.V. bei ihrer Weihnachtsfeier. Denn der heilige Mann hatte in diesem Jahr nicht nur für Kinder jede Menge Süßes und Spielsachen dabei, sondern auch die Erwachsenen erhielten ein Geschenk.

Mehr als 80 Mitglieder der Siegburger Ehrengarde hatten sich am vergangenen Sonntag im großen Saal des Kaldauer Hofes eingefunden, um bei der alljährlichen Weihnachtsfeier das alte Jahr im besinnlichen Rahmen ausklingen zu lassen. Während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen gemütlich plauderten, rutschten die Kinder schon ganz aufgeregt auf ihren Stühlen hin und her, denn der Nikolaus stand vor der Tür. Einer nach dem anderen durften die „Kleinen“ dann nach vorne kommen, um sich anzuhören, was sie denn das ganze Jahr über so alles angestellt hatten. Danach erhielten sie, verbunden mit einigen mahnenden Worten zur Besserung, die obligatorische Geschenketeüte.

Danach wurden jedoch zur allgemeinen Überraschung auch der gesamte Vorstand sowie die Trainerinnen und Betreuerinnen des Tanzcorps aufgerufen. Der Nikolaus las vor, was ihm seine Engel so alles berichtet hatten und lobte die Aktiven für ihr fleißiges, ehrenamtliches Engagement. Als Dankeschön durfte sich das Team um Präsident Artur Reis und den 1. Vorsitzenden Sascha Leja über ein ganz besonderes Geschenk freuen. Jeder von ihnen erhielt den erst kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellten Mottoschal des Siegburger Karnevals. „Mir all sinn Sieburch“ – dieses Bekenntnis zeigt jetzt auch die Siegburger Ehrengarde voller Stolz bei allen Auftritten in der Region.



Walporzheimer Prinz und Kinderprinzessin in der Backstube

-eb- WALPORZHEIM. Der Walporzheimer Prinz Markus I. (Schimming), sowie die Walporzheimer Kinderprinzessin Natalie I. (Mies), bedankten sich bei der Bäckerei Schmitz in Ahrweiler für die Unterstützung in Form von Spenden in verschiedener Form das ganze Jahr über. Inhaber Jürgen Schmitz (2. v. l.), Ehefrau Petra (1. v. l.) und Tochter Irena (3. v. l.) empfingen die Walporzheimer Karnevalisten persönlich.

Angeführt wurde die Gruppe von Prinz Markus I. mit Adjutant und 1. Vorsitzenden Hardy Mies, Kinderprinzessin Natalie I. mit Adjutantinnen Alicia Kugel, Sitzungspräsident Guido Schwiperich und Elferratsvorsitzendem Gerd Klemmer. Die Elferratsmitglieder David

Jacobs, Stefan Jacobs, Dominik Klemmer, Uschi Klemmer und Birte Schwiperich, die Senatoren Addi Ahrend, Gregor Sebastian und Reinhold Lanzerath sowie Fünfchen Nicole Schüller (Foto) und Kinderprinzessinnenmutter Stefanie Mies vervollständigten die Abordnung.

Petra, Jürgen und Irena Schmitz wurden mit Orden und KG-Herzen ausgezeichnet.

Familie Schmitz bedankte sich bei den Walporzheimer Karnevalisten für ihren Besuch, sicherten ihnen auch für die nächsten Jahre ihre Unterstützung zu und luden sie zu einem kleinen Imbiss und Getränken ein. Im anschließenden Smal Talk unterhielt sich die Familie Schmitz mit den Aktiven der KG über

die Aktivitäten im ganzen Jahr, an denen die Bäckerei Schmitz oft beteiligt ist. So werden unter anderem beim Kinderzelten Brötchen geliefert und gesponsert, beim Weinfest

Brezel, Laugenstangen und Zwiebelkuchen bestellt und für das traditionelle Döppekooche-Essen der KG an Sankt Martin, eben dieser in der Bäckerei Schmitz gebacken.

Karnevalistischer Empfang bei der Verbandsgemeinde Selters

Ein Stelldichein der Möhnen-, Karnevals- und Tanzsportvereine

-mp- SELTERS. Verbandsbürgermeister Klaus Müller ruft und alle Vereine lassen es sich nicht nehmen Altweiberkarneval ab 11.11 Uhr bei kalten Getränken und einem leckeren Büfett die tollen Tage einzuläuten.

Eins vergessen leider viele Herren, an diesem Tage sind die Möhnen an der Macht und keine Krawatte ist sicher – da wird nicht nach dem Alter gefragt, der Schere fallen alle zum Opfer.

Aber auch tolle Darbietungen vom Solotanz über Büttenreden, Gesang und Schautanz ist alles fast greifbar nah zu sehen und wird mit viel Applaus und Zugaberufen gefeiert. Die unterschiedlichsten Schlachtrufe, Uniformen und Tollitäten treffen sich hier zu einem gemütlichen Beginn der tollen Tage – da ist das Wetter Nebensache – der Karneval ist da und jetzt geht es rund. Was das Besondere ausmacht – das man gemeinsam

ein Hobby hat – auch wenn man verschiedenen Vereinen angehört – hier ist das Bild ein buntes Gewirr von den verschiedensten Kostümen und Jacken. Aber bereits hier werden schon Ideen für die nächste Session geboren damit man nach Aschermittwoch keinen Leerlauf hat.

*



3 x 11 Jahre Möhnen-Club Hillscheid – Eine Reise durch das Märchenland

-mp- HILLSCHIED. 3 x 11 Jahre ein närrisches Jubiläum – träumten und tanzten die Möhnen aus Hillscheid bei ihrer Jubiläumsfeier in vielfältigster Weise.

Sabine Bach als Moderatorin, hatte in ihrer unbekümmerten, lustigen Art und Weise immer wieder die Besucher auf ihrer Seite und Langeweile kam nie auf. Auch bei Bühnenumbauten oder auch besondere Ereignisse, hatte sie sofort eekannt und einfach toll weitergegeben. Bevor die eigentliche große Gratulationscour anstand – vom RKK war Geschäftsführer Freddy Löhr angereist um die Grüße zu übermitteln – hatten die vielen Vereine die Möglichkeit, ihr Dankeschön mit Tanz, Gesang und ideenreichen Reden darzubringen.

Der Möhnen-Club Hillscheid hat nicht nur die „älteren“ Möhnen, sondern auch viele ganz kleine und größere Möhnchen unterstützen bereits in vielfältiger tänzerischer Weise ihren Verein, besonders Tanzmariechen Anna-Lena Lerchen tanzte sich in die Herzen der Zuschauer.

Sabine Bach selbst zeigte noch einmal, dass auch eine Möhne noch fit ist. Mit Solistin Ramona Arvelo-Vicioso Piroth legte sie einen perfekten Spagat auf die Bühne sodass mancher vor Neid erblasste (Foto).

Die große Finalshow aus dem Reich von „Mai Tai“ hätte als Abschluss nicht besser gewählt werden können, da sie einfach noch einmal die Kostümvielheit und den Ideenreichtum des ganzen Abends widerspiegelte und noch lange dachte niemand ans Nachhausegehen.



Schwienhorst-Meier

- ◆ Herstellung in eigener Werkstatt
- ◆ Verleih
- ◆ Verkauf
- ◆ Karnevalsmützen
- ◆ Karnevalskostüme
- ◆ Historische Kostüme
- ◆ Fundus

Kampstraße 21 · 59227 Ahlen · Telefon 023 82/21 51 · Telefax 023 82/13 20
www.schwienhorst-meier.de · schwieme1@aol.com

JAKOBINER-Jugendausflug

Reisebericht von Gabriele Klein

„Joe, Joe, bist du noch da?“, rief unser Scout Joshi durch den stockfinsternen Wald ...

Doch beginnen wir am Anfang. Im März hieß es: Nach den Sommerferien machen wir einen Wochenendausflug. Wohin? Überraschung! Seitdem wurde wild spekuliert: wir fahren ins Disneyland nach Paris, in den Europa-Park nach Rust, zum MovieWorld nach Bottrop und und.

Kurz vor dem Ausflug bekamen die 15 Kinder und Jugendlichen im Alter von 8–18 Jahren einen Koffer-Packzettel und die Info: „Wir bleiben in Deutschland.“ Reiseziel? Noch geheim (die Eltern waren selbstverständlich über unser Ziel informiert).

Dann war es soweit: Freitagnachmittag packten wir unseren Jakobinerbus und drei Pkws und los ging's. Nach knapp 60 Minuten waren wir am Ziel: im Hunsrück, vor der Jugendherberge Sargenroth, wo uns unser Scout Joshi, Pädagogikstudent aus Gießen, und der Herbergsvater freundlich empfingen.

Nachdem <fast> alle Kinder und Jugendliche ihre Betten bezogen hatten, wurde das Schwimmbad der Jugendherberge gestürmt. Danach schmeckte das Abendessen doppelt so gut. Nach ein wenig Tischtennis oder Chillen brachen wir mit Scout Joshi zum ersten Highlight des Wochenendes auf: zur Nachtwanderung. Unvergesslich! Joshi führte uns über eine Lichtung unterhalb der Jugendherberge hinein in den stockfinsternen Wald. Taschenlampen waren verboten. Dass der Wettergott in dieser Nacht kein Einsehen mit uns hatte und uns aus allen Kübeln begoss, wurde zur Nebensache. Mit Händen und Füßen tastend, auf Geräusche und Stimmen lauschend, versuchten wir auf

dem rechten Weg zu bleiben. Spannend. „Joe, bist Du noch da?“ Joe bildete das Ende der stolpernden, in Matsch fallenden Jakobinergruppe. Irgendwann hatten wir uns alle an der Hand und bildeten eine lange Jakobinerkette. Nach ca. zwei Stunden standen wir tropfend und triefend wieder vor der Jugendherberge, froh wieder Licht zu sehen.

Am Samstag starteten wir nach dem Frühstück mit Joshi bei Tageslicht in den Wald.

Wir erlebten tolle Gemeinschaftsspiele und eine Wanderung mit Kompass. Der Nachmittag und Abend war gefüllt mit Schwimmbadbesuch, Tischtennisturnieren und Gesellschaftsspielen.

Nach einer relativ kurzen Nacht hieß es sonntags nach dem Frühstück von der Jugendherberge wieder Abschied zu nehmen, aber auf den Heimweg machten wir uns noch nicht. Die Betreuer hatten noch drei Attraktionen im Programm. Wir besuchten



In eigener Sache: Liebe Leser, liebe Pressewarte der Vereine,

die neue BÜTT-Ausgabe des Jahres 2009 liegt nun vor Ihnen, viel hat sich nicht geändert – und soll sich auch nicht ändern! Die Bütt wird auch in Zukunft Ihre „Narrenzeitschrift“ sein, in der aus allen Regionen des RKK-Gebietes – und darüber hinaus – Interessantes und Beispielgebendes zu lesen sein wird.

Damit wir dies alles auch leisten können, benötigen wir natürlich Ihre aktive Mithilfe! Im Zeitalter der modernen Medien bitten wir Sie, uns die Artikel Ihres Vereins per E-Mail oder auf Datenträger (CD) zukommen zu lassen (am besten als „doc“ oder „txt“). Auch Ihre Fotos senden Sie uns am besten als Datei (jpg, gif etc.). Die Datei darf nicht zu groß, aber auch nicht zu klein sein (nicht auf web-Format komprimiert). Beim Druck kommen die Fotos in Zukunft deutlicher heraus. Die Fotos bitte nicht in den Text einfügen, sondern immer extra als Anlage einer E-Mail anhängen (oder auf Datenträger speichern). Am besten geben Sie der Bilddatei ein zum Artikel passendes Stichwort als Name, so können Verwechslungen vermieden werden. Die BÜTT-Redaktion dankt schon jetzt für die Mithilfe und freut sich, wenn Sie uns viele Infos zukommen lassen. Wir werden dann bemüht sein, möglichst vieles zu berücksichtigen, bitten aber um Verständnis, falls die eine oder andere sinnerhaltende Kürzung vorgenommen werden muss.

in Bundenbach die Keltensiedlung, die Schiefergrube und die mittelalterliche Schmittsburg. In der Keltensiedlung zeigte uns der Schmied mit Blasebalg und Kohlefeuer, wie vor 2000 Jahren Schwerter und Messer hergestellt wurden. Lecker schmeckte uns die Kostprobe des keltischen Hanfbrotens.

„Glück auf!“, so begrüßte uns im Anschluss unser Führer vor der Schiefergrube und gab jedem einen Helm. Während der Führung durch die Grube konnten wir Fossilien bewundern und erfuhren auch, dass die Arbeit in einer Schiefergrube hart und sogar lebensgefährlich war. Von der Schmittsburg aus hatten wir zum Abschluss einen wunderschönen Blick über den Hunsrück.

Es war schon Nachmittag geworden und wir mussten nun endgültig die Heimfahrt antreten.

Es muss nicht Paris, Rust oder Bottrop sein! Auch der Hunsrück ist eine Reise wert.

Es war ein wunderschönes Wochenende, das wir gemeinsam verbrachten. Wir sind seitdem ein noch tollereres Team. Gerne wieder!



Eine Party für die jecke Jugend: 100% Spaß mit 0 Promille

Erste Teenie- und Jugendfete der Buchholzer KG „So sind wir“

-rb- **BUCHHOLZ.** Unter dem Prinzenmotto des Jahres „Lachen, singen, jecke Sprüch, nur für üch“ lud die KG alle jugendlichen Jecken ab 14 Jahre zu einer Party in den Saal Höfer ein.

Mit Unterstützung des Prinzenpaares, das in „normaler Kostümierung“ mit den Funken, Musketieren und Stadtsoldaten einmarschierte, folgte nach dem Tanz der Jungfunken und der Jugendtanzgruppe Grün Weiß Kölsch-Büllesbach ein fetziges Programm, bei dem man auch die Prinzessin auf der Bühne tanzen sah. Hübsch, charmant und doch noch ein wenig nervös, so präsentierte sich Moderatorin Judith Cremer ihrem närrischen Publikum. Wie schon vor einigen Jahren als Kinderpräsidentin führte sie gekonnt durch das Programm. DJ Stefan Klein sorgte für die passende Musik. Mit Tanz und Spaß, einer Tombola und Sketchen der Thalia-Jugend erlebten die Jugendlichen diesen



erstmalig angebotenen Abend, der sicherlich für die Zukunft ein fester Bestandteil in Buchholz bleiben wird. Besonders gefragt waren die alkoholfreien Cocktails, serviert von den Musketieren. Ein gutes Beispiel dafür, dass die viel zu oft gescholtene Jugend unser heimatliches Brauchtum Carneval mit neuen Impulsen lebendig hält und auch dem Vorurteil entgegenwirkt, dass man nur unter Alkoholkonsum ausgelassen feiern kann!



Vorbild: Alexandra Patzig aus Mühlhofen Fairnesspokal des RKK 2008 ging nach Mühlhofen

-pas- MÜLHOFEN. Die Bühne der Proklamation des neuen „Groß-Bendorfer“ Prinzenpaares von Prinz Detlef I. von der „Rue de la Huett“ und Prinzessin Margit I. von „Coleur und Papilote“ nutzten RKK-Pressereferent Helmut Hohl und RKK-Geschäftsführer Fredi Löhr für eine ganz besondere Ehrung. Rheinische Karnevals Korporationen e. V. (RKK) ist der Dachverband der karnevalistisch aktiven Vereine.

Gemeinsam mit Bezirksvorsitzendem Bernd Wollinger freuten sich die Mühlhofener, dass das Solomariechen Alexandra Patzig aus diesem Stadtteil mit einer einzigartigen Auszeichnung bedacht wurde: der Fairnesspokal 2008. „Alexandra hat sich immer vorbildlich gezeigt, auch ihren Tänzerinnen gegenüber, mit denen sie im Wettbewerb stand. Auch hat sie immer ausgeholfen und unterstützt, lobende Worte gefunden und für ein gutes Klima bei den Ausscheidungen gesorgt: ein rundum guter Ausblick für den Karneval der Zukunft“, so lobte es Helmut Hohl, der seit vielen Jahren den Blick hinter die Kulissen kennt. Das Publikum der Prinzenproklamation spendete gerne einen ganz besonderen Beifall für das Solomariechen der Mühlhofener Möhnen, die an diesem Abend bei zwei Auftritten – im Paar- und Solotanz – ihr Können unter Beweis stellte. Ein Vorbild für die Jugend, ein Vorbild für die Zukunft. Natürlich gratulierten auch der Präsident und Vorsitzende der Mühlhofener Karnevalsgesellschaft, Rolf Trennheuser und Obermöhn Monika Brink.



Foto: Peter Siebenmorgen



Nicht nur Sinfonieorchester Scharenberg in Höchstform

Scharenberger Dorfgemeinschaft überrascht ihren Prinzen
mit hochkulturellen Genüssen

-rb- FERNTHAL. Bei der Prunksitzung der KG Fernthal „Mir sinn widder doh“ und des Möhnenclubs „Ewig jung“ reichten sich kulturelle Genüsse der verschiedensten Art in einem abwechslungsreichen Programm die Hand. Von den Präsidenten Doris Müller und

Rudolf Böcking durchs Programm geführt, boten Vorträge, Tänze und Überraschungen ein kurzweiliges Programm, das zügig und zeitgenau präsentiert wurde. Es kam keine Langatmigkeit auf, wie es bei manch anderen Sitzungen oftmals zu erleben ist,

wenn man sich fragt, wie lange denn der Vortrag wohl noch dauern wird. Nicht so in Fernthal. Am Hofe von Prinz Erwin von Chorgesang und Skipiste, an seiner Seite Adju Lothar Schrötter, feierten die Narren eine ausgelassene und meisterhaft inszenierte Prunksitzung.

Die herrlich bunt kostümierten Narren gaben den Aktiven auf der Bühne durch die ausgelassene Stimmung schon von Anfang an so viel Motivation, dass die Vorträge eigentlich nur noch gelingen konnten. Nach dem Einmarsch des gemeinsamen Elferrats von KG und Möhnen mit dem Prinzen, in Begleitung die Funken-Rot-Weiß, und dem Spielmannszug Rot-Weiß Fernthal, präsentierte sich der Prinz seinem jecken Volk als Sänger und begrüßte es mit einem mitreißenden Lied, das durch schunkeln und klatschen begeistert angenommen wurde. Ordensverleihungen an Mama, Onkel und Brüder, Gratulationen zu Jubiläen und Geburtstagen zeigten rührend deutlich, dass hier eine Veranstaltung von Familie, Nachbarschaft und Freunden stattfindet, die zum gemeinsamen fröhlichen Feiern zusammengekommen sind – und das zog sich bis in den frühen Morgen.

Altbekannte Gesichter wie die Geschwister Fürchterlich, die von Putzfrauen im letzten Jahr zu Stewardessen in dieser Session wurden und ihre Erlebnisse bei der Hundsbüsch Airline schilderten, Maddam Motterbodern, die in Bauernplatt aus ihrem Leben plauderte oder der schräge Vogel Mario Müller, des-

Herstellung von Vereins- und Fanschals aller Art!

Wir produzieren Schals für die Hochburgen des Karnevals.
Direkt vom Hersteller und ohne Umwege, Topware zu Toppreisen!



Schals • Caps • Shirts • Fahnen • Pins • Aufnäher u.v.m.

Beispielangebot: Baumwollschal bis 3-farbig:

Menge	30	50	120	250	500	1000
je Stück	7,29	6,69	5,39	4,09	3,79	3,49

(Angebot incl. MwSt. für Jacquardschal 150 cm, Logo bis zu 5 Farben, zzgl. einm. Programmkosten, Versandkosten)

Wir erstellen Ihnen kostenlos den Entwurf für Ihren indiv. Vereins- oder Fanschal.
Ihr Designentwurf ist online möglich. Die Daten können per Post oder Email gesendet werden.
Kurzfristige Lieferung möglich. Deutsche Produktion!

Fanartikel Köln
Bergisch-Gladbacher-Str.667
51067 Köln-Holweide

Tel. : 0221/688130 Fax : -134
www.fanartikel-koeln.de
info@fanartikel-koeln.de





sen Familie an manchen Stellen Humor und Stärke beweisen musste, die Lachmuskeln wurden immer wieder in Bewegung gehalten. „Ritchie XXS“ aus Rossbach konnte, nachdem klar war, dass man bei seinen Witzen aufpassen muss, mit seinen doppeldeutigen Wortspielereien so manchen Zuhörer verblüffen.

Der Tanz kam nicht zu kurz und wurde auch nicht zu lang ausgedehnt, wenn auch so manche Zugabe gefordert wurde. Die Tanzgruppen: KG Kindertanzgruppe „Rasselbande“, die Jugendgarde der Funken, der Gardetanz der Roten Husaren, die Rot-Weißen Weltmeister aus Vettelschoß, die Roten Husaren. Männerballette der verschiedensten Art vom „kölschen Mädchen“ (Männerballett Rahms) wunderbar kostümierten Clowns (Heiße Socken Neuwied) oder der „Menpower“ (KG Fernthal) in schwarzen Anzügen und Hüten, die Rahmser Möhnen als 7 Zwerge, die Möhnen Ewig Jung als Vogelscheuchen oder die Sugar Babies – alle waren einzigartig, sie einzeln zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen.

Die Überraschungen für den Prinzen zogen sich durch den Abend – ein Scharenberger Sinfonieorchester mit Luftpumpen als Instrumenten, so ernsthaft und intensiv inszeniert, dass man zwischen Amüsiert-Sein und Fasziniert-Sein hin und her gerissen

war, ein Horst Schlämmer, der (Hut ab!) souverän auch kleine Pannen zu überspielen verstand, zwei Dirty-Dancing-Paare, wie sie verschiedener nicht sein konnten, oder das Riesenüberraschungspaket für den Prinzen, aus dem sein Patenkind wie „Jack-in-the-



Box“ herausprang, dieses Programm war an Kurzweil und liebevoller Gestaltung nicht zu überbieten.

Das Finale verschob sich dann unverschuldet von den Veranstaltern am Ende doch noch, weil „der Mann mit der Tröt“, Lutz Kniep, sich leider verspätete, was die Jecken jedoch nicht sonderlich störte, denn solange konnte man noch Matthias und Addy genießen, die als Band an diesem Abend ebenfalls ihr Können zeigten. Begeistert wurde der Trompeter dann doch noch empfangen und war beeindruckt von der Stimmung im Saal zu später Stunde. Der Showtanz der Roten Husaren in Matrosenkostümen rundete vor dem Finale eine rundum gelungene Prunksitzung, die ihren Namen verdient hat, ab.

Liebe Leser,

Eine neue Serie in der Bütt, wir werden mit Prominenten Künstlern oder Karnevalisten frühstücken und hoffentlich das eine oder andere Neue erfahren. Unser Redakteur Theo Schäfges hat die bekannte Mainzer Stimmungssängerin Margit Sponheimer an einem besonderen Ort angetroffen und mit ihr gefrühstückt.

Frühstück
mit ...**Folge 2: Margit Sponheimer**

BÜTT: Schönen Dank für die Einladung zum Frühstück. Wie frühstückt Margit Sponheimer ...?

Margit: Ich frühstücke ohne Brot und Brötchen, am liebsten morgens mit meinem selbst zusammen gestellten Müsli, bestehend aus Joghurt, frischem Obst und Haferflocken, dabei eine Tasse Tee und zur „Belohnung“ anschließend eine Tasse Kaffee.

BÜTT: Wir sitzen hier in einem wunderschönen Haus in der Nähe von Mainz, ist Margit Sponheimer oft eine Gastgeberin hier oder ist es eher die Burg und die Oase zum Zurückziehen und sich erholen?

Margit: Ich würde sagen es ist beides, oft haben mein Mann Achim und ich hier Gäste, wir lieben nette Menschen um uns herum, aber es ist für mich auch ein Ort, wo ich mich zurückziehen kann, ob ich am Klavier sitze oder die Ruhe in unserem Garten am Gartenteich genieße.

BÜTT: Wie kam die kleine Margit, die an einem Sonntag in Frankfurt und nicht an einem (Rosen-)Montag in Mainz geboren wurde zum Karneval, oder war sie schon groß? Gab es die Unterstützung im Elternhaus oder wer half da mit?

Margit: Ich habe bereits in der Schule begonnen, es war eine Fastnachtssitzung für die Eltern und ich sollte am Klavier den Narrhallamarsch spielen, das war mir zu wenig und deshalb habe ich die Lehrerin gefragt ob ich auch was singen könnte ... ich durfte! Meiner Mutter war das gar nicht recht, dass



...der Zaun von

**Die Öffnungszeiten
unserer RKK-Geschäfts-
stelle in der**

**Carl-Spaeter-Str. 1
in 56070 Koblenz:**

**Mo. bis Fr.
14:30 Uhr bis 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

**unsere
neue E-Mail-Adresse:
info@rkk-koblenz.de**

Zaun-STOFFEL GmbH
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze
56283 Halsenbach • Tel.: 06747 / 95 00 78-0 • www.zaun-stoffel.de



111 Karnevals- und Stimmungstiteln aller Zeiten.

BÜTT: Gibt es einen Lieblingstitel von Margit Sponheimer – eigene oder vielleicht auch andere? Gab es denn auch musikalische Vorbilder?

Margit: Mein Lieblingstitel ist „Der Clown“, weil er so viel von mir erzählt. In der Fastnacht hatte ich noch nie ein Vorbild, ich habe einiges speziell für die Mainzer Fastnacht von Ernst Neger gelernt, aber ein wahrer Lehrmeister für mich war Heinz Schenk, der einfach in allen Situationen ein Vollprofi ist.

BÜTT: Nur wenige Auftritte im Jahr, bei den beiden Mainzer Fernsehsitzungen und beim blauen Bock, machten aber Margit Sponheimer bundesweit bekannt, alle kannten und kennen sie und trotzdem sind sie Mainz und dem Karneval treu geblieben und wollten nicht als „Schlagersternchen“ hinaus in die Welt?

Margit: Es war halt in dieser Zeit relativ einfach mit wenigen Fernsehsendungen be-

ich immer mehr dem Gesang verfallen bin und Riesenspaß dabei hatte.

BÜTT: Wie prägten die ersten Erfolge ... wie wichtig waren Ernst Neger und Toni Hämmerle und der Titel „Am Rosenmontag bin ich geboren“ von 1969?

Margit: Bei einem Auftritt mit den Gonsbachlerchen, hörte Toni Hämmerle mich und lud mich zu sich nach Hause ein. Wir verstanden uns von Anfang an und er schrieb ein Couplet für Ernst Neger und mich, von dieser Zeit an durfte ich auch als „Frau“ bei den großen Mainzer Veranstaltungen auftreten, der Titel „Am Rosenmontag bin ich geboren ...“ der für mich geschrieben wurde, war von Anfang an ein Riesenerfolg und sollte es auch bis zum heutigen Tag bleiben. Erst in dieser Session erlangte ich mit diesem Titel einen tollen 2. Platz von



kannt zu werden. Mit 80% Einschaltquote war ich schnell bundesweit bekannt und bin auch in der Republik getingelt, war von Aachen bis München fast überall, nur Köln hatte ich ein wenig ausgespart, dachte zur damaligen Zeit, ich würde mit meinen Titeln dort nicht hinpassen. Aber auch wenn ich viel unterwegs war, die Liebe zu meiner Heimatstadt Mainz ist immer geblieben.

BÜTT: In der Zwischenzeit treten sie ja nicht ganz so häufig als „s Margitsche“ im Mainzer Karneval auf, sondern feiern seit Jahren große Erfolge als Schauspielerin beim Volkstheater Liesl Christ in Frankfurt aber auch im berühmten Unterhaus in Mainz wurden sie umjubelt. Auch einige Fernsehrollen waren dabei. Ist das der Abschied von der Karnevalsbühne?



Margit: Ich bin in der glücklichen Lage, mir meine „Arbeit“ auszusuchen. Ich liebe die Bühne und die Abwechslung, ich spiele mit Leidenschaft im Theater, ich präsentiere gerne meine Titel als Sängerin und bin zuletzt auch in einer Gastrolle bei der erfolgreichen SWR-Serie „Die Fallers“ dabei gewesen. Es macht einfach alles großen Spaß.

BÜTT: Unzählige Orden hat Margit Sponheimer von vielen Präsidenten bekommen, aber wie wichtig war das Bundesverdienstkreuz, das am 5. September 2007 vom rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck überreicht wurde, wovon die Bütt übrigens mit einer Titelseite berichtete.

Margit: Es war für mich die wichtigste Auszeichnung, die ich bekommen habe. Besonders hat es mich gefreut, dass es sich unser Landesvater nicht hat nehmen lassen, es mir persönlich zu überreichen. Es ist für mich ein Glück, das ich den Menschen so viel Freude geben kann, deshalb gilt für mich der Leitspruch: „Freude geben, heißt Freude erleben.“

BÜTT: Wie ist das Gefühl, wenn als Fangesang bei Mainz 05 nach einem Tor oder Sieg es im ganzen Stadion schallt: „Am Rosenmontag, bin ich geboren, am Rosenmontag in Mainz am Rhein ...“?

Margit: Reines Gänsehautgefühl, der Titel ist ja zu einem richtigen Kulthit geworden, es macht mich stolz und erfüllt mich mit Freude, wenn ich auch nach einem Spiel durch Mainz gehe und Gruppen jeden Alters das Lied in der Fußgängerzone schmettern höre.

BÜTT: Wo sieht Margit Sponheimer den Unterschied zwischen der Mainzer Fastnacht und dem Kölner Karneval?

Margit: Beides ist Brauchtum, beide Städte liegen am Rhein und beide wissen das Freud und Leid dicht beieinander liegt. Ich glaube der Unterschied liegt darin, dass in Köln der Straßenkarneval und die musikalischen Beiträge an erster Stelle liegen und in Mainz sind es die Redebeiträge und die Saalfastnacht.

BÜTT: Ich bedanke mich für die nette Einladung, das tolle Frühstück und wünsche neben dem Wichtigsten, der Gesundheit, dass die noch offenen Träume in Erfüllung gehen ... gibt es noch welche?

Margit: Ich bin Sternzeichen Wassermann und der hat immer Träume „Das größte Glück ist die Zufriedenheit“ und ich habe eigentlich nur einen Wunsch, dass mir die Zufriedenheit bleibt.

NEU Kein Katalog - kostenlos anfordern über unseren neuen Online-Shop www.karnevalservice.de

Wir liefern ganzjährig:

- Hüte
- Orden
- Präsente
- Perücken
- Halloween
- Wurfmaterial
- Gardezubehör
- Männerballett
- Dekomaterial
- Oktoberfest
- Blinkartikel
- Festartikel
- Nikolaus



Kostüme für Erwachsene und Kinder
ab 10 Stück mit 5% Gruppenrabatt
ab 20 Stück mit 10% Gruppenrabatt

Vereinsschal 150 cm - bis 5 Farben
ab 50 Stück Stückpreis 8,45 € inkl. 19% MwSt.

Büdingen Carneval Club e.V.

Bestellen Sie kostenlos u. unverbindlich Ihren Schalenwurf

Jetzt auch Hemengrößen...

Tanzstrumpfhosen ab 10 Stück zum Gardepreis <small>Preis incl. 19% MwSt.</small>	
„Dansk“ Jugend 10,70 €	„Dancing“ Jugend 7,65 €
Erwachsene 12,45 €	Erwachsene 8,65 €

Karnevalservice Bastian GmbH
Untere Mühlengasse 2 47829 Krefeld

Tel. 02151-46105 Fax 02151-42764
E-mail: bastian@karnevalservice.de



Eine Familiengesellschaft mit Profil Die Siegburger Funken Blau-Weiß

-hk- SIEGBURG. „Ihr findet den Weg zur Kirche, das macht euch zu etwas Besonderem. In eurer KG spürt man den Geist und den Zusammenhalt der Kolpingfamilie“, mit diesen Worten erinnerte der Bürgermeister von Siegburg an die große Tradition der Siegburger Funken Blau-Weiß. 250 Funken in Uniform waren zuvor ins Schützenhaus eingezogen, das gesamte Corps: Kinder-, Jugend- und Junioren-Tanzgruppe, die Große Tanzgarde, Marketenderinnen und das Offizierscorps – I. und II. Knubbel.

Gefeiert wird der Große Regimentsappell zum 150-jährigen Bestehen. Das Schützenhaus ist brechend voll, kein Sitzplatz mehr für die Eltern der Kleinen und Kleinsten. Sie



stehen, um ihre Kinder tanzen zu sehen. Die Mini-Fünkchen machen den Anfang auf der Bühne. Nachwuchsförderung wird ganz groß geschrieben bei den Siegburger Funken Blau-Weiß. So manch ein Verein der großen Karnevalshochburgen würde neidisch werden. Entsprechend bejubelt werden die Kleinsten, dass sie sich trauen, in vollem Scheinwerferlicht vor so vielen Menschen ihre Tänze aufzuführen. Danach die Jugend-Tanzgruppe, 25 Tänzer zwischen 7 und 10 Jahre alt und die Junioren, zwischen 11 und 14 Jahren. Der Bürgermeister bringt es später auf den Punkt: drei Jungs tanzen mit 26 Mädels – drei Jungs, die es in Kauf nehmen, für ihren Sport, für ihr Hobby, in der Schule belächelt zu werden, drei Jungs, die schon als Teenager menschliche Größe und unabhängiges Denken zeigen.

Ferdinand Büchel, der Funkenpräsident, führt durch den Abend. Er macht deutlich, wie sehr die Geschichte des Vereins auch die Geschichte von Brauchtum und Leben

Einladung

21. Juni 2009 Stromberg



7. Rhein-Nahe-Tanzfestival

im karnevalistischen Tanzsport

für Kinder/Jugend, Junioren und Senioren

- Qualifikationsturnier für die Landesmeisterschaften -

Tanzturnier-Obfrau: Luise Dahm

TSV Rhein-Nahe Stromberg e.V.

Ansprechpartner: Michaela Schlemmer

Tel. 0 67 24/38 09 - Am Stemel 5 - 55442 Roth

Karnevalorden, Fotoorden, Motivorden, Historische Orden

Schützenorden, Sportorden
Wandmotivteller

Buttons, Pins
Foto-Tassen
Foto-Krüge

Narrenzeit



MIKO

Schmitthener Str.8

69434 Hirschhorn

Tel.: 06272 / 2640

Fax : 06272 / 852

www.miko-orden.de

Zeit für
MIKO Orden

E-Mail : MIKO-ORDEN@t-online.de

Katalog und Musterorden kostenlos anfordern !

in der Stadt Siegburg ist. Vor 150 Jahren gegründet, sind die Funken Blau-Weiß die älteste Karnevalsgesellschaft nicht nur in der Kreisstadt, sondern im gesamten Kreis. 1859 entstanden sie aus dem Katholischen Gesellenverein, der heutigen Kolpingfamilie. Seitdem setzen sie Akzente, indem sie rheinische Brauchtumpflege mit modernen Elementen verknüpfen. – Dies ist wahrscheinlich eines der Rezepte, weshalb so viele junge Menschen den Verein heute „cool“ finden. Die Verbindung von Tradition und Gegenwart hält die Funken modern.

Ferdinand Büchel stellt das Jubiläumsbuch vor: „Funke opjepass! 150 Jahre Siegburger Funken Blau-Weiß von 1859 e.V. – eine Stadt – eine Gesellschaft“. Ein Buch, das ganz zum Charakter der Familiengesellschaft passe, denn zum einen kostet es nicht einmal 20 Euro (18,59 genau), zum anderen sei es interessant für Jung und Alt, weil es voller Leben sei: Historische und aktuelle Fotos, Dokumente und Zeitungsberichte von 1859 bis heute. So wird auch der Sitzungskarneval im 19. Jahrhundert lebendig, die schwierige Zeit während der NS-Diktatur und die Zeiten der beiden Weltkriege – bis hin zu dem, was viele im Saal noch in lebhafter Erinnerung haben: den 13. März 1988, der Tag, an dem die Siegburger Funken Blau-Weiß Deutscher Meister im karnevalistischen Tanz wurden.

Und exakt diese Truppe hat sich – 20 Jahre nach diesem Tag in der Deutschlandhalle Berlin – noch einmal zusammengetan, um an diesem Abend auf der Bühne des Schützenhauses zu zeigen: Auch „die Alten“ haben es noch d'rauf. Der Saal tobt! Die erste

Wir bieten Ihnen rund um den Karneval, Partys usw. alles aus einer Hand!

Aus eigener Herstellung...

- Uniformen, Litenken
- Dreigestirn-Kostüme
- Historische Kostüme
- Karnevals-Kostüme
- Motto-Kostüme
- Theater-Kostüme
- einfach alles, was aus Stoff zu machen ist



Bornhelms Nähstube

Groß- und Einzelhandel

Paul-Henri-Spaak-Straße 12 • 51069 Köln
 Telefon 02 21 / 63 03 09 • Fax 02 21 / 3 99 18 72
 E-Mail: info@party-clown.de • www.party-clown.de
 Besuchen Sie uns persönlich oder im Internet-Shop !!!

Unser gesamtes Sortiment...

- Fertige Trend-Kostüme
- Vereins- und Uniformzubehör
- Zubehör für Ihre Kostüme
- Festartikel für alle Bereiche
- Dekoartikel für viele Anlässe
- Stoff und Kurzwaren usw. usw....

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00–18.00 Uhr

Sa 8.00–13.00 Uhr

Session Okt.-Karneval:

Mo-Fr 8-20 Uhr / Sa 8-16 Uhr



Applaus-Rakete, als sie Teile des Turniertanzes zeigen, mit dem sie Deutscher Meister wurden und auch 1994, 1995 und 1996 die Nordwestdeutschen Meisterschaften gewannen.

Dann wird wieder etwas von dem besonderen Geist deutlich, der die Veranstaltung der Funken kennzeichnet: In sehr persönlichen Worten stellt Ferdinand Büchel den Mann vor, der jetzt zum Regimentsbischof ernannt wird. Besonders betont werden nicht Ausbildung und Titel des Mannes, sondern die Art, wie er das Evangelium von Jesus Christus lehrt. Büchel erzählt, wie er ihn bei einer Firmung in Siegburg erlebte: Den Jungen und Mädchen hat er konsequent gezeigt, wie reich ein Leben als Christ ist, er habe sie lebensnah zum Christentum geführt.

Der Weihbischof von Köln, Dr. Heiner Koch, ist sichtlich gerührt, der erste Regimentsbischof in Siegburg zu sein. Auch der neue Ehrensator, Regierungspräsident Hans Peter Lindlar, spricht von seinem Ehrenamt als Kirchenvorstand und von dem Besonderen, das er bei den Funken hier empfinde: wohlfühlen und dabeibleiben!

Dieses Besondere spürt kurz darauf auch jeder im Saal, als Josef Schmitz geehrt wird. 70 Jahre ist er bei den Funken, so lange, wie kein anderer je zuvor. Er wird auf die Bühne geleitet, er lächelt, strahlt Bescheidenheit aus, sein Gesicht spiegelt wider, was ihm entgegengebracht wird: Würde und Menschlichkeit. Sein Engagement, seine Treue waren und sind Vorbild für viele im Verein.

Bevor dann die Große Tanzgarde auftritt, ruft Ferdinand Büchel den Mann auf die Bühne, der die Verbindung zur Mainzer Fastnacht aufgebaut hat: Hans Kilb erhält als Geburtstagsgeschenk eines der heiß begehrten Jubiläumsbücher. Er kennt die Blau-Weißen schon lange, mit ihm kamen sie auch zum RKK-Musiktag 2006 nach Heppenheim, wo sie mit Standig Ovations gefeiert worden waren.

Auch an diesem Tag reißen die akrobatischen Gardetänze das Publikum von den Stühlen. Gefeierte wird noch lange. Das Prinzenpaar der neuen Session wird vorgestellt: Prinz Peter V. und Siegburga Christine I., samt Adjutant und Hofdame. Später werden sie diejenigen sein, die beim Mitternachts-Spezial des Musikzugs Starkenburg aus Heppenheim besonders lautstark mitklatschen. Die Heppenheimer haben schon den karnevalistischen Zapfenstreich auf dem Marktplatz am Abend mitgestaltet. Dass sie mehr als fünf Stunden geblieben sind bis zu ihrem Auftritt jetzt, findet deren Vorsitzender, Andreas Rittersberger, selbstverständlich. Eine solche echte familiäre Atmosphäre, da seien sie doch gerne dabei. Auch er betont: die Abende in Siegburg seien etwas Besonderes – ähnliche Worte wie der Bürgermeister, der Weihbischof und der Regierungspräsident vorher formulierten. – Und wohl das, was Gehörte und die Mehrheit im Saal empfanden: Hier weht ein besonderer Geist, der nicht zu trennen ist vom christlichen Selbstverständnis der Funken Blau-Weiß.



Offizielle Rheinland-Pfalz Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport – Gardetanzsport – Kinder/Jugend – Junioren – Senioren

in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz und
dem Landesverband für karnevalistischen Tanzsport e.V.
im Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V.,
am 19. September 2009 in Lahnstein, Stadthalle
Kinder/Jugend und Junioren
am 20. September 2009 in Mülheim-Kärlich,
Rheinlandhalle – Senioren



1. Gardetänze (Corps, Garden, Paare, Soli), 2. Majoretten (Twirling),
3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen

Schirmherr:
Staatsminister Karl Peter Bruch
Minister des Innern und für Sport
Obfrau: Karin Becker-Schmitt



E
I
N
L
A
D
U
N
G

Veranstalter: Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. – Sitz Koblenz
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Hauptstraße 24 – 56220 Kettig

Ausrichter in Lahnstein: Carnaval Comité Oberlahnstein e.V.
Ausrichter in Mülheim-Kärlich: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft e.V.
Achtung: Alle Turniere in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Juli 2008
sind Qualifikationsturniere für die Landesmeisterschaft! – Viel Glück



Herzliche Einladung zum

1. Tanzturnier im Gardetanzsport in Dienheim

(Garde-, Majoretten-, Voks- und Schautänze)
für Kinder, Junioren u. Senioren

3. Mai 2009

Qualifikationsturnier für die RKK-Landesmeisterschaften

Ausrichter: Jazztanzgruppe des TV 08 Dienheim

Ansprechpartner: Maria Klein, Tel. 06133-509672

**Gerne senden wir die Meldeunterlagen zu.
Wir freuen uns auf eure Teilnahme!**



VII. Tanzturnier
um den



Löwen der Stadt St. Augustin

Mehrzweckhalle St. Augustin (Rhein-Sieg-Kreis)

im **Gardetanzsport** für
Kinder - Junioren - Senioren
am 17. Mai 2009

Qualifikationsturnier für die Landesmeisterschaften

Ausrichter: KG Rot-Weiß Meindorf e.V.

Ansprechpartner: Heike Schmidt, Tel. 02241/316710

Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 02652/3193



Standortwechsel bei der NRW-Meisterschaft Überraschungen inbegriffen

-hh- HENNEF. Bei den 19. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften, die wiederum von den Husaren Schwarz-Weiß Siegburg ausgerichtet wurden, gab es einen Ortswechsel. Zum ersten Mal fanden die Meisterschaften nicht in Siegburg, sondern in der Nachbarstadt Hennef statt. Der Umzug vom Schulzentrum Neuenhof ins Gemeinschaftsschulzentrum Hennef wurde von Aktiven und Publikum begrüßt: eine höhere Bühnendecke und bessere Zuschauerplätze!

Hoch motiviert waren die Kinder der KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg, doch so mancher kleine Fehler schlich sich ein und so reichte es „nur“ zum Vize-Meister-Titel nach der KG Rot-Weiß Meindorf bei den gemischten Garden. Bei den Mädchengarden siegte der TV Elz und keine anderen kamen an das Tanzpaar Lena Stassen und Lars-Lucas Karp (Meindorf) heran.

Beste bei 21 Tanzmariechenmeldungen war Janina Sommer vom TV Elz. Schon erfolgsgewohnt sind anscheinend die Kinder der KG Hadamar (Mädchen-Themenschautanz) und des TSV Extreme Siefersheim (Schautanz ohne Thema), sie sicherten sich auch in Hennef die Landesmeistertitel.

Nach der ersten Siegerehrung, nach der einige der Kindergruppen mit ihren Eltern zum Siegburger Weihnachtsmarkt führen, wetteiferten die Junioren um die Landesmeistertitel.

Die Junioren der KG Rot-Weiß Meindorf ernteten sich einmal mehr den Titel im gemischten Gardetanz und die Mädchen der Teichgirls Kreuzkapelle Much hatten dieses

Mal die Nase vor den Mädchen der KG Rut-Wiess Ranzel vorn.

Schon oft konnte „Die Bütt“ davon berichten, dass Janna Esser (Herschbach) und Sabrina Kreitz (Vicht) gute Freundinnen sind und auf der Bühne die größten Konkurrentinnen. Beide gönnen sich aber die Erfolge, die stets sehr knapp ausfielen. So sollte es nun auch wieder sein: Laura Friedrich (SV Elz) hatte mit der Start-Nr. 1 stolze 45,8 Punkte vorgelegt. Mit Start-Nr. 5 kam

Sabrina Kreitz – sie erreichte ebenfalls 45,8 Punkte. Mit Laura Friedrich hatte sie sogar die gleiche Streichwertung. Dies hätte, wenn es so geblieben wäre bedeutet, dass es um den Meistertitel zu einem Stechen gekommen wäre. Mit der Start-Nr. 10 und wissend um die Leistungen ihrer Freundin Sabrina und ihrer Mitkonkurrentin Laura, die sie auch mochte, begann sie ihren Tanz, legte enorm los, strahlte ins Publikum und zog alle Register eines Mariechentanzes: 45,9 Punkte waren es am Ende und die

Wir machen Orden



geprägt - gedruckt - gegossen in Metall und Kunststoff

laib
GmbH

Orden - Abzeichen - Medaillen
Individuelle
Anfertigung von
Werbeartikeln

4. TSG DIAMOND-CUP 2009



der TSG Westerwald-Mittelrhein e. V.

Qualifikationsturnier für die Landesmeisterschaften der RKK
für Kinder, Junioren und Senioren



am Sonntag den 24. Mai 2009

sind Sie herzlich willkommen

in der Sport- + Mehrzweckhalle in 56242 Marienrachdorf Ww.

Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

TSG Westerwald-Mittelrhein e. V.

1. Vorsitzende Karina Piroth

Bruchweg 11 - 56242 Selters

Tele.: 0 26 26 - 14 26 16 oder 0 16 0 - 68 43 51 7

E-Mail: tsg-westerwald-mittelrhein@hotmail.de

Homepage: www.tsg-westerwald-mittelrhein.piczo.com



Herzliche Einladung!

19. Westerwaldmeisterschaft

nach den RKK-Tanzturnier-Richtlinien

Qualifikationsturnier zu den Landesmeisterschaften

Veranstalter: KCSK 1973 e.V.

Karnevals-Club „Simmerner Käs' cher“ 1973 e.V.

Sonntag, 14. Juni 2009

ab 11.11 Uhr

Mehrzweckhalle „Haus Siebenborn“ in Simmern/Ww.

Turnierleitung und Ansprechpartner

Gabi Fischer-Thiel

Görgenstr. 11, 56337 Simmern, Tel. 02620-474, mail: fischer-thiel@t-online.de

Meisterin stand fest – keiner kam mehr an diese Punktzahl heran!

Nicht zu schlagen scheinen die Junioren der Teichgirls Kreuzkapelle Much bei den Mädchen-Themen-Schautänzen zu sein. Ihre „Erste große Liebe“ umgarnte das Publikum ebenso wie die RKK-Jury!

Sie können es schon fast so gut wie die Großen, die Kinder des TSV Extreme Siefersheim. Sie holten sich souverän den Titel im Mädchenschautanz ohne Thema.

Der erste Turniertag endete mit der zweiten Siegerehrung, bei der die Aktiven sich wieder einmal besonders fair zeigten und sich – zusammen mit dem Publikum – feierten.

Die Seniorendisziplinen begannen mit den Herren der KAZI-Funken Lohmar, die eine kurze Anreise – aber einen langen Tag vor sich – hatten. An diesem Tag nicht zu schlagen war das gemischte Tanzcorps der Altenrather Sandhasen. Bei den Damengarden trennten nur 0,1 Punkte die Meister der Teichgirls Kreuzkapelle Much (46,0 Pkt.) von den Zweitplatzierten, der KG Rut-Weiß Ranzel (45,9 Pkt.).

Einen Supertag erleben Jennifer Brücher und Thomas Janssen (Rut-Wiess Ranzel) sie zeigten ihren publikumswirksamen harmonischen Paartanz und siegten vom Publikum gefeiert.

Für die Überraschung des Tages sorgte Gina Kohr vom TSC Gisingen bei den Tanzmariechen. Mit 47,9 Punkten siegte sie vor Ramona Piroth, die 47,8 Punkte erzielen konnte.

Eine Zeitreise unternahm die Tänzer und Tänzerinnen der Aix-Dance-Temptation Aachen und ertanzten sich den Meistertitel.

Beim Damenschautanz fiel die Entscheidung äußerst knapp aus. Hier setzte sich die JTG des TV 08 Dienheim mit „Viva Las Vegas“ mit 46,6 Punkten vor den Tänzerinnen von „High Energy“ der KG Rot-Weiß Billig (46,5 Punkte) durch, die mit ihrem Tanz „Let's Rock“ den Saal so richtig aufmischten und so manchen im Saal in dessen Jugendzeit versetzten.

Dass Schautänze auch ohne Thema anmutig und rasant zugleich sein können, bewiesen einmal mehr die Tänzerinnen des TSV Extreme Siefersheim. Sie holten sich den Titel vor den Akteuren aus Volxheim und Wonsheim.

Den Landesmeistertitel und die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften sicherten sich die Tänzerinnen und Tänzer des „Aubachthaler Spektakels“ der KF Oberbieber in der Schaudarbietung.

Recht schnell wurde die Siegerehrung absolviert, die von August Töpfer und Holger Bender durchgeführt wurde, denn alle warteten gespannt auf die Auslosung der Startreihenfolge für die eine Woche später in Hachenburg stattfindenden 3. Deutschen Meisterschaften (Bericht auch in dieser Ausgabe). Turnierleiterin Karina Piroth hatte alle Unterlagen dabei. Der Laptop wurde aufgebaut und auf der Bühne schritt man zur Auslosung. So manches Stöhnen war bei einigen Startnummern zu hören, oder auch ein erleichtertes: „Ach, dieses mal nicht die 1!“



Einladung

zu den offiziellen

20. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport 2009

Schirmherr: Staatsminister Dr. Ingo Wolf,
Minister des Innern und für Sport

Kinder/Jugend und Junioren
Samstag, 28. November 2009
Beginn: 9:30 Uhr

Senioren
Sonntag, 29. November 2009
Beginn: 9:30 Uhr

Sporthalle der Grund- und Hauptschule Hennef/Sieg
Wehrstraße 80, 53773 Hennef

Veranstalter:

RHEINISCHE KARNEVALS-KORPORATIONEN E.V. SITZ KOBLENZ

Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg e.V.
Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
Auskunft: Achim Böckem, Tel. 0 22 42/8 41 65

Fordern Sie die Unterlagen an!

Wer wird Landesmeister?



Thorsten Klepper

Karnevalsmützen - Orden - Stickerei
Standarten - Fahnenbänder - Pokale

Rodderweg 8-12
50999 Köln-Sürth

Tel: 02236/67091
Fax: 02236/67093

www.klepper-eska.de E-Mail: info@klepper-karneval.de



**19. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft des RKK
29. und 30. November 2008 – Sporthalle Hennef, Sieg
Ausrichter: Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
SIEGERLISTE**

Disziplin II - GARDETANZ - Gemischte Garden			
Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	43,7	
2	KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	43,1	

2	KG Grün-Gold Flamersheim	Sabrina Trimborn, Tim Kessel	39,6	
3	TSG Westerwald- Mittelrhein	Mareike Rose, Marvin Rose	38,8	

Disziplin III - GARDETANZ - Mädchengarden			
Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	TV Elz	45,1	
2	Teichgirls Kreuzkapelle	44,2	
3	KG Rut-Wiess Ranzel	43,9	
4	KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	43,4	
5	TSV Rhein-Nahe Stromberg	41,6	
6	Große KG Stromberg	40,9	

Disziplin V - GARDETANZ - Solo-Tanzmariechen				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	TV Elz	Janina Sommer	45,9	
2	Nothberger Burg- wache	Lena Ganser	45,3	
3	KG Rut-Wiess Ranzel	Michelle Brau- müller	45,0	
4	Hoengener KG Blaue Funken	Ranja Schultes	44,7	62,7
5	KG Rot-Weiß Meindorf	Elly Simon	44,7	62,6
6	KG Rot-Weiß Meindorf	Lena Stassen	44,6	
7	KG Hadamar	Sophie Linden- schmidt	44,5	

Disziplin IV - GARDETANZ - Paare			
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.
1	KG Rot-Weiß Meindorf	Lena Stassen, Lars-Lucas Karp	44,8



8	Strücher KG	Alina Fries	44,1	
9	SV 1911 Elz	Mona Friedrich	44,0	
10	KG Koe-Jonge Richterich	Caroline Schmitz	43,8	
11	TSG Westerwald-Mittelrhein	Gina Schmitz	43,7	
12	Strücher KG	Mara Huhn	43,4	
13	TSG Westerwald-Mittelrhein	Luisa Quirnbach	43,0	
14	TSV Rhein-Nahe Stromberg	Lori Schmitd	42,8	
15	TC Altenrath Sandhasen	Anna Schlittermann	42,3	



16	TSC „Die Schwertlilien“ Hess. Lichtenau	Selina Grundmann	42,1	
17	KC Simmerner Käs'cher	Mara Lüdecke	42,0	
18	KG Grün-Gold Flamersheim	Diana Skorwider	40,8	
19	TSC „Die Schwertlilien“ Hess. Lichtenau	Leonie Schneider	39,8	

Disziplin X - Mädchenschautanz - Thementanz

Platz	Vereinsname	Thema	Pkt.	
1	KG Hadamar	Rote Zora	43,4	
2	Große KG Stromberg	Die Löwen sind los	42,4	

Disziplin XI - Mädchenschautanz - ohne Thema

Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	TSV Extreme Siefersheim	43,4	

Junioren-Disziplinen**Disziplin II - GARDETANZ - Gemischte Garden**

Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	44,6	

Disziplin III - GARDETANZ - Mädchengarden

Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	Teichgirls Kreuzkapelle, Juniorengarde	45,6	
2	KG Rut-Wiess Ranzel	45,2	
3	Teichgirls Kreuzkapelle, Mädchengarde	44,6	

Disziplin IV - GARDETANZ - Paare

Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	Janny Thaaplee, Jan-Niclas Karp	45,9	
2	KC Simmerner Käs'cher	Anna-Lena Jung, Calvin Knopp	43,7	

Disziplin V - GARDETANZ - Solo-Tanzmariechen

Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	TSG Westerwald-Mittelrhein	Janna Esser	45,9	
2	KG Vicht	Sabrina Kreitz	45,8	64,1
2	SV 1911 Elz	Laura Friedrich	45,8	64,1
3	KC Rot-Blau Niederbreitbach	Denise Humberg	45,6	
4	Nohberger Burgwache	Jill Ganser	45,4	63,6
5	Fidelitas Materborn	Nadine Aengenheyster	45,4	63,5
6	KG Hadamar	Jaqueline Bühren	45,0	
7	KG Rut-Wiess Ranzel	Laura Esten	44,8	



8	TC Burggarde Spich	Laura Oidtmann	44,2	
9	Möhnenverein Mühlhofen	Alexandra Patzig	44,0	
10	TC Siebengebirgsperlen Heisterbacherrott	Theresa Krämer	43,9	
11	TC Siebengebirgsperlen Heisterbacherrott	Katharina Heize	43,6	
12	Hoengener KG Blaue Funken	Sarah Liakatas	43,5	
13	KV Welschbillig	Sarah Thörnig	43,2	
14	KG Rot-Weiß-Blau Kerben	Elena Johann	42,7	

Disziplin X - Damenschautanz - Thementanz

Platz	Vereinsname	Name	Pkt.
1	Teichgirls Kreuzkapelle	Die erste große Liebe	45,8
2	Little Fire TV08 Dienheim	Kosaken	44,9

Disziplin XI - Damenschautanz - ohne Thema

Platz	Vereinsname	Pkt.
1	TSV Extreme Siefersheim	44,1
2	Wenter Flöhe Windhagen	45,6

Senioren-Disziplinen**Disziplin I - GARDETANZ - Herrengarde**

Platz	Vereinsname	Pkt.
1	KAZI Funken Lohmar	43,5

Disziplin II - GARDETANZ - Gemischte Garden

Platz	Vereinsname	Pkt.
1	TC Altenrather Sandhausen	46,1
2	TSC Bajako Simmerath	45,6
3	TSC „Die Schwertlilien“ Hess. Lichtenau	44,5
4	KG Husaren Grün Weiss Siegburg	44,4
5	TC Burggarde Spich	42,9
6	KG Grün-Gold Flammersheim	42,5





Disziplin III - GARDETANZ - Damengarden			
Platz	Vereinsname	Pkt.	
1	Teichgirls Kreuzkapelle	46,0	
2	KG Rut-Wiess Ranzel	45,9	
3	Mini Husaren Metternich	45,2	
4	KG Rot-Weiß Meindorf	45,1	
5	TC Altenrather Sandhausen	45,0	
6	Drachenfelsgarde d. GKKG Königswinter	44,9	
7	KC Simmerner Käs'cher	44,3	
8	KG Siegburger Ehrengarde	43,6	
9	AIX Dance Temptation Aachen	43,4	
10	KG Grün-Gold Flamersheim	42,6	

Disziplin IV - GARDETANZ - Paare			
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.
1	KG Rut-Wiess Ranzel	Jennifer Brücher, Thomas Janßen	47,0
2	TC Altenrather Sandhasen	Patricia Ennenbach, Daniel Groll	46,1
3	KG Blau Weiß Neuwied	Patricia Flatt, Sven Reindel	45,3
4	1. Wahlheimer KG	Christina Delheid, Detlef Schneider	44,7
5	Gemeinschaft Stromberger Karneval	Sarah Neuheisel, André Klug	44,2
6	TC Burggarde Spich	Franziska Froitzheim, Daniel Schulte	44,1

Disziplin V - GARDETANZ - Solo-Tanzmariechen				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	TSC Gisingen	Gina Kohr	47,9	
2	TSG Westerwald-Mittelrhein	Ramona Arvelo-Vivioso Piroth	47,8	
3	Carneval Comité Oberlahnstein	Maike Lok	47,1	
4	TSC Bajako Simmerath	Nicole Thieme	46,1	
5	KG Germania Materborn	Katrin Welke	45,9	
6	Carneval Comité Oberlahnstein	Janine Dieteren	45,8	
7	Prinzengarde Brand der Stiere Aachen	Theresa Berndt	45,5	
8	Drachenfelsgarde d. GKKG Königswinter	Claudia Landgraf	45,2	
9	TSC „Die Schwertlilien“ Hess. Lichtenau	Carolin Otto	45,1	
10	Carneval Comité Oberlahnstein	Marina Naisidis	44,9	
11	Berittenes Karnevals Korps Treue Husaren Aachen	Annika Hinrichsen	44,8	
12	TSC Bajako Simmerath	Sandra Jansen	44,4	62,3
13	TC Burggarde Spich	Christina Wittland	44,4	62,2



Die K.V. Immer Plaaan Aachen 1952 e.V.
lädt ein zum karnevalistischen Tanzsport-Turnier
um den



4. Aachener Drei-Länder-Eck-Cup

Qualifikations-Tanzturnier für die Landesmeisterschaften
nach den Richtlinien der

RHEINISCHE KARNEVALS-KORPORATIONEN E. V. – SITZ KOBLENZ

Sonntag, 6. September 2009

**Beginn: 10.00 Uhr - Aula Gechwister-Scholl-Gymnasium
Stolberger Straße 200 - 52068 Aachen**

Veranstalter: K.V. Immer Plaaan Aachen 1952 e.V.

Ansprechpartner / Turnierleitung:

Franz Niehsen: Tel. 02 41/53 1 49 - Fax 02 41/9 97 61 69

Wilfried Blasius: Tel. 02 41/52 33 44

www.kvimmerplaaan.de



Einladung!

**Qualifikations-Tanzturnier
für die Landesmeisterschaften
nach den Richtlinien des Verbandes**

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. – Sitz Koblenz



XXII. Troisdorfer Stadtmeisterschaft

**am Sonntag, dem 27. September 2009,
in der Mehrzweckhalle Troisdorf – Friedrich-Wilhelm-Hütte**



Veranstalter: Tanz-Corps Burggarde Spich e.V.

Ansprechpartner: Birgit Schulte, Im Kleefeld 6, 53842 Troisdorf-Spich

Telefon 0 22 41/40 37 89



Karnevalsorden

Karnevalsorden und -abzeichen aus Metall
Fordern Sie unseren Prospekt an!

Kissing GmbH • 58706 Menden • Werler Str. 18
Tel: 02373 / 9371-22 oder -32 • Fax: 02373 / 937177
E-Mail: Breuer-Kissing@uww.de oder Rohe-Kissing@uww.de
Internet: <http://www.uww.de/kissing>

Disziplin VIII - Gemischter Schautanz - Thementanz				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	AIX Dance Temptation Aachen	ADT goes Zeitreise	43,9	

Disziplin X - Damenschautanz - Thementanz				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	Jazztanzgruppe TV 08 Dienheim	Viva Las Vegas	46,6	
2	SV Rot-Weiß Billig	Let's Rock	46,5	
3	KG Palmersheim Palm-Beach Girls	One Night in Bangkok	45,2	

Disziplin XI - Damenschautanz - ohne Thema				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	TSV Extreme Siefersheim		45,5	
2	TSA des TSV Volxheim		44,9	
3	TSV Wonsheim		44,6	

Disziplin XII - Schaudarbietung				
Platz	Vereinsname	Name	Pkt.	
1	Aubachtaler SpektakleS der KF Oberbieber	Afro-Arabica „Die Wüste lebt“	43,6	

alle Angaben ohne Gewähr!



Machen auch Sie aus Ihrer Garde, Ihrer Tanzgruppe einen Sportverein

Werden Sie Mitglied im für Sie zuständigen Landesverband für karnevalistischen Tanzsport!

Vereine, Garden, Tanzgruppen und Einzelpersonen können Mitglied werden!



Landesverbände des Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V.



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Baden e.V.
Vors. Hans Weidemann
Staudenäcker 15
76744 Wörth
Telefon 0 72 71/4 21 77



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e.V.
Vors. Hubertus Schneider
An der Helle 4
96450 Coburg
Telefon 0 95 61/8 05 50



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Berlin und Brandenburg e.V.
Vors. Matthias Luttmer
August-Bebel-Straße 52
15344 Strausberg
Telefon 0 33 41/49 75 72



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Hessen e.V.
1. Vors. Gerd Butzmann
Schopenhauerstraße 9
34121 Kassel
Telefon 05 61/49 27 71



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Niedersachsen e.V.
Vors. Siegfried Rackwitz
Ludwigstraße 29
38106 Braunschweig
Telefon 05 31/33 65 57



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Nordrhein-Westfalen e.V.
Vors. Rolf Peter Hohn
Heinrich-Heine-Straße 3
52349 Düren
Telefon 0 24 21/93 12 34



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Rheinland-Pfalz e.V.
Vors. Hardy Höfli
Schmitterhof 32
67727 Lohnsfeld
Telefon 0 63 02/6 09 07 80



Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Thüringen e.V.
Vors. Hartmut Kißling
Meiniger Straße 33 b
98634 Wasungen
Telefon 03 69 41/7 05 98



**Mitglied werden können nur BDK- und RKK-Mitgliedsvereine.
Daher bitte die Mitgliedsnummer auf dem Aufnahmeantrag angeben.**



... und als eigenständiger Fachverband:



Landesverband für Gardetanzsport im Saarland e.V.
Vors. Ulla Kathrein
Biedersbergweg 19
66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/2 14 47





Feuerwerk des Tanzsports mit der Traumnote 10,0

3. Deutsche Meisterschaften des RKK waren Werbung für den Gardetanzsport

-hh- HACHENBURG. Sie war zeitweise schon zu klein, die große Rundsporthalle in Hachenburg, in der die 3. Deutschen Meisterschaften der RKK, ausgerichtet von der TSG Westerwald-Mittelrhein Herschbach, stattfanden, so viele Schlachtenbummler wollten live dabei sein, wenn die Besten der RKK-Turniere um die begehrten Titel an den Start gingen.

Alle Aktiven marschierten ein und die TSG-Vorsitzende Karina Piroth, bei der im Vorfeld alle Fäden der Organisation zusammenliefen, begrüßte – sichtlich erleichtert, dass es endlich soweit war – Aktive und Gäste und wünschte faire Wettkämpfe. RKK-Präsident Peter Müller schloss sich den Wünschen an und eröffnete die Meisterschaften mit der Nationalhymne.

Dann ging es los. Den ersten Titel sicherten sich die Kinder der KG Meindorf im gemischten Gardetanz. Bei den Kindergarden hatte der TV Elz die Nase vorne und souverän siegten Lena Stassen und Lars-Lucas Karp (KG Meindorf) bei den Kinder-Tanzpaaren. Als wechselten sie sich ab: der nächste Titel



www.ballundkarneval.de

Neue Ideen, beste Angebote,
vielseitige Konzepte!
Prinzessin-, Garde-, Showkostüme
und Zubehör aus der Hand von
Spezialisten. Wir kümmern uns
besonders um Ihre Aktiven!

Five Seasons Sport&Tanz D. Göhlich
Schwetzingenstr. 18 * D- 68775 Ketsch
Telefon 06202 690893 Fax 06202 690873



KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medailen

Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkompletzieren

Wir sind Ihnen beim

Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 - Tel. 0 61 57/52 29

Fax 0 61 57/8 20 40

64319 Pfungstadt

ging wieder an den TV Elz: Janina Sommer wurde Deutsche Meisterin der Kinder-Tanzmariechen vor Lena Ganservon der Nothberger Burgwache. Um Platz drei „stritten“ sich zunächst vier Tänzerinnen mit der gleichen Punktzahl (44,8 Punkte). Hier sorgte die Hinzunahme der gestrichenen Wertungen dafür, dass Sophie Lindenschmidt (KG Hadamar) letztlich aufs Treppchen kam.

Konkurrenzlos waren die Gisinger Kinder im gemischten Themenschautanz. Beim Mädchen-Themenschautanz hatten die „Roten Zora's“ aus Hadamar die Nase vorne. Beim Mädchen-Schautanz ohne Thema setzten sich die Kinder des TSV Extreme Siefersheim durch.

Stolze Gesichter – nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den mitangereisten Eltern, Großeltern und Betreuern – gab es bei der ersten Siegerehrung des Tages, und während sich die Junioren schon so langsam eintanzten, posierten die Kinder noch für die Fotografen.



Auch bei den Juniorendisziplinen erreichten die Aktiven der KG Rot-Weiß Meindorf den Meistertitel im gemischten Gardetanz. Der Tanznachwuchs der KG Rut-Wiess Ranzel setzte sich ganz knapp (46,1 Punkte) gegen die Juniorengarde der Teichgirls Kreuzkappelle Much (46,0 Punkte) durch, klar, dass die Freude dann groß war. Seinem Bruder machte es Jan-Niclas Karp mit seiner Tanzpartnerin Janny Thapplee nach: Sie holten den Titel der Junioren-Tanzpaare nach Meindorf.

Sie legte alles in ihren Tanz hinein: Janna Esser von der TSG Westerwald-Mittelrhein Herschbach. Sie wusste um die starken Mitstreiterinnen und überlies nichts dem Zufall. Unter dem Jubel des Publikums zeigte sie ihren flotten Tanz, die „Funken sprühten“ nur so und überzeugten auch die RKK-Jury. An ihre Wertung von 46,8 Punkten kam keine Juniorentänzerin mehr heran.

Ohne Konkurrenz schafften es die Junioren des TSV Rhein-Nahe Stromberg mit

der erforderlichen Punktzahl auch den Titel beim gemischten Themenschautanz zu erlangen.

„Die erste große Liebe“ setzte sich durch – die Junioren der Teichgirls Kreuzkapelle Much zeigten einen Themenschautanz, der alles beinhaltete, was eine Juniorenschautanzgruppe ausmacht: jugendliche Frische, kess-freche Passagen und schwierige immer wechselnde Bilder bei altersgerechter Musik und Choreografie.

Die Kinder hatten es ihnen vorgemacht, und so standen sie schon unter einem gewissen Druck, doch sie hielten diesem Stand und holten den Titel: die Junioren des TSV Extreme Siefersheim.

Mit der großen Siegerehrung der Junioren-Disziplinen endete der erste Meisterschaftstag in Hachenburg. Für die Aktiven der TSG Westerwald-Mittelrhein gab es nur ein kurzes Durchschnaufen, dann hieß es wieder: Aufräumen, Herrichten und Vorbereiten, in wenigen Stunden sollte sich die Halle wieder füllen zur Seniorenmeisterschaft.

In der Tat fanden nicht alle Schlachtenbummler Platz in der Halle und einigen entging so das „Feuerwerk des Gardetanzsports“, dass die Aktiven an diesem Tag „abbrannten“. Hart „umkämpft“ waren die Deutschen Meistertitel, gingen doch alle hochmotiviert an den Start, denn sie hatten alle das große Ziel, die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, erreicht. Nun hatten sie alle die Meistertitel vor Augen – oder zumindest einen Platz auf dem Siegertreppchen.

Eine Tagespunktlandung gelang dem gemischten Tanzcorps der Altenrather Sandhasen. Sie waren genau an diesem Tag topfit und ertanzten sich den Titel vor Simmerath und Siegburg. Bei den Damengarden waren es die Tänzerinnen der KG Rut-Wiess Ranzel, die vor den Teichgirls Kreuzkapelle Much den Titel ertanzten. Platz drei teilten sich punktgleich die Mädchen aus Altenrath und Meindorf.

Der Saal tobte beim Auftritt von Prisca Wöske und Raimund Freitag. Das Tanzpaar aus Hessisch Lichtenau überzeugte vollends, Seit Jahren gab es dies nicht mehr bei einem RKK-Turnier: gleich zweimal zückten die Jurymitglieder die Traumnote 10,0 und die Stimmung im Publikum schäumte über. Auch Tanja Hau und Patrick Lämmchen (Altenrath) und Jennifer Brücher und Thomas Janssen (Ranzel) wuchsen über sich hinaus. Schwammen auf der Tanzwelle mit: „So schön kann Gardetanz sein!“, bemerkte einer der unzähligen begeisterten Zuschauer.

An Spannung kaum zu überbieten war die Disziplin der Tanzmariechen. Hier erwartete man einen Dreikampf zwischen der Titelverteidigerin Ramona Piroth (TSG Westerwald-Mittelrhein Hershbach), ihrer ärgsten Herausfordererin Gina Kohr vom TSC Gisingen (sie hatte ja bekanntlich in Hennef knapp gewonnen) und Maike Lok vom CCO Lahnstein, die schon oft am Thron gekratzt hatte. Von den Favoritinnen musste Gina Kohr als erste an den Start. Mit 48,7 bejubelten Punk-

Wann stellen **Sie** uns auf die Probe?



Ihr Vorteil...

...unser riesiges Programm und unsere Erfahrung

Hintzen
KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
UND UNIFORMEN

Karl Hintzen GbR · Hindenburgstraße 48 · 41252 Karschenbreich · Telefon (02 61) 9 22 43 00 · Telefax (0 21 81) 84 14 84



SCHMITZ
INNEN- UND AUSSENPUTZ GMBH
STÜCKGESCHÄFT · GERÜSTEBAU

56070 Koblenz · Doppelmühle 27
Telefon (02 61) 9 22 43 00 · Telefax (02 61) 9 22 43 02
e-mail: info@schmitz-putz.de · http://www.schmitz-putz.de

Showbühnen-Verleih

Einladung zum

10. Freundschafts-Tanzturnier am Ulmener Maar im Bürgersaal Ulmen (Kreis Cochem-Zell)

(Garde-, Majoretten-, Volks- u. Schautänze)
für Kinder, Junioren u. Senioren

4. Oktober 2009

Qualifikationsturnier zu den NRW-Meisterschaften

Ausrichter KG Burgnarren Ulmen e.V.

Ansprechpartner: Michael Mais, Tel. 02676-1385

Bitte Meldunterlagen anfordern!

Herzliche Einladung!

1. Tanzturnier in Baesweiler

– Qualifikationsturnier zur NRW-Meisterschaft –

Sonntag, 25. Oktober 2009

im PZ des Gymnasiums, Jülicher Straße, 52499 Baesweiler

Ausrichter: *KG Narrenzunft Baesweiler*

Turnierleiter: Antoni Messias, Ringstr. 83a. 52499 Baesweiler
Tel. 02401-939171; Fax: 02404-96560-64

RKK-Turnier-Obfrau: Luise Dahm, Donatusstr. 15, 54298 Welschbillig
Tel. 06506-8449



ten legte sie die Messlatte äußerst hoch an. Es folgte Ramona Piroth, auch hier Jubel im Saal, Spannung lag in der Luft, dann kam die Wertung: 48,5 Punkte. Mit hoher Startnummer ging Maïke Lok zur Bühne und tanzte was das Zeug hielt. Das Publikum war schier aus dem Häuschen. 48,3 Punkte wertet die RKK-Jury: das Siegetreppchen war nun gefüllt.

Nur einen Starter gab es beim Volkstanz: die Winzertanzgruppe Mehring. Sie erreichte allerdings eine so hohe Punktzahl, dass ihr dennoch der Meistertitel zuerkannt werden konnte.

Beim gemischten Thementanz waren die beiden erstplatzierten Teams so gut, dass erst die Hinzunahme der Streichwertung den Ausschlag gab. Hier hatten die Aktiven der Aix-Dance-Temptation Aachen mit ihrer Zeitreise die Nase vorne vor dem „A-Team“ der CTG des TV Thalexweiler. Das gleiche Los wie die Volkstänzer hatte die Tanzgruppe „Zoom“ des SCC Sprendlingen. Ihr bejubelter Tanz brachte aber die außergewöhnliche Wertung von 47,0 Punkte also auch den Titel!

Nun bebte die Rundsporthalle: „Let*s Rock“, so der unscheinbare Titel der Tänzerinnen der TG „High Energy“ der KG Rot-Weiß Billig. Und die „High Energy“ versprühten sie auch, die Tänzerinnen beim heißen Rock auf der Bühne: „Smoke on the water“, „Rock n’ Roll over the world“, sie ließen keinen der tollen Rocksongs fehlen, fast wären alle in der Halle aufgesprungen und hätten mitgetanzt, keiner saß mehr ruhig auf seinem Stuhl, wippte mit, gerade jene Generation der Siebziger, die jetzt als „Funktionäre“ im Saal waren, erinnerten sich wie sie damals ihren tollen Rock zelebrierten, oft zum Unwillen der Eltern und Nachbarn. Und die Mädels auf der Bühne gönnten sich nichts, wirbelten zu den Klängen über die Bühne, zeigen ihre fetzige Interpretation und erteten Standing Ovations – was für ein Tanzfeuerwerk. 48,2 Punkte der RKK-Jury versetzten die sich total verausgabenden Tänzerinnen aus Billig in den „7. Rockhimmel“: Deutsche Meister im Themenschautanz!

Spannend und äußerst knapp vielen die Entscheidungen beim Damenschautanz ohne Thema: Alle Darbietungen lagen über 46 Punkten. Da bedeuteten 46,2 Punkte sogar nur den letzten Platz und waren eigentlich eine Top-Leistung der Tänzerinnen aus Schweppenhausen; auch 46,3 Punkte der Wonsheimer reichen nicht selten zum Sieg in der Disziplin! Um den zweiten und dritten Platz gab es ein „knappes Rennen“,

hatten doch beide Damenteams (Siefersheim und Alzey) mit ihren gefeierten Tanzdarbietungen 46,7 Punkte. Hier wirkten sich die Streichwertungen dann zugunsten der Alzeier Mädchen aus. Deutscher Meister wurde die TG „Xperience“ des TSV Volxheim, sie erhielten nicht nur tosenden Beifall des Publikums, sondern auch 47,4 Punkte der RKK-Jury.

Als einzige Schaudarbietung gingen die Akteure des Aubachthaler Spektakels der KF Oberbieber an den Start und erreichten auch die erforderlichen Punkte um Meister zu werden.

Eine stimmungsvolle Siegerehrung folgte, bei der alle Aktiven – ob auf dem Treppchen oder nicht – herzlichst gefeiert wurden. Nach der Nationalhymne waren in der Halle die Meisterschaften beendet, doch die TSG Westerwald-Mittelrhein Herschbach hatte sich – dank eines Sponsors – noch etwas Besonderes einfallen lassen: Ein Großfeuerwerk zauberte bunte Bilder in den Westerwälder Nachthimmel und entlockte den vielen Aktiven, die bei kalter Witterung vor der Halle Aufstellung genommen hatten, so manches „Ah“ und „Oh“.

Eine Gratulation an die Ausrichter der Meisterschaften mit ihrer unermüdeten Karina Piroth, die total fertig aber überglücklich das Feuerwerk genießen konnte.

Vereine aufgepasst!

Wir fertigen

Vereinskleidung - Uniformen

- individuell nach Ihren Wünschen
- **kostengünstig**, in exzellenter, deutscher Verarbeitung und Qualität
- zur Beratung kommen wir gerne zu Ihnen



WEIH
HERRENMODEN

Hohenfelder Straße 17–19 · 56068 Koblenz
Telefon/Fax 02 61/1 73 30

gegenüber Löhr-Center, neben Tuchhaus Strang



Deutsche Meisterschaften 2008
6. und 7. Dezember 2008
Rundsporthalle Hachenburg
Ausrichter:
TSG WW-Mittelrhein,
Herschbach

SIEGERLISTE



Disziplin II - Kinder - Gardetanz - gemischtes Corps			
Platz	Verein	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	44,5	
2	Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	43,8	

Disziplin III - Kinder - Gardetanz - Mädchengarde			
Platz	Verein	Pkt.	
1	TV Elz	45,2	
2	Teichgirls Kreuzkapelle Much	44,5	
3	KG Rut-Weiß Ranzel	44,3	
4	Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	43,7	
5	GKG Stromberg	42,4	
6	TSC Gisingen	42,3	
7	TSV Rhein-Nahe Stromberg	41,4	



Disziplin IV - Kinder - Gardetanz - Tanzpaare				
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	Lena Stassen u. Lars-Lucas Karp	45,4	
2	TSC Gisingen	Jasmin Leinen u. Kim Dillinger	43,1	
3	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Isabelle Kattner u. Fritz Kattner	41,2	



4	KG Grün-Gold Flammersheim	Sabrina Trimborn u. Tim Kassel	40,3
5	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Mareike u. Marvin Rose	39,7



Disziplin V - Kinder - Gardetanz - Solo-Tanzmariechen				
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	TV Elz	Janina Sommer	46,1	
2	Nothberger Burgwache Eschweiler	Lena Ganser	45,4	
3	KG Hadamar	Sophie Lindenschmidt	44,8	62,9
4	KG Rut-Wiess Ranzel	Michelle Braumüller	44,8	62,8
5	KG Rot-Weiß Meindorf	Elly Simon	44,8	62,6
5	KG Rot-Weiß Meindorf	Lena Stassen	44,8	62,6
6	Hoengener KG Blaue Funken 1933 e.V.	Ronja Schultes	44,7	
7	SV 1911 e.V., Elz	Mona Friedrich	44,3	
8	TSG WW-Mittelrhein, Herschbach	Cheyenne Dzurczik	44,1	
9	KG Koe Jonge Richterich	Carolina Schmitz	44,0	
10	TSC Gisingen	Jennifer Jager	43,9	
11	Strücher KG Königswinter	Alina Fries	43,7	
12	Strücher KG Königswinter	Mara Huhn	43,6	
13	KV Welschbillig	Susanne Birk	43,5	
14	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Gina Schmitz	43,4	
15	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Luisa Quirnbach	43,1	



Disziplin VIII - Schautanz - gemischt - Thementanz - Kinder				
Platz	Verein	Motto	Pkt.	
1	TSC Gisingen	Little Amadeus	42,2	

Disziplin X - Schautanz - Mädchenformation - Thementanz - Kinder			
Platz	Verein	Motto	Pkt.
1	KG Hadamar	Rote Zora	43,9
2	GKG Stromberg	Die Löwen sind los	42,8
3	TSG Sprendlingen	Robin Hood	41,2

Disziplin XI - Kinder - Schautanz - Mädchenformation - ohne Thema			
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
2	TSV Extreme Siefersheim	TG „Extremies“	43,8
1	TuS 09 Schweppenhausen	TG „Moskitos“	41,7

Disziplin X - Kinder - Schaudarbietung			
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
1	Karin's TG Mendig	Aladins Fantasiewelt	43,3

Disziplin II - Junioren - Gardetanz - gemischtes Corps			
Platz	Verein	Pkt.	
1	KG Rot-Weiß Meindorf	45,1	
2	KCSK Simmern	43,5	

Disziplin III - Junioren - Gardetanz - Mädchengarde			
Platz	Verein		Pkt.
1	KG Rut-Wiess Ranzel		46,1
2	Teichgirls Kreuzkapelle Much	Juniorengarde	46,0
3	Teichgirls Kreuzkapelle Much	Mädchengarde	44,8
4	CTG des TV Thalexweiler		44,7

Disziplin III - Junioren - Gardetanz - Paare			
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
1	KG Rot-Weiß Meindorf	Janny Thapplee u. Jan-Niclas Karp	46,6
2	TSC Bajako Simmerath	Larissa Krahe u. Marco Schultz	45,8
3	TSC Gisingen	Jennifer Jager u. Axel Dillinger	44,7

Disziplin V - Junioren - Gardetanz - Solo-Tanzmariechen			
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
1	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Janna Esser	46,8
2	SV 1911 e.V., Elz	Laura Friedrich	46,4
3	KC Rot-Blau Niederbreitbach	Denise Humberg	46,1





Disziplin VIII - Schautanz - gemischte Formation - Thementanz - Junioren				
Platz	Verein	Motto	Pkt.	
1	TSV Rhein-Nahe Stromberg	Olé Espania	43,5	

Disziplin X - Junioren - Schautanz - Mädchenformation - Thementanz				
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	Teichgirls Kreuzkapelle Much	Die erste große Liebe	46,8	
2	TG „Little Fire“ des TV 08 Dienheim	Kosaken	46,3	
3	TSG Sprendlingen	Celtic Dance	44,0	
4	Karin's TG Mendig	70er-Jahre	42,6	

Disziplin XI - Junioren - Schautanz - Mädchenformation - ohne Thema				
Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	TSV Extreme Siefersheim	TG Explosion	44,8	
2	TSV Rüdesheim e.V.	TG Saphier	44,7	
3	Wenther Flöhe Windhagen		43,3	

4	KG Närr. Lehmjörse 1935 Vicht e.V.	Sabrina Kreitz	45,9	
5	KG Nothberger Burgwache	Jill Ganser	45,8	
6	TC Burggarde Spich	Laura Oidtmann	45,6	
7	KG Fidelitas Materborn	Nadine Aengenheyster	45,5	
8	KG Rut-Wiess Ranzel	Laura Esten	45,4	
9	Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	Tammy Sarfert	45,0	
10	KG Hadamar	Jacqueline Bühren	44,8	
11	Hoengener KG Blaue Funken	Sarah Liakatas	44,4	62,2
12	TC Siebengebirgsperlen Heisterbacherrott	Theresa Krämer	44,4	62,0
13	Möhnenverein Mühlhofen	Alexandra Patzig	44,3	
14	TC Siebengebirgsperlen Heisterbacherrott	Katharina Heintze	44,1	
15	KV Welschbillig	Sarah Thörnig	43,9	
16	KG Rot-Weiß-Blau Kerben	Elena Johann	43,4	



**Disziplin I - Gardetanz - Herrengarde - Senioren**

Platz	Verein	Pkt.
1	KAZI-Funken Lohmar	44,7

Disziplin II - Gardetanz gemischtes Corps - Senioren

Platz	Verein	Pkt.
1	TC Altenrather Sandhasen	47,1
2	TSC Bajako Simmerath	46,3
3	KG Schwarz-Weiß Siegburg	45,9
4	TSC „Schwertlilien“ Hess.-Lichtenau	45,1
5	TC Burggarde Spich	44,4
6	KG Grün-Gold Flamersheim	44,0

Disziplin III - Gardetanz - Damengarden - Senioren

Platz	Verein	Pkt.	
1	KG Rut-Wiess Ranzel	47,3	
2	Teichgirls Kreuzkapelle Much	46,9	
3	KG Rot-Weiß Meindorf	46,0	64,6
3	TC Altenrather Sandhasen	46,0	64,6
4	Drachenfelsgarde Gr. Königswinterer KG	46,0	64,4
5	Minihusaren Metternich	45,6	
6	TV Thalexweiler	45,4	
7	KCSK Simmern	45,3	
8	KG Siegburger Ehrengarde	45,2	
9	Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	44,9	
10	KG Grün-Gold Flamersheim	43,7	

Disziplin IV - Gardetanz - Tanzpaare - Senioren

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
1	TSC Schwertlilien Hess.-Lichtenau	Prisca Wöske u. Raimund Freitag	48,6
2	TC Altenrather Sandhasen	Tanja Hau u. Patrick Lämmchen	48,3
3	KG Rut-Wiess Ranzel	Jennifer Brücher u. Thomas Janßen	47,9
4	TC Altenrather Sandhasen	Patricia Ennenbach u. Daniel Groll	46,4
5	KG Blau-Weiß Neuwied	Patricia Flatt u. Sven Reindel	46,0
6	Gemeinsch. Stromberger Karneval	Sarah Neuheisel u. André Klug	45,5
7	TC Burggarde Spich	Franziska Froitzheim u. Daniel Schulte	45,1
8	1. Walheimer KG	Christina Delheid u. Detlef Schneider	44,9
9	TV Elz	Nadine Klein u. Alexander Roth	44,2

Disziplin V - Gardetanz - Solomariechen - Senioren

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.
1	TSC Gisingen	Gina Kohr	48,7
2	TSG WW-Mittelrhein Herschbach	Ramona Arvelo Vicioso Piroth	48,5
3	Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	Maike Lok	48,3

4	TSC Bajako Simmerath	Nicole Thieme	47,3	
5	KG Germania Materborn	Katrin Welke	47,0	
6	Drachenfelsgarde d. Gr. Königswinterer KG	Claudia Landgraf	46,9	65,7
6	KG Rut-Wiess Ranzel	Jennifer Brücher	46,9	65,7
7	Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	Marina Naisidis	46,3	
8	Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	Janine Dieteren	46,3	
9	Berittenes KK Treue Husaren Aachen	Annika Hinrichsen	46,2	64,9
10	PG Brander Stiere	Theresa Berndt	46,2	64,7
11	TSC Schwertlilien Hess.-Lichtenau	Carolin Otto	45,7	
12	TC Burggarde Spich	Christina Wittland	45,3	
13	TSC Bajako Simmerath	Sandra Jansen	45,1	

Disziplin VII - Volkstanz - Senioren

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	Winzertanzgruppe Mehring	Hast Du Zeit?	45,7	

Disziplin VIII - Senioren - Schautanz - gemischte Formation - Thementanz

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	Aix Dance-Temptation Aachen	Aix goes Zeitreise	45,8	64,2
2	CTG d. TV Thalexweiler	A-Team	45,8	63,9
3	TSC Nentershausen	Willkommen im Paradies	45,4	

Disziplin IX - Senioren - Schautanz - gemischte Formation - ohne Thema

Platz	Verein	Pkt.	
1	TG „Zoom“ d. SCC Sprendlingen	47,0	

Disziplin X - Senioren - Schautanz - Damenformation - Thementanz

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	High Energie d. SV Rot-Weiß Billig	Let's rock	48,2	
2	TJV Biebelnheim	Plains of Africa	47,1	
3	Karin's TG Mendig	Brasil	47,0	
4	JTG des TV 08 Dienheim	Viva Las Vegas	46,8	65,7
5	CV Guntersblum „Magic Moves“	Kampf gegen Rom	46,8	65,5





6	KG Palmersheim	One night in Bangkok	46,3	
7	KG Altenkirchen	Der Glöckner von Notre Dame	46,2	
8	TSG Sprendlingen	Der einsame Clown	46,1	

**Disziplin XI - Senioren - Schautanz -
Damenformation - ohne Thema**

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	TSV 1895 Volxheim e.V.	TG Xperience	47,4	
2	Dance-Society Alzey	TG Crazy Cats	46,7	65,6
3	TSV Extreme Siefersheim	TG Extreme	46,7	65,3
4	TSV Wonsheim	STG Sencias	46,3	
5	TuS 09 Schweppenhausen	TG Barracudas	46,2	

Disziplin XII - Senioren - Schaudarbietung

Platz	Verein	Titel/Namen	Pkt.	
1	Aubachtaler Spektakel d. KF Oberbieber	Die Wüste lebt	44,9	

alle Angaben ohne Gewähr!

Bitte vormerken (neuer Termin!):

4. Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport

Kinder – Junioren – Senioren

12. u. 13. Dezember 2009

Großsporthalle Oberwerth
in Koblenz

Veranstalter: RKK Koblenz
Tel. 0261-98899901, Fax: 0261-98899910

Ausrichter: KK Funken Rot-Weiß Kobolenz
Ansprechpartner: Jürgen Piwonka, Tel. 0261-34855



Das ganze Jahr über und auch zur fünften Jahreszeit!

Mit Top-Konditionen zu...

- Girokonten
- Geldanlage
- Altersvorsorge
- Finanzierungen

Seit über 130 Jahren für Post und Telekom –
nun auch für Sie mit allen Produkten des Privatkundengeschäftes!

56068 Koblenz
Casinostraße 51
Tel. 0261/13 01-0

55116 Mainz
Am Kronberger Hof 1
Tel. 06131/28 200-0

67547 Worms
Wilhelm-Leuschner-Str. 25
Tel. 06241/2071-0

Gemeinsam Ziele erreichen



Koblenz eG

vormals Post-Spar- und Darlehnsverein

Privatkundenbank seit 1872 – vormals Post-Spar- und Darlehnsverein
(Juristisch gegründet durch allerhöchsten Erlass Kaiser Wilhelm I.)

Turnier-
Impressionen

GARDETANZSPORT AKTUELL


**Veranstaltungskalender 2009
im karnevalistischen Tanzsport
(Garde-, Majoretten-, Volks- und Schautänze)**

Alle Turniere in der Zeit vom 1. Januar 2009 bis 4 Wochen vor den neuen Landes-Meisterschaften sind Qualifikationsturniere für die Offiziellen Landesmeisterschaften 2009 im Saarland, in Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

**Seit 2008 gilt die neue Regelung der
zweimaligen Qualifikation (Ziffer 6.3.1) für alle Jahrgänge und bei allen Disziplinen!**

Kinder/Jugend:	Jahrgänge 1998 bis 2003	38,0 Pkte.*
Junioren:	Jahrgänge 1994 bis 1997	40,0 Pkte.*
Senioren:	ab Jahrgang 1993 und älter	42,0 Pkte.*

*) Die zu erreichende Mindestpunktzahlen bei den Landesmeisterschaften

Diese Offiziellen Landesmeisterschaften finden in Zusammenarbeit mit den Sportministerien Mainz, Düsseldorf, Saarbrücken und Wiesbaden statt. Alle ausrichtenden Vereine sind Mitglied in den Landesverbänden für karnevalistischen Tanzsport – LKT – in den Tanzsportverbänden und Landessportbünden der Länder – LSB –.

Getanzt wird in folgenden Disziplinen:

- I. Gardetanz Gruppen Jungen-/Herrengarde (max. ein Mariechen)
- II. Gardetanz Gruppen Gemischte Garder
- III. Gardetanz Gruppen weiblich (Mädchen-/Damengarden)
- IV. Gardetanz Paare Tanzmariechen und -offizier
- V. Gardetanz Solo weiblich (Tanzmariechen)
- VI. Majoretten/Twirling-Gruppen
- VII. Volkstanz Gruppe (folkloristische Darbietung)
- VIII. Schautanz Gruppe gemischte Formation – mit Thema
- IX. Schautanz Gruppe gemischte Formation – ohne Thema
- X. Schautanz Gruppe weiblich (Mädchen-/Damenformation) – mit Thema
- XI. Schautanz Gruppe weiblich (Mädchen-/Damenformation) – ohne Thema
- XII. Schaudarbietung

**26. 04. 16. Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“
im Gardetanzsport**

in Koblenz-Karthause (Aula des Gymnasiums, Zwickauer Str. 22)

Ausrichter: Funken „Rot-Weiß-Gold“ Koblenz-Metternich e. V.

Ansprechpartner: Kai Müller, Tel. 02 61/9 21 69 21

Obfrau: Eveline Hohl, Telefon 0 26 21/47 75

**03. 05. 1. Tanzturnier in Dienheim
im Gardetanzsport in Oppenheim – „Alte“ Gymnasiumhalle**

Ausrichter: Jazztanzgruppe TV 08 Dienheim

Ansprechpartner: Maria Klein, Telefon 0 61 33/50 96 72

Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93

**04. 05. II. Offizielle Saarland-Meisterschaft
im Gardetanzsport für Kinder/Jugend
in Merzig-Brottdorf (Kreis Merzig-Wadern) Seffersbachhalle
Jahrgänge 1998 bis 2003**

Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.

Telefon 02637/2818 und 600923, Fax 0 26 37/60 09 21

Ausrichter: TSC Gisingen e. V.

Ansprechpartner: Anita Schneider, Telefon 0 68 61/8 29 54 96

Obfrau Luise Dahm, Telefon 0 65 06/84 49

- 04. 05. II. Offizielle Saarland-Meisterschaft im Gardetanzsport für Junioren in Merzig-Brotdorf (Kreis Merzig-Wadern) Seffersberghalle Jahrgänge 1994 bis 1997**
 Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
 Telefon 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/6009 21
 Ausrichter: TSC Gisingen e. V.
 Ansprechpartner: Anita Schneider, Telefon 0 68 61/8 29 54 96
- 04. 05. II. Offizielle Saarland-Meisterschaft im Gardetanzsport für Senioren in Merzig-Brotdorf (Kreis Merzig-Wadern) Seffersberghalle Jahrgänge ab 1993 und älter**
 Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
 Telefon 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
 Ausrichter: TSC Gisingen e. V.
 Ansprechpartner: Anita Schneider, Telefon 0 68 61/8 29 54 96
- 17. 05. VII. Tanzturnier um den goldenen Löwen der Stadt Sankt Augustin im Gardetanzsport in St. Augustin-Menden (Mehrzweckhalle, Rubensstr. 2)**
 Ausrichter: KG Rot-Weiß Meindorf
 Ansprechpartner: Heike Schmidt, Telefon 0 22 41/31 67 10
 Obfrau Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93
- 24. 05. 4. TSG-Diamond-Cup im Gardetanzsport in Marienrachdorf/Ww, Mehrzweckhalle, Theodor-Heuss-Ring**
 Veranstalter: TSV Westerwald-Mittelrhein Herschbach e. V.
 Ansprechpartner: Karina Piroth, Tel. 01 60/6 84 35 17 oder 0 26 26/14 26 16
 Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 14. 06. 19. Westerwald-Meisterschaften im Gardetanzsport in Simmern (Westerwaldkreis) (Haus Siebenborn)**
 Ausrichter: Karnevals-Club „Simmerner Käs'cher“ e. V.
 Ansprechpartner: Gabi Fischer-Thiel, Tel. 0 26 20/4 74
 Obfrau: Eveline Hohl, Telefon 0 26 21/47 75
- 21. 06. 7. Rhein-Nahe-Tanzfestival im Gardetanzsport in Stromberg/Hunsrück (Kreis Bad Kreuznach) Deutsche-Michel-Halle**
 Veranstalter: TSV Rhein-Nahe Stromberg e. V.
 Ansprechpartner: Michaela Schlemmer, Tel. 0 67 24/38 09
 Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/8 40 49
- 06. 09. 4. AACHENER DREI-LÄNDER-ECK-CUP 2007 im Gardetanzsport in Aachen (Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Stolberger Str. 200)**
 Veranstalter: KV Immer Plaaan Aachen e. V.
 Auskunft: Franz Niehsen, Tel. 02 41/53 11 49
 Obfrau: Eveline Hohl, Telefon 0 26 21/47 75
- 12. 09. IX. Offizielle Hessen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Kinder/Jugend in Hadamar (Kreis Limburg-Weilburg) Stadthalle Jahrgänge 1998 bis 2003**
 Veranstalter RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
 Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
 Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Hadamar e.V.
 Ansprechpartner: Silvia Lindenschmidt, Tel. 0 64 33/94 38 08
 Obfrau: Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- 12. 09. IX. Offizielle Hessen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Junioren in Hadamar (Kreis Limburg) Stadthalle Jahrgänge 1994 bis 1997**
 Schirmherr: Staatsminister Volker Bouffier, Minister des Innern und für Sport
 Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
 Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
 Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Hadamar e. V.
 Ansprechpartner: Silvia Lindenschmidt, Tel. 0 64 33/94 38 08
 Obfrau: Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75





Gardetanzsport im RKK



in 12 Disziplinen:

- I. GARDETANZ Gruppe Jungen-/Herrengarde (max. ein Mariechen)
- II. GARDETANZ Gruppe Gemischte Garde
- III. GARDETANZ Gruppe Mädchen-/Damengarde
- IV. GARDETANZ Paar Tanzmariechen und -offizier
- V. GARDETANZ Solo Tanzmariechen
- VI. MAJORETTEN/TWIRLING Gruppe
- VII. VOLKSTANZ Gruppe
- VIII. SCHAUTANZ Gruppe gemischte Formation Thementanz
- IX. SCHAUTANZ Gruppe gemischte Formation ohne Thema (Jazz, modern-dance etc.)
- X. SCHAUTANZ Gruppe Mädchen-/Damenformation Thementanz
- XI. SCHAUTANZ Gruppe Mädchen-/Damenformation ohne Thema (Jazz, modern-dance etc.)
- XII. SCHAUDARBIETUNG

... und so wird im Jahreslauf getanzt:

1. Qualifikationsturniere

im gesamten Verbandsgebiet (mind. zwei Qualifikationen zur LM sind nötig)

2. Landesmeisterschaften

zzt. in Hessen, RLP, NRW und Saarland

3. Deutsche Meisterschaften

**Informieren Sie sich:
www.rkk-koblenz.de**



Am 21. Juni 1959 wurde der Verein Rheinische Karnevals-Korporationen in Bad Ems gegründet. 1976 wurde der Sitz des Verbandes nach Koblenz verlegt. Im gleichen Jahr wurde auch erstmals „Die Bütt“ als verbandseigenes Organ herausgegeben. 1983 begann die Ausführung der ersten „Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport“ (heute Gardetanz). 1987 wurde der erste RKK-Musik-Tag in Mayen ausgerichtet....

Dies sind nur einige wenige Stationen des RKK. Zum 50. Geburtstag erscheint ein großes Jubiläumsbuch in Zusammenarbeit mit dem RKK, dem Görres-Verlag und dem Journalisten und Publizisten Franz-Josef Wüst als Herausgeber.

Foto unten:
RKK-Geschäftsführer Fredy Löhr (links) und RKK-Präsident Peter Müller (rechts) überreichen Franz-Josef Wüst als einem der Ersten den Jubiläumsorden zum 50. RKK-Geburtstag.



RKK

Rheinische Karnevals-
Korporationen

GD

Görres Verlag

50 Jahr' RKK

Das große Jubiläumsbuch



Die Geschichte eines Verbandes
und seiner Vereine

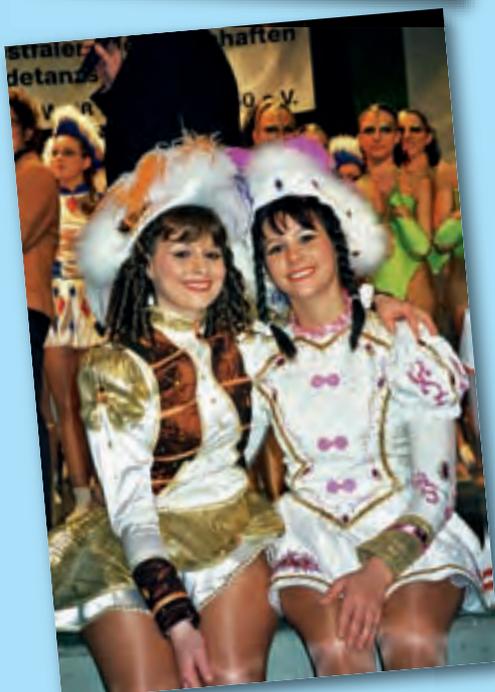
Mit einem Vorwort von
Ministerpräsident Kurt Beck

Helfen auch **SIE** mit,
das Buch mit **IHREN** Erinnerungen zu füllen!!!

Wer interessante Unterlagen, Fotos etc. aus der
Geschichte des RKK oder seines Vereins hat, melde sich
bitte bei der:

RKK-Geschäftsstelle//Carl-Spaeter-Str. 1//56070 Koblenz
Telefon 0 261 - 98 89 99-01//info@rkk-koblenz.de

Bitte zunächst keine Originale zusenden! Weitere Infos
gibt es in der nächsten Ausgabe der "Bütt".

Turnier-
Impressionen

- 13. 09. IX. Offizielle Hessen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Senioren in Hadamar (Kreis Limburg-Weilburg) Stadthalle Jahrgänge 1993 und älter**
Schirmherr: Staatsminister Volker Bouffier, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Hadamar e.V.
Ansprechpartner: Silvia Lindenschmidt, Tel. 0 64 33/94 38 08
Obfrau: Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- 19. 09. X. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Gardetanzsport für Kinder/Jugend in Oberlahnstein (Rhein-Lahn-Kreis) Stadthalle Jahrgänge 1998 bis 2003**
Schirmherr: Staatsminister Karl Peter Bruch, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein e. V.
Turnierleiter: Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75 oder 02 61/9 43 82 90
Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 02652-3193
- 19. 09. X. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Gardetanzsport für Junioren in Oberlahnstein (Rhein-Lahn-Kreis) Stadthalle Jahrgänge 1994 bis 1997**
Schirmherr: Staatsminister Karl Peter Bruch, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein e. V.
Turnierleiter: Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75 oder 02 61/9 43 82 90
Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Telefon 0 26 52/31 93
- 20. 09. XXII. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Gardetanzsport für Senioren in Mülheim-Kärlich (Kreis Mayen-Koblenz) Rheinlandhalle Jahrgang 1993 und älter**
Schirmherr: Staatsminister Karl Peter Bruch, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.
Turnierleiter: Winfried Erbar, Tel. 0 26 30/47 24
Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 27. 09. 22. Troisdorfer Stadtmeisterschaften im Gardetanzsport in Troisdorf, Friedrich-Wilhelm-Hütte (Rhein-Sieg-Kreis) Mehrzeckhalle**
Ausrichter: TC Burggarde Spich e. V.
Ansprechpartner: Birgit Schulte, Tel. 0 22 41/40 37 89
Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 04. 10. 10. Freundschafts-Tanzturnier am Ulmener Maar im Gardetanzsport in Ulmen (Kreis Cochem-Zell) Bürgersaal**
Ausrichter: KG Burgnarren Ulmen e.V.
Ansprechpartner: Michael Mais, Telefon 0 26 76/13 85
Obfrau Luise Dahm, Telefon 0 65 06/84 49
- 25.10. 1. Baesweiler Euregio Cup im Gardetanzsport in Baesweiler bei Aachen, Turnhalle des Gymnasiums, Jülicher Straße**
Ausrichter: KG Narrenzunft Baesweiler
Ansprechpartner: Antoni Messias, Telefon 0 24 01/93 91 71
Obfrau Luise Dahm, Telefon 0 65 06/84 49
- 28.11. X. Offizielle Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Kinder/Jugend in Hennef/Sieg (Rhein-Sieg-Kreis) Sporthalle der Grund- und Hauptschule, Wehrstraße 80 Jahrgänge 1998 bis 2003**
Schirmherr: Staatsminister Dr. Ingo Wolf, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/ 28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: KG Husaren „Schwarz-Weiß“ Siegburg 1950 e. V.
Ansprechpartner: Achim Böckem, Tel. 0 22 42/8 41 65
Obmann: N. N.

- 28. 11. X. Offizielle Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Junioren in Hennef/Sieg (Rhein-Sieg-Kreis) Sporthalle der Grund- und Hauptschule, Wehrstraße 80 Jahrgänge 1994 bis 1997**
Schirmherr: Staatsminister Dr. Ingo Wolf, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: KG Husaren „Schwarz-Weiß“ Siegburg 1950 e. V.
Ansprechpartner: Achim Böckem, Tel. 0 22 42/8 41 65
Obmann: N. N.
- 29. 11. X. Offizielle Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft im Gardetanzsport für Senioren in Hennef/Sieg (Rhein-Sieg-Kreis) Sporthalle der Grund- und Hauptschule, Wehrstraße 80 Jahrgang 1993 und älter**
Schirmherr: Staatsminister Dr. Ingo Wolf, Minister des Innern und für Sport
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: KG Husaren „Schwarz-Weiß“ Siegburg 1950 e. V.
Ansprechpartner: Achim Böckem, Tel. 0 22 42/8 41 65
Obmann: N. N.
- 12. 12. IV. Deutsche Meisterschaften der RKK im Gardetanzsport für Kinder/Jugend Ort und Halle in der nächsten Ausgabe Jahrgänge 1998 bis 2003**
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Ausrichter: K.K. Funken Rot-Weiß Koblenz e. V.
Auskunft: Joachim Piwonko, Telefon 02 61/3 48 55
Obmann: N. N.
- 12. 12. IV. Deutsche Meisterschaften der RKK im Gardetanzsport für Junioren Ort und Halle in der nächsten Ausgabe Jahrgänge 1994 bis 1997**
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Ausrichter: K.K. Funken Rot-Weiß Koblenz e. V.
Auskunft: Joachim Piwonka, Telefon 02 61/3 48 55
Obmann: N. N.
- 13. 12. IV. Deutsche Meisterschaften der RKK im Gardetanzsport für Senioren Ort und Halle in der nächsten Ausgabe Jahrgang 1993 und älter**
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e. V.
Ausrichter: K.K. Funken Rot-Weiß Koblenz e. V.
Auskunft: Joachim Piwonka, Telefon 02 61/3 48 55
Obmann: N. N.
- ?? ?? Turnier-Diskussion 2009 für aktive Tänzerinnen und Tänzer (nähere Angaben in der nächsten Ausgabe)**
Veranstalter: RKK Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 026 26/14 26 16
Walter Piroth, E-Mail: W.Piroth.RKK.Tanzturnier.Gst@gmx.com

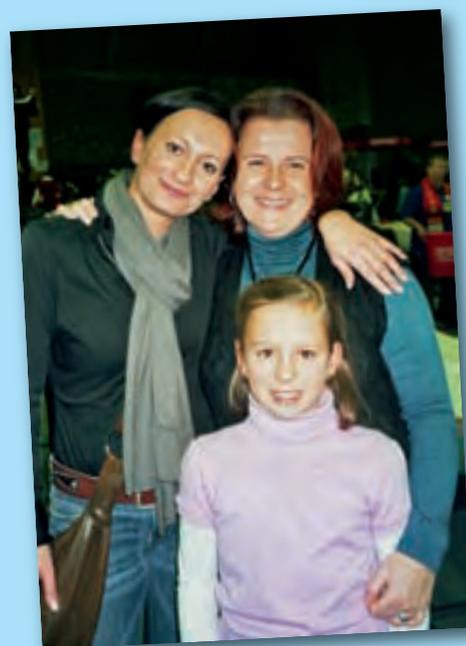
Die offiziellen Ergebnisse der Turniere erfahren Sie in „Die Bütt“, dem Magazin für Karneval, Fastnacht und Gardetanzsport!

... und natürlich bald auch wieder im Internet unter www.rkk-koblenz.de

Haben Sie schon Ihre Anmeldung zum

**RKK-Tag
2009**

in Bad Ems abgeschickt?



Bestellschein 1/2008

Das alles können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
RKK-Aufkleber (siebenfarbig)	1,00 €		
CD „Rheinland-Pfalz – Gott erhalts“	16,00 €		
Musik-Kassette „RKK-Marsch – RKK-Lied“	13,00 €		
NEU: Jahresorden 2008 „Stromberg“	13,00 €		
Jahresorden 2007 „Kottenheim“	13,00 €		
Jahresorden 2006 „Mülheim-Kärlich“	13,00 €		
Jahresorden 2005 „Bad Marienberg“	13,00 €		
Jahresorden 2004 „Wirges“	13,00 €		
Jahres- u. Jubiläumsorden 2003 „4 x 11 Jahre RKK“ Aachen – Köln – Worms – Saarbrücken	15,00 €		
Jahresorden 2002 „Herschbach“*	10,00 €		
Jahresorden 2001 „Ulmen“*	9,00 €		
Jahresorden 2000 „Neuwied“*	8,00 €		
Jahresorden 1999 „Bad Ems“*	7,00 €		
Jahresorden 1998 „Porta-Nigra“*	6,00 €		
RKK-Nadel – echt vergoldet 	8,00 €		
RKK-Verbandsnadel	4,00 €		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	11,50 €		
RKK-Wappen, gestickt	13,00 €		

* Solange Vorrat reicht!

Gesamtbetrag:

Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, zuzüglich Portokosten!

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte schicken Sie diesen Bestellschein an: RKK
Hauptstraße 24, 56220 Kettig
Fax 0 26 37/60 09 21

Der Gesamtbetrag kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Alles ^{den} für Karneval

Wurfartikel

Stoffe

Dekoration

Kostüme

Perücken

Schminke

Hüte

Scherzartikel



Festartikel Schlaudt.

Festartikel Schlaudt GmbH | Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon (0261) 8 35 25 | www.schlaudt.de | info@schlaudt.de

IHR Vereinsausstatter!



arenz

TEXTILHANDELSGESELLSCHAFT mbH

- Prinzenkollektion
- Gardeuniformen
- Komiteekollektion
- Historische Uniformen
- Bodykollektion
- Kopfbedeckungen
- Weißwaren/Pettycoats
- Handschuhe
- Lederzeug
- Schmuck
- Stiefel und Schuhe
- Sanderanfertigung auf Anfrage

Fordern Sie unseren kostenlosen
HAUPT-Katalog an!

